



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 125

Leipzig, Mittwoch den 31. Mai 1916.

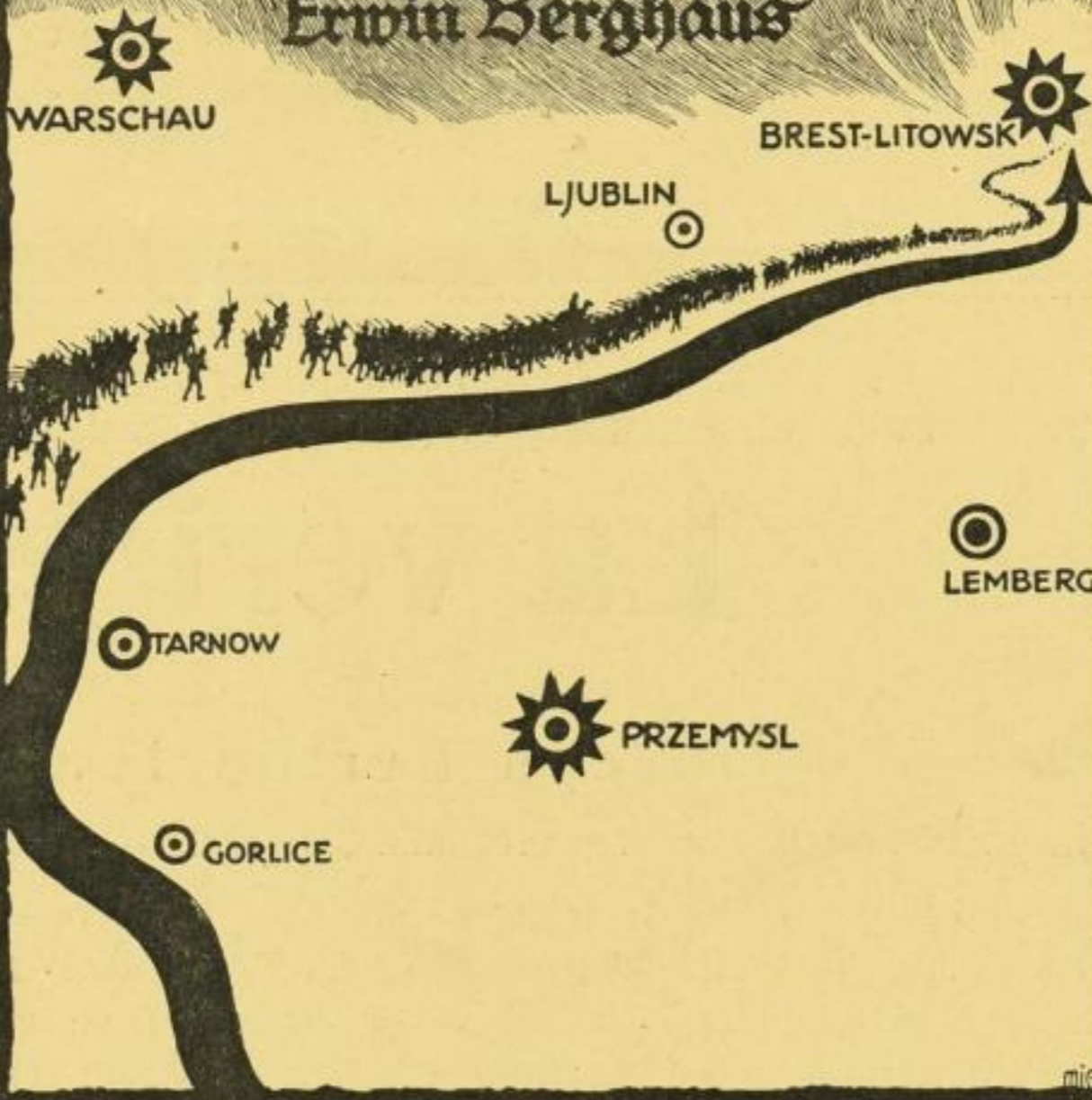
83. Jahrgang.

## Vier Monate mit Madonnen

Von Tarnow-Gorlice bis Brest-Litowsk

von

Erwin Berghaus



Preis 1 M. ord.

Preis 1 M. ord.

Die dritte Auflage

ist soeben erschienen, sodaß ich wieder bedingt liefern kann. Ich bitte das Sortiment um tätige Verwendung für dieses leichtverkäufliche Buch. Bestellzettel liegen bei.

Julius Hoffmann, Stuttgart



Ⓩ

In Kürze erscheint:

# Der Kleintierhof

Praktische Anleitung zur Haltung  
von Kaninchen, Ziegen und Geflügel

nebst einem Anhang:

Arbeitskalender für Kleintierzüchter

Mit 9 Abbildungen von Hans Konwiczka

Preis steif brosch. 60 Pfg.

Nie ist der Wert billigen Fleisches und frischer Eier so geschätzt worden wie jetzt, und viele Personen, die sonst keine Vorliebe für die Haltung von Kleintieren hatten, beschäftigen sich nun mit Landwirtschaft oder Gartenbau, um wenigstens teilweise, wenn auch nur in geringem Maße, einzelne Bedürfnisse ihrer Familie zu decken. Das vorliegende Werkchen berücksichtigt die kleinstmöglichen Verhältnisse, es ist hauptsächlich dazu bestimmt, dort Rat zu schaffen, wo es scheinbar am meisten mangelt. Es soll gerade dem Städter, für den wegen Mangels an Raum und Futter die Verhältnisse am schwierigsten liegen, ein zuverlässiger Ratgeber sein.

Ich liefere auch bedingt und bitte auf beiliegendem weißen Zettel zu bestellen.

Nürnberg, im Mai 1916.

E. Nister, Verlag.



Ferd. Wyss

Verlag Bern in gr. 8° brosch. Mk. 4. - ord., Mk. 3.— netto, Mk. 2.70 und 13/12 Ex.

Die ersten dreitausend Exemplare sind in kaum Monatsfrist bar verkauft. A cond. konnte ich bei der grossen Nachfrage nicht liefern. Das Interesse für diese erste und gewichtige Stimme aus Frankreich zur Beendigung des — wie der Verfasser nachweist — aus Englands Willen hervorgegangenen Weltkrieges, ist dauernd im Steigen und somit der Absatz in Deutschland und den neutralen Ländern ein unbegrenzter.

Von der Neuauflage liefere ich bei gleichzeit. Barbestellung auch à cond. in entsprechend. Anzahl.

**Barauslieferung in Leipzig**

Verwechslungen mit der Firma K. F. Wyss-Bern bitte ich zu vermeiden, da andernfalls naturgemäß Verspätungen in der Expedition eintreten.

Bern

Ferd. Wyss, Verlags-Abtlg.





# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 125.

Leipzig, Mittwoch den 31. Mai 1916.

83. Jahrgang.

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag den 2. Juni.

## Redaktioneller Teil.

### Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Ersatzkasse.

Die

4. (ordentliche) Hauptversammlung

findet am

Sonntag, den 9. Juli d. J., mittags 12 Uhr, im Sachsenzimmer des Deutschen Buchgewerbehause in Leipzig, Dolzstr. 1, statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Als Ausweis dient den Mitgliedern die Beitragsquittung für das II. Vierteljahr 1916 bzw. die für den Monat Juni.

Das Stimmrecht kann auch durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, die selbst stimmberechtigte Kassenmitglieder sind; doch dürfen einem Mitgliede nicht mehr als vier Vollmachten übertragen werden. Die Übertragung der Vollmachten, die in Verwahrung der Kasse übergehen, hat schriftlich zu erfolgen.

Anträge von Mitgliedern müssen, um auf die Tagesordnung gesetzt zu werden, spätestens zwei Wochen vor der Hauptversammlung beim Vorstand mit Begründung eingereicht und von mindestens zwanzig Mitgliedern unterschrieben sein.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Rechnungslegung für 1915.
2. Bericht des Ausschusses. Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses.
3. Wahl dreier Vorstandsmitglieder für die sachungsmäßig ausscheidenden Herren Carlsohn, Schmidt, Thoh und zweier Ersatzmänner für die Herren Hynysche und Kossel.
4. Wahl zweier Ausschußmitglieder für die zum Seeresdienste einberufenen Herren Jungnickel und Schlupper und zweier Ersatzmänner für die Herren Heller und Tirl.
5. Beantwortung etwaiger Anfragen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Leipzig, 4. Juni 1916.

Der Vorstand  
Otto Carlsohn,  
1. Vorsitzender.

### Kantate 1916.

Gedanken und Eindrücke.

Die im Vorjahre anlässlich der Hauptversammlung ausgesprochene Hoffnung, Kantate 1916 im Frieden begehen zu können, hat sich nicht erfüllt. Wohl sind im Westen und Osten unsere Heere immer tiefer in Feindesland eingedrungen, aber wie im Vorjahre können wir auch dieses Jahr nur hoffen, daß bald ein siegreicher Krieg uns den Frieden bringe, der allein unserem Verufe zum Heil gereichen kann. Denn wenn es auch der deutsche Buchhandel verstanden hat, sich den veränderten Verhältnissen anzupassen, so kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß er, dessen Arbeit so ganz auf den Frieden gestellt ist, nicht ohne schwere Erschütterungen aus diesem Kriege hervorgehen wird. Das gilt besonders von dem wissenschaftlichen Verlag, der, weniger elastisch als andere Geschäftszweige, der Entwicklung

gar nicht so rasch folgen kann, ja nicht einmal folgen darf, wenn er nicht Art und Charakter vollständig verleugnen will. Mit ihm leiden in gleicher Weise das wissenschaftliche Sortiment und alle diejenigen buchhändlerischen Geschäftszweige, deren Organisation nicht von heute auf morgen auf andere Grundlagen gestellt werden kann, ohne daß sie aufhören zu sein, was sie gewesen sind. Nicht Mangel an Organisation oder Anpassungsvermögen trägt hier die Schuld, sondern der Wunsch und Wille, auch unter schwierigen Verhältnissen auszuharren und den geraden Weg tunlichst einzuhalten, damit sich Charakter und Art der Unternehmungen nicht verwischen und nach dem Frieden ohne Einbuße an die alte Tradition wieder angeknüpft werden kann. Deshalb wäre es verfehlt, diejenigen Betriebe gering einzuschätzen, die durch den Krieg in das Hintertreffen gekommen sind, da für ihr Tun und Lassen oft ganz andere Gründe entscheidend sind, als sie für viele »moderne« Geschäftsbetriebe Gültigkeit haben, die sich in allen Lebenslagen — im Kriege wie im Frieden — rasch zu helfen wissen.

Zieht man diese Verhältnisse in Berücksichtigung, so wird man mit um so größerer Genugtuung feststellen können, daß die unverwundliche Lebenskraft des deutschen Buchhandels diesen Krieg siegreich überwinden wird, so groß auch die Opfer und das stille Heldentum, das im Ertragen und Entfagen liegt, in seinen Reihen sein mögen. Nicht Ernte, sondern Aussaat ist dieser Krieg für den Buchhandel, und als ein verheißungsvolles Anzeichen künftiger, besserer Zeiten sehen wir es an, daß überall ein regeres Interesse am Buche sich zeigt, hervorgerufen und begünstigt durch die Vereinfachung und Verinnerlichung unserer Lebensführung sowie durch die Erkenntnis des Wertes guter Bücher für die geistige und materielle Entwicklung unseres Volkes. Wir haben daher nicht nur den Fluch, sondern auch den Segen des Krieges an uns erfahren, und so viel uns auch noch zu tun übrig bleibt, dem Buche den ihm gebührenden Platz im Leben unseres Volkes als einer Quelle edlen und reinen Genusses zu sichern, so sind wir doch alle der frohen Hoffnung, daß im Schutze des Friedens die Erkenntnis seines Wertes weiter reifen und Früchte tragen werde. Damit hat unsere Arbeit auch ein festes Ziel gewonnen: mitzuarbeiten auf dem uns angewiesenen Gebiete, um unser Volk immer tüchtiger und arbeitsfroher zu machen, damit es in den reichen Schätzen unserer Literatur Sinn und Zweck des Lebens besser verstehen und würdigen und seine eigenen Interessen in der Wohlfahrt der Gesamtheit aller Volksgenossen erkennen lerne.

In der Wohlfahrt der Gesamtheit aller Volksgenossen! Bis zu dieser Erkenntnis ist freilich ein weiter Weg, den man mit Erfolg nur dann beschreiten kann, wenn man sich zunächst im engeren Kreise umsieht und im eigenen Hause diese Lehre befolgt, ehe man andere zu ihr zu belehren sucht. Wohl wissen wir, daß wir die Schönheit unseres Berufes bezahlen müssen mit geringerer Entlohnung, als sie anderen Berufsständen zuteil wird, und verlangen im Grunde genommen nicht mehr, als so viel Licht und Sonne, wie gerade zum Leben nötig sind. Wie aber soll der bisherige Gewinn in einer Zeit genügen, in der nicht nur die Lebensmittelpreise



zu ungeahnter Höhe gestiegen sind, sondern auch alle zur Herstellung und zum Vertriebe von Büchern erforderlichen Materialien? Eingeeengt in die Spanne zwischen Ordinär- und Nettopreis, ist namentlich der Sortimentler in einer üblen Lage, die vielfach noch dadurch verschärft worden ist, daß einzelne Verleger, um sich zu helfen, keinen anderen Ausweg gefunden haben, als den Rabatt zu beschneiden und dadurch die Lebensbedingungen des Sortimenters noch ungünstiger zu gestalten, als dies durch den stark verringerten Umsatz ohnehin der Fall ist. Diese Maßnahmen müssen böses Blut machen und Erbitterung in den Kreisen des Sortiments hervorrufen, schon weil andere Verleger in gleicher Lage durch ihr Vorgehen gezeigt haben, daß es auch anders geht. Zudem denkt das Publikum bei aller Sparsamkeit und Knäuferei — auch am unredlichen Plage — gar nicht daran, einem Berufsstande eine seiner Arbeitsleistung angemessene Vergütung vorzuenthalten oder sie ihm streitig zu machen. Wogegen es sich nur, und zwar mit Recht, sträubt, ist die Überborteilung, der unangemessene, zu dem Werte der Ware oder der Dienstleistung in keinem Verhältnis stehende Gewinn, der seine Berechtigung lediglich aus einer sich jeder Nachprüfung entziehenden »Konjunktur« oder der Spekulation auf die Unkenntnis und Gutgläubigkeit der in Betracht kommenden Käuferkreise herleitet. Von einer solchen Konjunktur-Ausnutzung oder Spekulation kann im Buchhandel keine Rede sein. Viel eher läßt man sich hier allzusehr von der Forderung nach einer Verbilligung leiten, die um so seltsamer in einer Zeit berührt, in der wohl die Kaufkraft bedeutend gestiegen, der Wert des Geldes aber ungleich tiefer gesunken ist.

Auch in den Buchhandel hat der moderne Geschäftsgeist seinen Einzug gehalten — und wer wollte seine Berechtigung leugnen, soweit er sich auf Form und Rhythmus unseres Verkehrslebens erstreckt? —, den alten Glauben und die alten Ideale aber hat er trotz aller neuen Formgebung nicht vernichten können. Und um diese Ideale wird eigentlich der Rabattkampf geführt, wenigstens soweit die Besten unseres Berufs daran teilnehmen. Sie fühlen deutlich, daß auch sie dem harten Zwange, aus Gründen der Selbsterhaltung nach hochrabattierten Büchern greifen zu müssen, zu erliegen drohen, wenn der Verlag, besonders der wissenschaftliche, ihren Bitten um Rabatterhöhung kein Gehör schenkt. Für sie handelt es sich direkt um eine Existenzfrage, um die Erhaltung der Tradition ihres Geschäfts, der sie ohne Kampf nicht untreu werden möchten. Diese Tradition verkörpert sich in der Auffassung, daß es ihre Aufgabe sei, sich bei der Empfehlung und dem Vertriebe von keinen anderen Gesichtspunkten leiten zu lassen, als von dem Gedanken, dem Käufer das seinen Zwecken und Wünschen am besten geeignete Buch in die Hände zu legen und dabei jede, dieser Absicht entgegenstehende Einwirkung zu vermeiden. Solange sie sich hierzu berufen glauben, wird die Erwägung für sie von ernster Bedeutung bleiben, daß es in ihrem eigenen Interesse wie in dem des Buchhandels liege, sich über den Standpunkt der bloßen money-makers zu erheben und ihren Beruf nicht dem Geschäft aufzuopfern. Diese Auffassung bildet den Unterton der kurz vor Kantate im Vbl. Nr. 84, 95 und 112 abgedruckten Rundschreiben der Vorstände des Buchhändler-Verbandes Kreis Norden und des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins, sie klingt aber, wenn auch auf andere Wirkung berechnet, an in dem Schreiben des Vorstandes des Deutschen Verlegervereins, besonders in dem Hinweis auf die Stellung der englischen shop-keepers, zu der der Buchhändler herabgedrückt werde, wenn er etwa die wissenschaftliche Literatur aus seinem Betriebe auszuschalten suche.

Seit seiner Entstehung ist der Börsenverein das Zentrum der beruflichen Ideale unseres Standes, und wir haben uns so daran gewöhnt, in ihm den Hüter und Mehrer des Ansehens unseres Berufs zu sehen, daß auch die Kritik jener daran nichts hat ändern können, die ihn bald als einen Trust der Sortimentler zur Verhinderung des Wettbewerbs, bald als eine verlegerische Schöpfung, etwa in der Art eines Teiches, hinzustellen suchten, in dem die großen Hechte die kleinen bequemer schlucken könnten, als im Meere der freien Konkurrenz. Wir wissen, daß Ziel und Zweck des Börsenvereins auf die Förderung des Buchhandels in seiner Gesamtheit gerichtet sind, und daß er die Lösung dieser

Aufgabe immer in einem Ausgleich der so mannigfach verschlungenen Interessen der einzelnen Berufszweige wie auch in der Rücksichtnahme auf die berechtigten Wünsche und Forderungen der Allgemeinheit suchen muß. Dadurch mag vielfach der Eindruck entstanden sein, daß der Börsenverein nicht gewillt oder in der Lage sei, dem »Rechte« zum Siege zu verhelfen. Soweit es sich dabei um das Recht handelt, wie es jede Partei versteht, mag diese Annahme zutreffen. Aber es gibt für ihn vielleicht keine bessere Anerkennung seiner Tätigkeit, als die Tatsache, daß bald die Verleger, bald die Sortimentler glauben, sich mit seinen Maßnahmen nicht einverstanden erklären zu können. Denn wie er einerseits dafür Sorge tragen muß, daß der Entwicklung freie Bahn geschaffen wird, damit sich alle wohlthätigen Kräfte ungehindert entfalten können, so wird er andererseits dem schranken- und rücksichtslosen Erwerbstribe einen Hemmschuh anlegen müssen, indem er Sitte und Anstand sowie die Rücksichtnahme auf andere auch da in ihr Recht wieder einzusetzen sucht, wo das Gesetz keinerlei Handhabe zum Einschreiten bietet. Das gilt besonders auf dem Gebiete der Gewerbe- und Handelsfreiheit, deren Vorkämpfer und Schöpfer doch immer nur eine große Zahl mittlerer und kleiner Geschäfte in den Händen individueller Unternehmer im Auge hatten, nicht aber unpersönliche Großbetriebe in Form von Gesellschaften, wie sie heute so vielfach ins Leben getreten sind.

Man hat den Buchhandel oft rückständig gescholten und seine Organisation für veraltet erklärt. Demgegenüber sollte es aber doch zu denken geben, daß andere Berufsvereine sowohl der Preispolitik des Börsenvereins gefolgt sind — es sei hier nur an den Verein der Fabrikanten von Markenartikeln erinnert —, als auch den Grundsatz der moralischen Verantwortlichkeit des Einzelnen gegenüber der Gesamtheit anerkennen. Ja man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß in Zukunft, gefördert durch die Lehren dieses Krieges, dem Staate überall da die Pflicht, für die Befolgung dieses Grundsatzes einzutreten, zugewiesen werden wird, wo es einer Berufsorganisation aus eigener Kraft nicht möglich ist, ihn zur Geltung zu bringen. Deshalb teilen wir die Befürchtungen nicht, daß der Börsenverein in seinem Bestande gefährdet werden könnte, weil er nicht immer gleich dem Dr. Eisenbart ein Universalmittel zur Hand hat, um alle Schäden und Gebrechen sofort zu heilen. Sichtigkeit und Richtigkeit sind sehr oft zweierlei Dinge, und es liegt weder im Wesen noch in der Aufgabe eines großen Berufsvereins, neue Gesetze zu machen, bevor nicht klar erkannt ist, daß die alten sich überlebt haben. Mit der Gesetzmacherei hat es zudem eine eigene Bewandnis, da hier ebenso das bestehende Recht und der Wille der Mitglieder zu berücksichtigen sind, als auch die Frage, ob dadurch nicht Wesen und Zweck des Vereins so erheblich verändert werden, daß die unterlegenen Mitglieder sich in den Voraussetzungen getäuscht sehen, unter denen sie seinerzeit dem Verein beigetreten sind. Wir sind daher der Meinung, daß der Börsenverein sehr vorsichtig prüfen muß, ehe er Maßnahmen ergreift, wie sie sich z. B. aus der Annahme der Anträge Schmidt und Paetsch ergeben hätten, die ganz unzweifelhaft einen Eingriff in das Recht des Verlags auf Preisfestsetzung darstellen, das ja nicht etwa vom Börsenverein geschaffen worden ist, sondern sich auf die Stellung des Verlags gründet, wie sie im Gesetz festgelegt ist. Von diesem Recht kann der Börsenverein dem Verlage nichts nehmen, es sei denn, daß dieser freiwillig darauf verzichtet. Andererseits wird man aber auch den Börsenverein nur solange als verpflichtet ansehen können, den vom Verleger festgesetzten Ladenpreis zu schützen, als dieser Preis auf einer wirtschaftlich berechtigten Grundlage beruht, d. h. sowohl den Interessen des Publikums als auch den Bedürfnissen des Sortiments entspricht. Ist das nicht der Fall, so ist auch das Interesse des Börsenvereins an einem Preischutz gegenstandslos, ja mehr noch widersinnig und ungerechtfertigt, da schutzberechtigt immer nur das sein kann, was sich mit vernünftigen Gründen rechtfertigen läßt.

Bisher ist die Behauptung unwidersprochen geblieben, daß der Grund- und Capfeiler des Börsenvereins der Ladenpreis sei. So überzeugt wir nun von der Notwendigkeit eines festen Ladenpreises im Buchhandel sind, so glauben wir doch, daß diese Behauptung sich nicht aufrecht erhalten läßt. Wenn je einmal —



was die Einsicht und Vernunft unserer Verleger verhüten mögen — der feste Ladenpreis aufgegeben werden sollte, so würde das wohl den Buchhandel in seiner gegenwärtigen Form ernstlich bedrohen, den Börsenverein aber kaum gefährden. Denn den Schutz des Ladenpreises kann er auch heute nur dann mit Erfolg in seine Tätigkeit einbeziehen, wenn ihm dazu vom Verlage die Möglichkeit gegeben wird. Versagt der Verlag, so muß mit Notwendigkeit auch der Börsenverein versagen, da er sich in diesem Punkte nur auf ein übertragenes Recht stützen kann.

Bekanntlich ist durch Einfügung des § 7 in die Verkaufsordnung schon eine Ausnahmebestimmung geschaffen worden. Der Deutsche Verlegerverein hat dagegen Protest erhoben, und zwar unzweifelhaft mit Recht, auch wenn er, wie anzunehmen ist, auf jede praktische Folge daraus verzichtet. Würde sich dagegen auch ein Protest gegen einen Beschluß etwa des Inhalts, daß der Börsenverein den Schutz von Werken, die mit weniger als . . . . . Rabatt geliefert werden, in Zukunft nicht übernehmen könne, formell oder sachlich begründen lassen, da doch niemand dem Börsenverein die Pflicht auferlegen kann, Preise zu schützen, die nicht den Voraussetzungen entsprechen, unter denen der Ladenpreisschutz von ihm übernommen worden ist? Diese Voraussetzungen bestehen — um es noch einmal zu wiederholen — ebenso in dem öffentlich-rechtlichen Interesse des Publikums an einem vernunftgemäßen Preise wie in einer angemessenen Entlohnung des Sortimenters. Gegen den Satz, in dem die beiden Hamburger Vereine ihre hier bereits erwähnten Rundschreiben verankert haben, und der von Herrn Pape auch in seiner Rede in der Hauptversammlung des Börsenvereins und tags vorher in der Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in den Vordergrund gestellt wurde: Das Recht des Verlags, den Verkaufspreis zu bestimmen, legt ihm auch die Pflicht auf, dem Sortimenter einen auskömmlichen Nutzen zu gewähren, läßt sich schlechterdings nichts einwenden, besonders wenn man berücksichtigt, daß zwei wichtige Einwände, die sich erheben ließen, hier außer Betracht bleiben müssen. Erfährt doch einerseits der Begriff Sortiment eine ganz bestimmte Einschränkung durch Betonung des Rechnungsrabatts, während andererseits der »angemessene« Rabatt durch die ziffermäßige Angabe von 30 % festgelegt wird. Betragen, wie Herr Pape festgestellt hat — und es liegt kein Grund vor, an diesen Angaben zu zweifeln — die Unkosten im Sortiment 18–21 %, nach andern sogar 22–27 %, so wird man einen Rechnungsrabatt von 30 % nicht als unangemessen bezeichnen können. Denn darüber wird sich auch der wissenschaftliche Verlag — um den es sich ja hauptsächlich handelt — klar sein, daß dem Sortiment nicht zugemutet werden kann, mit dem Gewinn an belletristischer und populärer Literatur den Vertrieb wissenschaftlicher Bücher zu bestreiten, namentlich wenn auch dieser Gewinn nur noch schlecht mit der gegenwärtigen Verteuerung der Lebenshaltung in Einklang zu bringen ist. Dagegen werden sich schließlich auch die Verleger dieser Literaturgattungen sträuben, ganz abgesehen davon, daß die Abwendung des Sortiments von dem Vertriebe wissenschaftlicher Literatur in demselben Maße zunehmen wird, in dem der einzelne Sortimenter sich der Unzulänglichkeit des Rabatts bewußt wird. Daß kein Geschäftsmann an allen Artikeln gleichmäßig verdienen kann, ist eine Binsenweisheit; ebenso unbestritten ist aber der Satz, daß jeder Arbeiter seines Lohnes wert ist. Auch ist nicht einzusehen, warum Autoren, Buchdrucker, Papierhändler, Buchbinder wie alle andern an der Herstellung Beteiligten anstandslos eine angemessene Vergütung erhalten und der Verkäufer, ohne den doch alle die von den ersteren geleistete Arbeit fruchtlos bleibt, leer ausgehen soll. Die Verleger wissenschaftlicher Literatur werden sich der Notwendigkeit, hier Wandel zu schaffen und berechnete Ansprüche des Sortimenters zu befriedigen, nicht entziehen, wenn sie auch darauf Gewicht legen werden, die Angaben über die Höhe der Geschäftskosten durch möglichst viele Zeugnisse bestätigt zu sehen. Denn einem kaufmännisch denkenden und rechnenden Verleger, der durchaus nicht so selbstherrlich in der Preisfestsetzung ist, wie viele anzunehmen scheinen, wird man es nicht betargen können, wenn er Behauptungen nicht für Tatsachen nimmt und das, was für einen

Ort gilt, nicht ohne weiteres auch an anderen Plätzen für gegeben ansieht.

Einen weit größeren Raum als die Rabattierungsfrage nahm jedoch in den diesjährigen Kantateverhandlungen die Frage der Teuerungszuschläge auf die Ladenpreise ein, mit der sie allerdings in engster Verbindung steht. Sie ist bereits nach allen Seiten hin so ausführlich im Börsenblatt besprochen worden, daß wir uns auf die einstimmig angenommene Resolution des Herrn Hofrat Dr. Ehlermann, als das Ergebnis aller Auseinandersetzungen, beschränken können:

Nachdem durch die Vorstände des Börsenvereins und Verlegervereins nach Einholung von Rechtsgutachten erklärt ist, daß die Einführung eines Kriegszwangsausschlages auf alle Bücher, Zeitschriften, Sammlungen usw. unter dem Schutze des Börsenvereins weder nach den Bestimmungen des Verlags- und Urheberrechts ohne Zustimmung der Autoren, noch nach den Satzungen des Börsenvereins ohne Satzungsänderung möglich ist und deshalb leider alle in diesem Sinne lautenden Anträge nicht annehmbar sind, ersucht die Versammlung

1. alle Verlegermitglieder des Börsenvereins in allen Fällen, wo es ihnen möglich ist, schleunigst eine Erhöhung der Netto- und Ladenpreise und zwar für jedes Buch, jede Zeitschrift, Sammlung usw. ziffermäßig und nicht prozentualiter vorzunehmen,
2. bei der Erhöhung der Netto- und Ladenpreise der anerkannten Notlage des Sortiments Rechnung tragend, wo es irgend möglich ist, den Buchhändlerabatt zu verbessern,
3. den Vorstand, durch einen Ausschuß schleunigst Mitteilung bekanntgeben zu lassen, wie durch geeignete Bekanntgabe der erhöhten Netto- und Ladenpreise durch die einzelnen Verleger die jetzt herrschende bibliographische Unsicherheit behoben werden kann und wie die Abrechnung über zu alten Preisen ausgeführte Kommissionslieferungen und der Disponenden zu erfolgen hat.

Die Resolution ist dem deutlich erkennbaren Wunsche entsprungen, zunächst einmal Klarheit über die seither durch Einführung von Preiserhöhungen und Teuerungszuschlägen geschaffenen Zustände zu gewinnen und einer weiteren Unsicherheit auf dem Markte nach Möglichkeit vorzubeugen. Wie in der Rabattierungsfrage, so muß sich auch bei dem Teuerungszuschlag der Börsenverein auf den Ausdruck von Wünschen beschränken, es aber im übrigen dem Verlag überlassen, ob und inwieweit er bereit ist, ihnen zu entsprechen. Eine Überspannung des Verlags nach der einen oder der anderen Richtung würde auch hier die Folge zeitigen, daß der Börsenverein einen Schutz ablehnen müßte, der ja ohnehin infolge der oft wenig genauen Angaben mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Die Auffassung des Teuerungszuschlags in der Resolution macht ihn zu einer ausschließlichen Sache des Verlegers: der Zuschlag ist Teil des Ladenpreises — soweit er nicht mit diesem zu einer Einheit in Form eines neuen Ladenpreises verschmolzen worden ist — und unterliegt als solcher der Bestimmung des Verlegers, wenn dieser nicht etwa sein Recht an das Sortiment abtritt. Das entspricht der Rechtsnatur des Ladenpreises und ist schon mit Rücksicht auf das Verlagsrechtsgesetz und die so außerordentlich verschiedenen Verhältnisse bei der Preisbestimmung einzelner Bücher geboten. Wünschenswert wäre es nach unserem Dafürhalten, daß nicht ohne zwingende Not diejenigen Bücher im Preise erhöht oder mit einem Teuerungszuschlag belegt würden, deren Absatz so gering ist, daß die Preiserhöhung in keinem Verhältnis zu der dadurch bedingten Mehrarbeit des Sortimenters, den Schwierigkeiten in bibliographischer Beziehung und — last but not least — zu dem Ansehen steht, das der Buchhandel sich gegenüber anderen Berufsständen dadurch in der Öffentlichkeit erwerben würde, daß er grundsätzlich, besonders bei den vor dem Kriege erschienenen Werken, soweit nicht Verhältnisse besonderer Art (neue Einbände usw.) mitsprechen, die alten Preise aufrechterhält. Hier ist das Festhalten am Alten keine Marotte, sondern kluge Berechnung, deren Früchte uns auf andere Weise wohl zugute kommen und eine höhere Preisfestsetzung neuerscheinender Werke eher begünstigen als erschweren könnten. Zudem erwecken rein mechanische Teuerungszuschläge, besonders in Prozenten, leicht den Eindruck eines spekulativen Einschlags und werden vom Publikum mit Mißtrauen aufgenommen, wäh-



rend es sich kaum der Einsicht verschließen wird, daß in einzelnen Fällen eine Preiserhöhung durchaus gerechtfertigt ist. Alles wird hier natürlich auf die Besonderheit der Umstände ankommen, sodaß man sich auf den Wunsch genauer Prüfung beschränken muß, bei der natürlich der ganze Betrieb als eine Einheit aufzufassen wäre und alle diejenigen Artikel auszuscheiden hätten, deren Preiserhöhung das Gesamtergebnis nur unwesentlich beeinflussen würde. Daß die Gangbarkeit dieser Artikel durch eine Preiserhöhung nicht gewinnt, ist zu selbstverständlich, um besonders unterstrichen zu werden. Wo eine Preiserhöhung durchgeführt werden kann oder muß, sollte der Verleger vor allem für ausreichende Bekanntheit des veränderten Preises sorgen und alles tun, um den Sortimenten dem Publikum gegenüber zu der neuen Berechnung zu legitimieren. Denn es ist nach unserem Dafürhalten für das Ansehen des Sortiments in der Öffentlichkeit sicher ein Gewinn, namentlich im Hinblick auf das große Interesse, das sich jetzt überall dem Buche zuwendet, wenn es nicht mit dem Odium spekulativer Preistreiberei belastet wird, der sich so manche Berufsstände während des Krieges schuldig gemacht haben. Daher muß sein Ehrgeiz darauf gerichtet sein, nicht nur durchgehalten, sondern auch die ihm vorgeschriebenen Preise eingehalten zu haben. Folgerichtig ist daher auch in den Mittelpunkt der Resolution die Bitte gestellt, »bei der Erhöhung der Netto- und Ladenpreise der anerkannten Notlage des Sortiments Rechnung tragend, wo es irgend möglich ist, den Buchhändlerabatt zu verbessern«.

Große Aufgaben harren nach dem Frieden des Sortiments. Viele werden ihren Betrieb auf vollständig neue Grundlagen stellen, mit mancher alten Gewohnheit brechen und sich Neuerungen anbequemen müssen. Dahin gehören nicht nur die Abschaffung des Kundenrabatts und des Kreditgebens, sondern auch die Einführung des Schedverkehrs, der doppelten Buchführung u. a. kaufmännischer Einrichtungen, die eine größere Übersicht und Bewegungsfreiheit und damit die Möglichkeit besserer Ausnutzung geschäftlicher Vorteile geben. Auch wird der Buchhändler, wenn er die Zeichen der Zeit recht versteht, ganz neue Käuferkreise zu gewinnen suchen müssen, und zwar sowohl die Schichten, die der Krieg emporgetragen, der ihnen mit dem neu erworbenen Reichtum auch die Pflicht auf Förderung der Kultur — der eigenen wie der ihrer Volksgenossen — nahegelegt hat, als auch diejenigen, denen draußen im Felde das Buch zu einer Quelle der Freude und des Genusses geworden ist. Sie dauernd zum Buche herüberzuziehen, ihnen den Wert und die Bedeutung einer kleinen, ihren Verhältnissen und Neigungen entsprechenden Bibliothek klarzumachen, wird eine der vornehmsten Aufgaben des Buchhandels nach dem Kriege sein, aus der sich ganz von selbst die Notwendigkeit ergibt, in stärkerem Maße auf das Buch in der Öffentlichkeit hinzuweisen. Die Presse wird daher weit mehr als bisher herangezogen werden müssen, um auf Bücher in ihrer Bedeutung für die Allgemeinheit hinzuweisen und erfolgreich den Kampf mit den Dingen aufnehmen zu können, die bisher als Gegenstände des Nutzens und Vergnügens einen allzu breiten Raum im Leben unseres Volkes eingenommen haben.

Auf diese Erweiterung unseres Absatzgebietes wird besonders auch deshalb Gewicht gelegt werden müssen, weil voraussichtlich die Teuerung auch nach dem Kriege anhalten und uns damit vor die Notwendigkeit der Bewilligung höherer Gehälter stellen wird. Nimmt man zu alledem noch die sich aus der Neuordnung unseres gesamten Wirtschaftslebens ergebenden Schwierigkeiten allgemeiner Natur, wie sie nach jedem Kriege zu beobachten sind, so wird man es begreiflich finden, daß organisatorische Bestrebungen einzelner Berufsstände in der gegenwärtigen Zeit auf besonders günstigen Boden fallen. Von diesen Gesichtspunkten aus wird man auch die anlässlich der diesjährigen Ostermesse erfolgte Gründung der Deutschen Buchhändlergilde zu beurteilen haben, obwohl die Bestrebungen zur Schaffung einer Sondervertretung des Sortiments — nur um eine solche handelt es sich — viel weiter zurückreichen. Spricht man indes von der glänzenden Organisation Deutschlands in diesem Kriege, so vergißt man meist, daß die Grundlagen, auf denen sie sich auf-

baut, in der Zeit vor dem Kriege zu suchen sind, und zwar in den Vereinen und Genossenschaften, an denen wir ja so reich sind. So wird man auch den neuen Sortimenterverein als ein Kriegskind bezeichnen, zumal er ja tatsächlich auch erst in der Kriegszeit, und zwar am 19. Mai 1916 das Licht der Welt erblickt hat. Obschon seine Wiege in Leipzig stand, wird das Kind doch in Berlin erzogen und von vornherein mit allem ausgestattet werden, was zu einem Leben großen Stils gehört: Geschäftsstelle, Geschäftsführer, Syndikus, Vereinsblatt usw. Man war überhaupt sehr gebefreudigt bei der Gründung, und wenig hätte gefehlt, um den vorgeschlagenen Vereinsbeitrag von M. 24.— auf M. 30.— zu erhöhen.

Mehr als bei einer in ihren Zielen und der Art ihrer Durchführung deutlich erkennbaren Vereinigung bedeuten bei der Gründung eines neuen Vereins Namen ein Programm. Inwieweit dies auf die Deutsche Buchhändlergilde zutrifft, mögen die Leser selbst aus der Zusammensetzung des Vorstandes ersehen, dem die Herren Paul Mitschmann als 1. Vorsitzender, Albert Diederich als 2. Vorsitzender, Otto Paetsch als 1. Schriftführer, J. H. Eckardt als 2. Schriftführer und Ernst Schmersahl als Schatzmeister angehören. Von ihnen ist nur der Letztgenannte in der buchhändlerischen Öffentlichkeit noch nicht hervorgetreten, während die anderen Herren als Vertreter des Sortiments des öfteren von sich reden gemacht haben.

Wir haben uns bereits eingehend mit dem neuen Verein und seiner Stellung zur Organisation des Buchhandels in ihrer gegenwärtigen Verfassung kurz vor seiner Gründung beschäftigt (vgl. Bbl. Nr. 111) und darauf hingewiesen, daß es von der Art, wie er seine Aufgaben auffasse, abhängen werde, ob und inwieweit der Börsenverein in der Lage ist, ihn in seinen Bestrebungen wirksam zu unterstützen. Nimmt man das Wort für die Tat, so wird man nicht sagen können, daß die erste Tat des neuen Vereins, die Namengebung, den Wunsch auf eine solche Unterstützung erkennen lasse, da trotz der Bedenken, die der Vorstand des Börsenvereins gegen die Bezeichnung einer Sondervertretung als Deutsche Buchhändlergilde geltend gemacht hat, nicht nur daran festgehalten, sondern auch noch die ursprünglich in dem Satzungsentwurf enthaltene einschränkende Erläuterung des Namens: »Vertretung des deutschen Sortiments« fallen gelassen worden ist. Wie aus der Programmrede des Herrn Mitschmann hervorging, wird die Gilde außer den schon bekannten Aufgaben (Bekämpfung des Buchhandels, Zurückgewinnung verloren gegangener Absatzgebiete usw.) hauptsächlich Fragen der praktischen Wirtschaft ihr Augenmerk zuwenden, gemeinschaftliche Einkäufe, Herstellung von Drucksachen, Versicherungen aller Art, Herausgabe von Kreditlisten usw. übernehmen, sowie genossenschaftliche Unternehmungen, wie die eines Kommissionsgeschäfts, eines Barsortiments für Brotartikel usw., ins Auge fassen. Auch will sie die Interessen des Sortiments in der Öffentlichkeit wahrnehmen und sowohl enge Fühlung mit der Presse und den Organen anderer Wirtschaftsverbände suchen als auch in Eingaben an Staats- und städtische Behörden für das Sortiment eintreten. Das ist ein weites Feld, würde der alte Fontane sagen, und Skeptiker werden vielleicht finden, daß weniger mehr wäre, zumal zwischen Pipp' und Kelchstrand oft noch ein recht weiter Weg ist. Aber auch von denjenigen, die einen Zusammenschluß des Sortiments als ein durchaus erfreuliches Zeichen der Zeit begrüßen, werden viele in diesem Programm eine Überspannung der Aufgaben eines Sortimentervereins erblicken, aus der sich sehr leicht ein Organisationsbewußtsein herausbilden könnte, das dem Interesse der Gesamtheit des Buchhandels entgegensteht. Der Börsenverein als die berufene Vertretung des Buchhandels wird daher um so sorgfältiger darüber wachen müssen, daß in der Öffentlichkeit, hervorgerufen durch die volltönende Firmierung des neuen Vereins, nicht Verwirrung gestiftet und auf die Interessen der buchhändlerischen Allgemeinheit die erforderliche Rücksicht genommen wird. Im übrigen wird man die Entwicklung der Dinge abwarten müssen . . .

Über die Stellung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine haben wir uns bereits früher ausgesprochen, so daß wir uns hier auf den Hinweis beschränken können, daß Herr Prager in dankenswerter Weise sich bereit erklärt hat (Dresden und Mün-



## Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

## Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
 h = das Werk wird nur bar abgegeben.  
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-  
 kürzt rabattiert oder der Rabattfab vom Verleger nicht mitgeteilt.  
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für  
 die Beforgung berechnigt.  
 Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partieprieße).

## E. Appelhaus &amp; Comp., G. m. b. H., in Braunschweig.

Deutschland üb. Alles! Soldatenliederbuch f. d. Tornister. 18. Aufl.  
 441.—500. Tauf. (64 S.) 16°. o. J. [16]. — 10

## Franz Benjamin Auffarth in Frankfurt (Main).

Neues u. Altes aus d. Jugendpflege. Hrsg. vom Ortsauschuß f.  
 Jugendpflege in Frankfurt a. M. (96 S.) 8°. o. J. [15]. — 60

Josef Deubler, Buchhandlung u. Modernes Antiqu.  
in Wien.

Woller, Thdr.: Allotria. Witzgranaten, Kalauer u. Aufsitzer. Ge-  
 reimtes u. Ungereimtes. Vorgetragen v. W. 1.—10. Portion. (Je  
 16 S.) 8°. '16. Je — 40

## Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Bugbaum, Gen.-Maj.: Mit Pallasch u. Lanze. Ein Liederstrauß, d.  
 deutschen u. österreichisch-ungar. Reitern ins Feld gesendet. 2. Aufl.  
 (144 S.) kl. 8°. '16. 1. —

Gyth, Max: Hinter Pflug u. Schraubstock. Skizzen aus d. Taschen-  
 buch e. Ingenieurs. 95. Aufl. (524 S.) kl. 8°. o. J. [16]. 4. —; Swbd. 5. —

Jindh, Ludwig: Der Rosendoktor. 28. Aufl. (172 S.) kl. 8°. o. J.  
 [16]. 2. 50; Swbd. 3. 50

## Carl Dunder in Berlin.

Domini, Hans: Die Madonna mit d. Perlen. Roman. (296 S.)  
 8°. o. J. [16]. 3. —; geb. b 4. 20

Döring, Konrad: Der Millionensched. Roman. (231 S.) 8°. o. J.  
 [16]. 3. —; geb. b 4. 20

Elster, Otto: S. M. S. Grille. Roman. (282 S.) 8°. o. J. [16].  
 3. —; geb. b 4. 20

Matull, Kurt: Stolz weht d. Flagge schwarz-weiß-rot! Roman.  
 (198 S.) 8°. o. J. [16]. 3. —; geb. b 4. 20

## Dunder &amp; Humblot in München.

Festschrift f. Lujo Brentano z. 70. Geburtstag. (VIII, 470 S.) Lex.-8°.  
 '16. 15. —; geb. 20. —

M. Dzelski in Wilhelmshorst (Post Michendorf [Markt]).  
(Verkehrt nur direkt.)

Dorft, Wilh.: Die deutsche Kleinfarm. Anreggn. z. Gründg. u. Ein-  
 richtg. v. Kleinfarmbetrieben in unserer deutschen Heimat. Unseren  
 tapferen Kriegsbeschädigten u. allen Freunden e. freien Landlebens  
 gewidmet. Hrsg. v. M. Dzelski. (VIII, 71 S. m. 1 Tab.) 8°.  
 '16. 1. 20

## Josef Grünfeld in Wien.

Chlapee Gjorgjević, Julka, Dr.: Kritische Betrachtgn. üb. d. Problem  
 d. Frauendienstjahres. (23 S.) kl. 8°. '16. b — 40

Flugschriften d. »Sozialpädagog. Gesellschaft« in Wien. 6. Heft. 8°.  
 Herzfelder, Henriette: Schule u. Wehrkraft. Vortrag, geb. in d.  
 »Sozialpädagog. Gesellschaft« am 29. X. 1915. Mit e. Anh.: Fachmann. Urteile  
 üb. militär. Jugenderziehg. (23 S.) '16. (6. Heft.) b — 25

## J. Guttentag Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

Guttentag'sche Sammlung deutscher Reichsgesetze. Textausgaben m. An-  
 merkgn. Nr. 40. kl. 8°.

Rufenst, J., Wirkf. Geh. Oberreg.-R. Minist.-Dir.: Gesetz, betreffend  
 d. Pflichten d. Kaufleute bei Aufbewährg. fremder Wertpapiere. Vom  
 5. VII. 1896. Textausg. m. Erläut., Einleit. u. Sachregstftr bearb. 3. verb.  
 Aufl. (113 S.) '16. (Nr. 40.) Swbd. 2. 25

Börzenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 83. Jahrgang.

## Otto Harrassowitz in Leipzig.

Jahrbuch d. deutschen Bibliotheken. Hrsg. vom Verein deutscher  
 Bibliothekare. 13. Jg. (VII, 244 S.) 8°. '16. 5. —

## K. Hoffmann in Gaußsch-Leipzig, Roburgerstr. 32.

Hoffmann, K.: Lehrbuch d. Gabelsbergerschen Stenographie als steno-  
 graph. Aufgabe- u. Lesebuch (2. Tl.: als stenograph. Lese- u.  
 Fortbildungsbuch) f. d. Jugend bearb. 2 Tle. 8°. 1. 30  
 1. 19.—21. Taus. (62 S.) o. J. [16]. — 80  
 2. 2. Taus. (31 S.) o. J. [16]. — 50

Krabbensche Buchdruckerei G. m. b. H. in Coblenz.  
(Verkehrt nur direkt.)

Felgenhauer v. u. zu Riesa, Hans: Schwarz-Weiß-Rot. Kriegs- u.  
 Vaterlands-Gedichte. (IV, 82 S.) gr. 8°. '15. n.n. 1. —

## Mahlau &amp; Waldschmidt in Frankfurt (Main).

Klumker, Chr. J., Prof. Dr.: Die öffentl. Kinderfürsorge eine Kultur-  
 aufgabe unseres Volkes. Vier Aufsätze. (35 S.) 8°. '16. 1. 20  
 S.-A. a. d. Z.: »Die Bauhütte« 1916.

Ohr, Wilh.: Die Totenfeier. (12 S.) 8°. o. J. [16]. b — 20

## Michael Seitz in Augsburg.

Oblinger, Joseph, Benefiziat: Rosenkranz-Pfade im Gl. Land. (Be-  
 gangen bei d. 3. bayer. Volkswallfahrt 1914.) Die heiligsten Stätten  
 d. Christenheit in Wort u. Bild u. Gebet. Mit (farb.) Titelbild u.  
 15 (farb.) Rosenkranz-Bildern v. Prof. Joseph v. Führich, sowie  
 30 Ansichten (überlassen vom bayer. Pilgerverein vom Gl. Lande).  
 (11.—20. Tauf.) (112 u. 2 S.) 16°. o. J. [16]. 1. —; geb. 1. 60

A. f. Universitätsbuchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung »Styria«  
in Graz.

Hasse, A.: Handbuch d. Geschichte d. deutschen Literatur. Zum Ge-  
 brauche an höheren Lehranst. u. z. Selbstunterricht. 2., verb. Aufl.  
 (IX, 523 S.) 8°. '16. In Komm. Swbd. n.n. 5. 50

## Verlag f. Fachliteratur G. m. b. H. in Berlin.

Einführung d. Spülbohrsystems auf d. galiz. Erdölfeldern. (1 Bl.)  
 Lex.-8°. o. J. [16]. — 50

S.-A. a. d. Z.: Petroleum. 11. Jg.

Friedmann, Walter, Dr.: Einwirkung v. Schwefel auf Olefine unt.  
 Druck. (5 S.) Lex.-8°. '16. 1. —

S.-A. a. d. Z.: Petroleum. 11. Jg.

Schmitz, P. M. Edm.: Ueber d. Verwendg. d. sogenannten »Asphalt-  
 fette« v. Pechelbronn in d. Mitte d. vor. Jahrhunderts. (3 S.) Lex.-8°.  
 o. J. [16]. — 75

S.-A. a. d. Z.: Petroleum. 11. Jg.

## Verlag des königl. statist. Landesamts in Berlin.

Statistik d. preuß. Einkommensteuer-Veranlagg. f. d. Steuerjahr 1915.  
 Im Auftrage d. Herrn Finanzministers bearb. vom kgl. preuß. statist.  
 Landesamt. (III, XXVI, 134 S.) 33,5×24,5 cm. '15. 5. —  
 — Preussische. (Amtliches Quellenwerk.) Hrsg. in zwanglosen Heften  
 vom kgl. preuß. statist. Landesamt in Berlin. 243. u. 247. (Heft).  
 33,5×24 cm.

Finanzstatistik d. preuß. Städte u. Landgemeinden f. d. Rechnungsj.  
 1911. Westpreußen. Im amtl. Auftrage vertretungsweise bearb. v. Ober-  
 reg.-R. Prof. Dr. F. Kühnert. (VIII, 281 S.) '15. (243. Heft.) 7. 40  
 Monats- u. Jahrespreise wicht. Lebens- u. Verpflegungsmittel ein-  
 schließlich leb. Viehs in Preußen im J. 1914. Mit e. Einleit. v. Oberreg.-R.  
 Prof. Dr. F. Kühnert. (XV, 218 S.) '15. (247. Heft.) 6. —

## Verlagsanstalt Benziger &amp; Co. A.-G. in Einsiedeln.

Breit, Ernst, Dr.: Frauenglied u. Mutterpflicht. (1. u. 2. Aufl.) (238 S.)  
 m. Titelbild.) kl. 8°. '16. Swbd. 2. 60;

Swbd. m. Goldschn. 3. —

Verlagshaus der deutschen Baptisten J. G. Duden Nachf. G. m. b. H.  
 in Kassel.

Kamerad, Ein guter. Notizkalender auf d. J. 1916 f. unsere tapferen  
 Streiter in Heer u. Flotte. 517.—616. Tauf. seit Beginn d. Krieges.  
 (80 S. m. 1 Titelbild.) 16°. o. J. [16]. — 10



Otto Weber Verlag in Heilbronn.

Weber's moderne Bibliothek. Nr. 234. H. 8°.

Reinold, Adalb.: Die Reiterin um Mitternacht. (Histor. Novelle.) (112 Z.) v. J. [16]. (Nr. 234.) —, 20

A. Weichert in Berlin.

Willig, Hans, Oberleutn. a. D., u. Refl. Wilh. Heinrich: Mit Hurra u. Siegel! Die Erlebnisse zweier Kriegsfreiwilligen im Weltkriege 1914/16. Zugleich 3. Tl. v. [Marsch! Marsch! Hurrah!] Mit vielen Federzeichnungen, sowie 4 (farb.) Bilderbeil. nach Orig. v. Jupp Bierig u. G. Susemihl. (248 Z.) 8°. v. J. [16]. Schwbd. b + 1. 25  
In Nr. 120 irrtümlich nicht mit \* bezeichnet.

Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin.

Abhandlungen z. Volksernährg. Hrsg. v. d. Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. 6. Heft. gr. 8°.

Plank, R., Prof. Dr.-Ing., u. E. Kallert, Dr.: Ueber d. Behandlg. u. Verarbeitg. v. gefrorenem Rindfleisch. Im Auftrage d. Zentral-Einkaufsgesellschaft ausgeführte Untersuchgn. Mit 9 Fig. (im Text u. auf 2 Taf.) (94 S.) '16. (6. Heft.) —, —

Zentralstelle z. Verbreitung guter deutscher Literatur in Ungarn in Bad Nassau.

Brepohl, F. W.: Persönlichkeit, Selbstaufbau u. Gebetsleben. Eine Kriegs-Gebets-Betrachtg. (3. Aufl.) (29 Z.) 8°. '16. b —, 50

Herzenswünsche f. unsere Kriegsgefangenen. (8 Z.) 16°. v. J. [16]. p b —, 05

Kriegsgefangenen-Grüße. Hrsg. v. F[rdr]. W[ilh]. Brepohl. 1. Heft. 16°. p —, 10

Denker-Lübeck, Paft.: Grüße v. Daheim. (5. Aufl.) (7 Z.) '16. (1. Heft.) —, 10

Naturfreude, Kunst u. Religion als einheitlich wirk. Erziehungsfaktoren im Leben d. Völker. Gedanken v. Zweien. (51 Z.) H. 8°. '16. —, 50

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Logos. Internationale Zeitschrift f. Philosophie d. Kultur. Unt. Mitw. v. Rud. Eucken . . . hrsg. v. Rich. Kroner u. Georg Mehlis. 6. Bd. [Jg.] 1916. 3 Hefte. (1. Heft. 102 S.) gr. 8°. b 10. —; Einzelheft 4. 50

**Verzeichnis von Neuigkeiten,  
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Art. Institut Orell Füssli in Zürich. 3702

Bildnisse, Die, der Römischen Kaiser und ihrer Angehörigen. Von Augustus bis zum Aussterben der Konstantine. Kritische Auswahl von Stückelberg. Geb. 8 M.

C. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Bed in München. 3716

\*Saitschick: Franziskus von Assisi. Eine Darstellung. Kart. 2 M.; in Ganzleder 6 M.

Verlag Otto Beyer in Leipzig. 3716

\*Beyers Handarbeitsbücher der Deutschen Rodenzeitung. Bd. 27. Düsing: Hohlraum- und Leinwanddurchbruch-Arbeiten. 2. Aufl. 1 M 50 S.

Otto Volte in Hamburg. 3695

Volte: Deutsche Art. Kriegsgefänge und Gedichte. 60 S.

Friedrich Brandstetter in Leipzig. 3712

\*Grube: Geographische Charakterbilder. 2. Band. 21. Aufl. 7 M 25 S.; geb. 8 M 50 S.

\*Gude's Erläuterungen Deutscher Dichtungen. 8. Band. 3 M 50 S.; geb. 4 M 50 S.

E. Fischer Verlag in Berlin. 3701

Bahr: Himmelfahrt. Roman. 4. und 5. Aufl. 4 M 50 S.; geb. 5 M 50 S.

Grethlein &amp; Co. G. m. b. H. in Leipzig. 3696

Graben: Ursula Drend. Die Geschichte einer Liebe. 5. und 6. Tauf. 3 M 50 S.; geb. 4 M 50 S.

Anton von Persfall: Meine letzten Weidmannsfreuden. Nachgelassene Jagderzählungen und Skizzen. 4. und 5. Tauf. 3 M 50 S.; geb. 4 M 50 S.

J. Guttentag G. m. b. H. in Berlin. 3718

\*Niefenfeld: Die Erbenhaftung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. 2 Bde. Etwa 24 M.

P. Seege in Schweidnitz. 3718

Bivatband: Warschau — La Bassée. Je 50 S.

Julius Hoffmann in Stuttgart. U 1

Berghaus: Vier Monate mit Madensen. Von Tarnow-Gorlice bis Brest-Litowsk. 3. Aufl. 1 M.

Hyperionverlag in Berlin. 3715

\*D'Aucourt: Themidor. Meine Geschichte und die meiner Geliebten. 2. Aufl. 3 M.; geb. 4 M.

Landhausverlag in Stuttgart. 3695

Landhaus, Das. Eine literarische Monatschrift. II. Vierteljahr. 1 M 50 S.

J. J. Lehmann Verlag in München. 3699

Klingspor-Karten. (Spruchkarten.) Reihe 1—15. Je 75 S. (Wollkarten.) Reihe 51, 54, 55, 58. Je 1 M.

Literarische Anstalt Rütten &amp; Loening in Frankfurt a. M. 3706. 07

\*Goethes Briefwechsel mit seiner Frau. Herausgegeben von G. G. Gräf. 2 Bände. 15 M.; in Halbleder geb. 20 M.

E. S. Mittler &amp; Sohn in Berlin. 3715

\*Schulze: Die wichtigsten Kanalhäfen und ihre Bedeutung für den Krieg. 50 S.

Georg Müller Verlag in München. 3705. 13. 14

Klabund: Das deutsche Soldatenlied, wie es heute gesungen wird. 2. Aufl. 3 M.; geb. 4 M 50 S.

\*Mehring: Riefe im Kriege. Neue Aufl. 2 M.; geb. 3 M.

\*Schönthal: Flieger über London. 2. Aufl. 3 M.; geb. 4 M 50 S.

E. Nister Verlag in Nürnberg. U 2

Kleintierhof, Der. Praktische Anleitung zur Haltung von Kaninchen, Ziegen und Geflügel. 60 S.

Orania-Verlag in Oranienburg. 3700

Gerling: Die Praxis der Redekunst und die Ausbildung zum Volksredner. 2 M.; geb. 3 M.

Carl Reißner in Dresden. 3714

\*Lott: Das Tor der Welt. Roman. 3 M 50 S.; geb. 4 M 50 S.

Sächsische Schulbuchhandlung Inhaber Albert Buchheim in Reichen. 3697

Nagler: Dorfheimat. Bilder aus der Knabenzeit. Kart. 1 M 50 S.; geb. 2 M 40 S.

J. Schnell'sche Buchhandlung (E. Leopold) in Warendorf. 3718

\*Engel: Fadel und Schwert. VI. Zeitpredigten. 1 M.

Schulwissenschaftlicher Verlag H. Haase in Leipzig. 3711

\*Schremmer: Die deutsche Schule auf deutscher Grundlage. 3 M 20 S.; geb. 4 M.

Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. 3717. 10

\*Meier: Wie erhalte ich als Kriegsbeschädigter oder als Kriegserwitwe eine Kapitalabfindung an Stelle von Kriegsversorgung. 50 S.

\*Willich: Kriegstage in Südwest. Selbsterlebnisse. 1 M.

Straßburger Deuderei und Verlagsanstalt vorm. R. Schulz &amp; Cie. in Straßburg i. E. 3708. 09

\*Droop: Aus dem Vogesenkriege. Bilder und Szenen. 3 M.; geb. 4 M.

Illstein &amp; Co. in Berlin. 3703

Preyer: Von New York nach Jerusalem und in die Wüste. 1 M.

Verlag Neueste Frauen-Korrespondenz in Leipzig. 3695

E. und M. Mehdorff-Teichner: Frauenwehrnotpflicht — Staatsinteresse? 60 S.

— Die allgemeine Wehrpflicht der Frau während des Krieges. 60 S.

Ferd. Wyß in Bern. U. 2

\*Bertourieux: La vérité. 2. Aufl. 4 M.



**B. Anzeigen-Teil.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Eröffnung  
des Konkursverfahrens.**

Über das Vermögen des Buchhändlers Kurt Grebel in Dessau, alleinigen Inhabers der Firma „William Claas Nachf. Kurt Grebel“, ist am 26. Mai 1916, nachmittags 6 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Justizrat Langwagen in Dessau. Anmeldefrist bis zum 15. Juli 1916. Erste Gläubigerversammlung am 19. Juni 1916, vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 7. August 1916, vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. Juni 1916.  
Dessau, den 26. Mai 1916.

Herzoglich-Anhaltisches Amtsgericht.  
Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Conrad Carl Otto Glaser in Leipzig, Egelfstr. 9, Inhabers eines Musikalien-Verlags, Notillon- und Spielwarengeschäfts unter der Firma: Conrad Glaser in Leipzig, Inselstraße 29, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt:

20 062 M 59 S,

wovon noch die Kosten des Verfahrens in Abzug zu bringen sind.

Zu berücksichtigen sind 325 606 M 82 S nichtbevorrechtigte Forderungen.

Die bevorrechtigten Forderungen von 4366 M 07 S sind bereits ausgezahlt.

Leipzig, den 27. Mai 1916.

Der Konkursverwalter:

Rechtsanwalt Dr. Hugo List,  
Thomasgasse 7, II.

(Vjzgr. Ztg. Nr. 123 v. 29./V. 1916.)

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Buchhändlers Paul Wiedemann weil. in Meuselwitz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, den 9. Juni 1916, vormittags 9 Uhr, vor dem Herzoglichen Amtsgericht in Meuselwitz anberaumt.

Meuselwitz, den 20. Mai 1916.

Der Gerichtsschreiber  
des Herzoglichen Amtsgerichts.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 124 vom 24. Mai 1916)

**Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.**

**Zur gef. Beachtung!**

Während dieses Sommers  
Geschäftsschluß  
Sonnabend Nachmittag

**2 Uhr.**

Berlin. **Georg Reimer.**

**Geschäftsverlegung**

Vom 1. Juni d. J. verlegen wir unsere Geschäftsräume nach

**SW. 68, Zimmerstraße 60  
Berlin.**

**Kronen-Bücher**

1. A. ord.

**Kronen-Verlag**

G. m. b. H.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaver-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

**Restauflage (400 Bücher)**

Brand, Festungsjeremiaden eines ehemaligen Feuerwerkers, Gedichte, billigst abzugeben.

K. Brand, Verlag,  
Friedersheim a/Niederrhein.

Wer übernimmt in größerer Stadt Nordbayerns kleine, aber noch sehr ausdehnungsfähige Buchhandlung unter sehr günstigen Bedingungen?

Anzahlung sehr gering.

Gef. Anfragen unter B. 800 an Herrn E. Raumann, Leipzig.

**Fertige Bücher.**

Lohnendster Artikel für das Sortiment, Bahnhofsbuchhandlungen und Kolportage.

Soeben erschien in unserem Verlage:

**Der Suezkanal.**

Seine Geschichte, Lage und Bedeutung für den Weltverkehr und im Weltkrieg von **Leonz Niderberger.**

Mit 17 Abbildungen.

Elegant broschiert ord. M —.75, netto M —.50;

bar 10 Expl. M 4.50 (40%); bar 20 Expl. M 7.50 (50%)

Hamburger Fremdenblatt 6. 5. 1916: Die knappen, aber inhaltsreichen Ausführungen des mit seinem Stoffe völlig vertrauten Verfassers sind in überzeugender Sprache vorgetragen. 17 interessante Abbildungen erläutern den Text. Kein Leser wird das zeitgemäße und hochinteressante Schriftchen unbefriedigt aus der Hand legen.

Die flott geschriebene, mit zahlreichen erstklassigen Illustrationen ausgeschmückte Broschüre wird reichend abgehen, besonders jetzt, da die Aktion in Ägypten gegen den Suezkanal erwartet wird.

Wir liefern gern reichlich in Kommission und bitten zu verlangen.  
Limburg, den 25. Mai 1916. **Gebr. Steffen.**

**Deutsche Art**

Kriegsgefänge und Gedichte von **Otto Bolte.**

Ein Buch für unsere Soldaten.

In vornehmer Ausstattung, reich illustriert.  
Verkaufspreis M —.60. Kommission vereinbar.

Der Hamburgische Landesverband vom Roten Kreuz, Hamburgischer Ausschuß für Kriegsbüchereien, schreibt:

„Wir halten das Buch ‚Deutsche Art‘ zur Versendung an die Soldaten für sehr geeignet.“

**Otto Bolte, Hamburg 19.**

**De Gel bom**



Halbmonatsschrift für plattdeutsch Sprak un Ort

Richard Herms Verlag Hamburg

**Das  
Landhaus.**

Herausgeberin  
Toni Schwabe.

Mit dem 1. Juni beginnt das zweite Vierteljahr seit dem Erscheinen meiner neugegründeten Monatschrift. Ich bitte die Herren Buchhändler, den Bezug rechtzeitig zu erneuern, und stelle allen Freunden meiner Zeitschrift nochmals Gratisprospekte in unbeschränkter Anzahl für Werbezwecke zur Verfügung.

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50, Barpreis M. 1.—.  
Landhausverlag / Jena  
Villengang 1.  
Ausliefg. durch Carl St. Fleischer, Leipzig.

Soeben erschien:

E. u. M. Mehdorff-Teschner, **Frauenwehrnotpflicht — Staatsinteresse?** Ladenpr. M —.60, M —.45 bedingt, M —.40 bar.

Teil 2 von Mehdorff-Teschner, **Die allgemeine Wehrpflicht der Frau während des Krieges.** Ladenpreis M —.60.

Beide Schriften werden jetzt immer größere Beachtung finden. Wir bitten zu verlangen.

Leipzig.

**Verlag Neueste Frauen-Korrespondenz.**  
M. E. Thielemann.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig Bibliographische Abteilung.



## Zwei gute Sommerbücher in Neuauflagen

### Anton von Perfall: Meine letzten Weidmannsfreuden

Nachgelassene Jagderzählungen und Skizzen

Geheftet M. 3.50

4. und 5. Tausend

Gebunden M. 4.50

Dies Buch bringt die letzten Grüße eines Mannes, dessen tapferes, schönheitsfreudiges Herz ganz der Natur gehörte. Der deutschen Natur, dort, wo sie am reinsten und kräftigsten ist, im deutschen Walde, beim edlen Weidwerk. Wer diese Erzählungen liest, der weiß, daß in diesem Freiherrn die Liebe zum lebendigen Tiere größer war als die Leidenschaft für eine kapitale Jagdbeute, daß über dem Jäger der Pfleger des Wildes stand. Und mit Dichteraugen hat er in den deutschen Wald gesehen, all seinen Wundern und Zaubern, all seinen Geheimnissen und Schönheiten ist er auf leisen Sohlen nachgegangen, um, was er davon pflücken konnte, mit behutsamer Hand auch andern darzubringen. (Westermanns Monatshefte.)

Ein Dichter und Philosoph war Perfall, ein wenig Mystiker, Melancholiker und zugleich — ein Jäger! Das letzte Werkchen ist wundervoll: die Sprache edel wie der Inhalt. Perfall ist der Meister der jagdlichen Skizze, darin hat er am meisten geleistet, am tiefsten empfunden. (Literarisches Echo.)

### Paul Grabein:

### Ursula Drenck

Die Geschichte einer Liebe

Geheftet M. 3.50

5. und 6. Tausend

Gebunden M. 4.50

Grabein handelt das uralte Thema der Liebe an einem Beispiel ab, das mit einer durch und durch modernen, des Dichters großes Können in schönem Lichte zeigenden Kunst der Schilderung komplizierter Seelen behandelt ist und doch im Mittelpunkt des Geschehens eines jener truzigen, mit heißem Herzen liebenden, aber mit stolzen, kalten Lippen entsagenden Mägdelein zeigt, die aus den Zeiten hochgemuter Germanenjungfrauen heraufgerückt scheinen. ... Und was Grabeins Buch dem Leser wert macht, ist seine überzeugende Kunst des Psychologisiens, die aus den Romanfiguren lebendige Menschen herauswachsen läßt. (Ehenniger Tageblatt.)

Die reichen Schicksale einer ergreifenden Frauengestalt ziehen durch das Buch, in dem sich Grabein wieder als überaus gewandter Erzähler, als glänzender Schilderer der verschiedensten Gesellschaftsschichten und als temperamentvoller Charakterzeichner erweist. (Die Gartenlaube.)

Einmaliges Sonderangebot bar mit 40 Prozent und 11/10 anbei

## Grethlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig



Z



Se. Majestät König Friedrich  
 August III. geruhete die Zueignung  
 des prächtigen blauen Büchleins  
**Dorfheimat-Bilder**  
 aus der Knabenzeit  
 von Franciscus Magler  
 anzunehmen.

Für die Reichsbuchwoche hervorragend geeignet.

5. Aufl. Preis M. 1.50, geb. M. 2.40. Rabatt 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10

Meißen

Verlangzettel liegt bei.

Sächsische Schulbuchhandlung

Inhaber Albert Buchheim



## J. H. Ed. Heitz · Strassburg i. Elsass

Die Vorräte der im Ausland erschienenen Originalausgaben der französischen, italienischen, portugiesischen und spanischen Weltliteratur werden in Deutschland von Tag zu Tag geringer. Als Ersatz und zur Einführung wird auch jetzt die

# Bibliotheca Romanica

vorzügliche Dienste leisten. Besonders geeignet für Universitäten und höhere Schulen.

Bisher erschienen 240 Nummern.

### Bibliothèque française.

- Balzac**, Eugénie Grandet. Nr. 81/83.  
— Le Cabinet des Antiques. Nr. 96/98.  
**Beaumarchais**, Le Barbier de Séville. Nr. 23/24.  
**Bernardin de Saint-Pierre**, Paul et Virginie. Nr. 117/118.  
**Bolleau**, Art poétique. Nr. 84.  
— Le Lutrin. Nr. 101.  
**Chansons populaires des XV<sup>ème</sup> et XVI<sup>ème</sup> siècles avec leurs mélodies.** Nr. 190/192.  
**Chateaubriand**, Atala, ou les amours de deux sauvages dans le désert. Nr. 64/65.  
— René. Nr. 161.  
**Cornelle**, Le Cid. Nr. 3.  
— Horace. Nr. 29.  
— Cinna. Nr. 50.  
— Polyeucte. Nr. 80.  
— Le Menteur. Nr. 92.  
**Descartes**, Discours de la méthode. Nr. 4.  
**Diderot**, Le Paradoxe sur le Comédien. — Le Neveu de Rameau. Nr. 179/182.  
**Guérin, Maurice de**, Journal, Lettres, Poèmes et Fragments. Nr. 132/136.  
**La Bruyère**, Caractères. Nr. 102/107.  
**Lamartine**, Méditations. Nr. 75/77.  
**La petite Bourgeoise**, Poème satirique de l'an 1610. Nr. 205.  
**Molière**, Le Misanthrope. Nr. 1.  
— Les Femmes savantes. Nr. 2.  
— L'Avare. Nr. 46.  
— Tartuffe. Nr. 119.  
— Le malade imaginaire. 1673. Nr. 228/229.  
— Les fâcheux. Nr. 231.  
— L'École des femmes. — La critique de l'École des femmes. — L'impromptu de Versailles. — Remerciement au roi. 225/227.  
**Musset, Alfred de**, Comédies et Proverbes: La Nuit vénitienne; André del Sarto; Les Caprices de Marianne; Fantasio; On ne badine pas avec l'amour. Nr. 26/28.  
— Poésies (1828—1833). Nr. 55/58.  
— Barberine. — Lorenzaccio. Nr. 165/167.  
**Pascal, Blaise**, Les Provinciales. Nr. 67/70.  
**Pathelin**, Farce de Maistre. Nr. 60/61.  
(Ausgabe mit 3 Abb. kart. Mk. 1.20)  
**Prévost**, Manon Lescaut. Nr. 32/34.  
**Racine**, Athalie. Nr. 11.  
— Phèdre. Nr. 127.  
— Andromaque. Nr. 230.  
**Restif de la Bretonne**, L'an 2000. Nr. 9.  
**Roland, Chanson de**, Nr. 53/54.  
**Ronsard, P. de**, Odes. Ier livre. Nr. 188/189.  
— Odes. IIe livre. Nr. 193.  
— Odes. IIIe livre. Nr. 198/199.  
— Odes. VIe livre. Nr. 200.  
— Odes. Ve livre. Nr. 203/204.  
**Rousseau**, Les Rêveries du Promeneur solitaire. Nr. 159/160.  
**Scribe**, Le verre d'eau. Nr. 125/126.  
— et **Legouvé**, Les doigts de Fée. Nr. 201/202.  
**Stendhal**, (Henri Beyle), Le Rouge et le Noir. Nr. 168/174.  
**Tillier**, Mon oncle Benjamin. Nr. 18/20.  
— Belle-Plante et Cornélius. Nr. 112/114.  
**Villon**, Maître François, Oeuvres. Nr. 35/36.  
**Voltaire**, Zadig ou la Destinée. Nr. 87/88.  
— Tancrède. Nr. 175/176.

### Biblioteca española.

- Alemán, Mateo**, Guzmán de Alfarache. — Primera parte. Nr. 183/187.  
— Guzmán de Alfarache. Segunda parte. Nr. 214/219.  
**Barbadillo, Salas**, La Hija de Celestina. — La Ingeniosa Elena. Nr. 149/150.  
**Calderon**, La vida es sueño. Nr. 8.  
— El Mágico Prodigioso. Nr. 73/74.  
**Calisto e Melibea, Comedia de**, Nr. 142/145.  
**Castro, Guillem de**, Las Mocedades del Cid I, II. Nr. 37/39.  
**Cervantes**, Cinco Novelas ejemplares. Nr. 41/44.  
— Don Quijote (Ia). Primera parte. Nr. 137/141.  
— Don Quijote (Ib). Primera parte. Nr. 151/153.  
— Don Quijote (IIa). Segunda parte. Nr. 241/245.  
— Don Quijote (IIb). Segunda parte. Nr. 246/248.  
(Nr. 241/245 u. 246/248 unter der Presse.)  
**Encina**, Representaciones de Juan del. Nr. 208/210.  
**Herrera, Fernando de**, Versos. Nr. 232/236.  
**Lazarillo de Tormes, La vida de**. Nr. 177.

### Biblioteca italiana.

- Ariosto, Ludovico**, Orlando furioso. Canto I-XIV. Nr. 220/224.  
**Beccaria**, Dei delitti e delle pene. Nr. 128/129.  
**Boccaccio**, Decameron, Prima giornata. Nr. 7.  
— Seconda giornata. Nr. 21/22.  
— Terza giornata. Nr. 48/49.  
— Quarta giornata. Nr. 59.  
— Quinta giornata. Nr. 66.  
— Decameron, Giornata sesta e settima. Nr. 85/86.  
— Giornata ottava. Nr. 89/90.  
— Giornata nona. Nr. 93.  
— Giornata decima. Nr. 99/100.  
— La Fiammetta. Nr. 120/122.  
— Il Filostrato. Nr. 146/148.  
— Il Corbaccio o il laberinto d'amore. Nr. 157/158.  
**Brunello, Latino**, Il Tesoretto e il Favolello. Nr. 94/95.  
**Bruno**, Candelaio. Nr. 162/164.  
**Dante**, Divina Commedia I: Inferno. Nr. 5/6.  
— Divina Commedia II: Purgatorio. Nr. 16/17.  
— Divina Commedia III: Paradiso. Nr. 30/31.  
— La Vita Nova. Nr. 40.  
**Foscolo, Ugo**, Poesie Giovanili. — Poesie liriche e satiriche originali. Nr. 178.  
— Ultime lettere di Jacopo Ortis. Nr. 211/212.  
— Dei Sepolcri. — Le Grazie. Nr. 213.  
**Goldoni**, La Locandiera. Nr. 109.  
— Le Donne Curiose. Nr. 124.  
**Guarini**, Il Pastor Fido. Nr. 154/156.  
**Le cento novelle antiche**, (Il novellino). Nr. 71/72.  
**Leopardi**, Canti. Nr. 62/63.  
— Pensieri. Nr. 91.  
— Operette morali. Nr. 194/197.  
**Machiavelli**, Mandragola. Nr. 123.  
**Maffei**, Merope. Nr. 108.  
**Manzoni, Alessandro**, Poesie. Nr. 239/240.  
**Metastasio**, Didone abbandonata. Nr. 110/111.  
— Ezio. Nr. 206/207.  
**Petrarca**, Rerum vulgarium fragmenta. Nr. 12/15.  
— I Trionfi. Nr. 47.  
**Poliziano**, L'Orfeo e le Stanze. Nr. 130/131.  
**Redi**, Poesie Toscane. Nr. 115/116.  
**Strozzi, Giambattista**, I madrigali. Nr. 78/79.

### Biblioteca portuguesa.

- Preis der Nr. M. — .50** **Camoës**, Os Lusfadas: Canto I, II. Nr. 10.  
— Os Lusfadas: Canto III, IV. Nr. 25.  
— Os Lusfadas: Canto V, VI, VII. Nr. 45.  
— Os Lusfadas: Canto VIII, IX, X. Nr. 51/52.

Rabatt bis zu 45%

Weitere Bändchen in Vorbereitung.

Verlangen Sie Prospekte!  
Die Barsortimente halten  
Lager.



# Klingspor-Karten

Die Klingspor-Karten sollen für alle das Schöne in Form und Inhalt liebende Deutschen eine **Mustersammlung von Spruchkarten mit und ohne Bildern**

werden. Zunächst erscheint während des Krieges zur Erziehung und Festigung eines einheitlichen Kriegs- und Siegeswillens eine Sammlung der kraftvollsten und tiefsten Sinnsprüche über Krieg, Volk, Pflichten und Aufgaben des Einzelnen, des Staates und seiner Führer. Später kommen Spruchreihen von Dichtern, Musikern und Künstlern, die die schönsten Sinnsprüche unserer Geistesgrößen enthalten. Andere Reihen werden zu einzelnen Gebieten Stellung nehmen.

Jede Reihe umfaßt 10 Karten, die, wenn sie nur Sprüche enthalten, zu 75 Pfg., wenn sie Bilder und Sprüche enthalten oder voll bedruckt sind, mit Mk. 1.- für die Reihe berechnet werden. - Ich liefere mit 33 1/3%, bei Bezug von 10 Reihen (auch gemischt) mit 40%. - Bestellzettel liegt bei.

## Zur Versendung liegen bereit: Klingspor-Karten (zu 75 Pfennig die Reihe)

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Reihe 1-3 (Karte 1-30) <i>Bismarck</i> , Folge 1, 2, 3   | Reihe 8 (Karte 71-80) . . . . . <i>Clausewitz</i>  | Reihe 11 (Karte 101-110) . . . <i>Hohenzollern</i> |
| Reihe 4-5 (Karte 31-50) <i>Moltke</i> , Folge 1 u. 2   | Reihe 9 (Karte 81-90) . . . . . <i>Treitschke</i>  | Reihe 12 (Karte 111-120) . . . . <i>Fichte</i>     |
| Reihe 6-7 (Karte 51-70) <i>Lagarde</i> , Folge 1 u. 2  | Reihe 10 (Karte 91-100) <i>Friedrich der Große</i> | Reihe 13 (Karte 121-130) <i>Deutsche Sprache</i>   |
| Reihe 14-15 (Karte 131-150) . . . <i>Vaterländische Worte</i> von Hutten, Klopstock, Jahn, Treitschke, Jean Paul u. a., Folge 1 u. 2 |  |  |

## Klingspor-Karten (zu 1 Mark die Reihe)

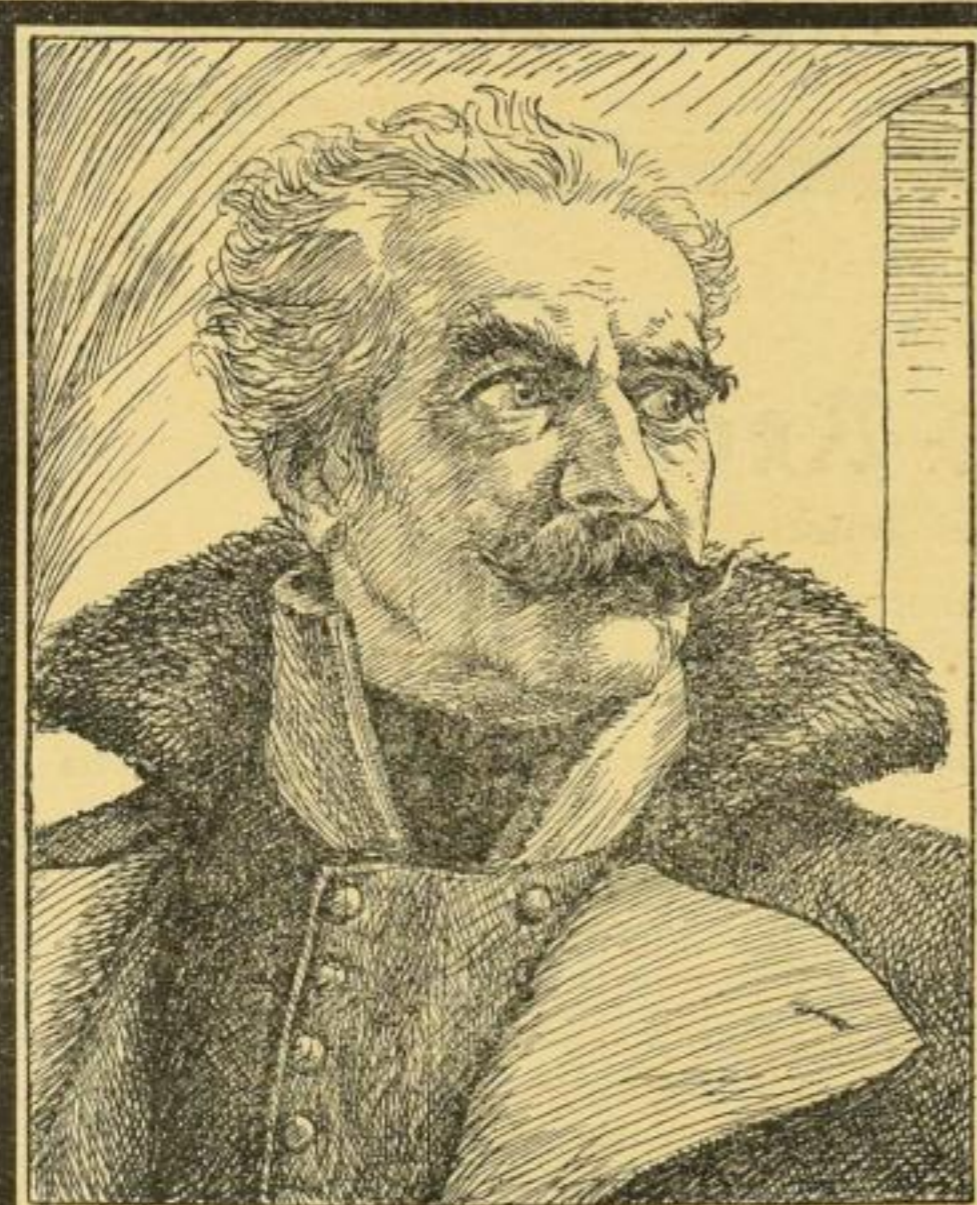
- Reihe 51 . (Karte 501-510) *Aussprüche mit Bildern von Führern des deutschen Volkes*  
 Reihe 54-55 (Karte 531-550) . . . . . *Deutsche Worte* von Luther, Fichte, Lagarde u. a., Folge 1 u. 2

Die Reihen sollen im allgemeinen nur vollständig abgegeben werden. Sie eignen sich wegen ihres hohen künstlerischen und literarischen Gehaltes auch vorzüglich zum Vertrieb durch den *Buchhandel*. Wer die Karten einzeln verkaufen will, kann auch dies tun. Ich bitte den gesamten Buchhandel soweit er deutsch empfindet und in dieser ersten Zeit als Erzieher unseres Volkes mitwirken will, sich tätig für das Unternehmen zu verwenden.

Mit deutschem Gruß:

**J. F. Lehmanns Verlag, München.**

Muster einer Karte



Blücher an König Friedrich Wilhelm III. nach der Schlacht von Belle-Alliance:

„Ich bitte alleruntertänigst, die Diplomaten dahin anzuweisen, daß sie nicht wieder das verlieren, was der Soldat mit seinem Blute errungen hat.“

Muster einer Mappe

# Klingspor-Karten

Vorkämpfer  
des Deutschtums  
1. Reihe

Zehn Aussprüche  
Bismarck's

1. Folge



Preis 75 Pfennig

J. F. Lehmanns Verlag München



# Zur Reichs-Bücherwoche

empfehlen wir:

## Deutsch-Osterreichische Türkisch-Bulgarische Feldpost

Eine Sammlung aller amtlichen Berichte,  
Generalsstabsmeldungen

von allen Kriegsschauplätzen  
des Weltkrieges

der Verordnungen und Erlasse des Kaisers, Reden  
des Reichskanzlers, von Abbildungen der Heer-  
führer und Helden des Völkerringens, sowie um-  
fassenden Kartenmaterials.

Alle Berichte sind der Zeitfolge  
nach übersichtlich zusammengestellt

In der Sammlung ist neben einer Anzahl Feld-  
postbriefe von Kriegsteilnehmern auch den heiteren  
Erlebnissen Raum gegeben, sodaß für jeden Kriegs-  
teilnehmer die hübsch ausgestatteten Bändchen eine  
wertvolle Erinnerung und Nachschlagewerk bilden.  
Zahlreiche Anerkennungen von Heerführern  
liefern den Beweis für den gediegenen und reich-  
haltigen Inhalt der Hefte.

Seit Kriegsausbruch sind 3 Bände (3340 Seiten  
umfassend) erschienen. Jeder Band in grau Leinen  
gebunden mit buntem Fahnen schmuck versehen kostet

**Mark 2.25 ord., 1.50 netto**

auf 10 Exemplare 1 Freie exemplar

Die Deutsch-Osterreichisch-Türkisch-Bulgarische  
Feldpost erscheint wöchentlich, das Heft kostet  
5 Pf. ord., 3 Pf. netto und 11/10.

**Kürstens Verlag,  
Leipzig, Johannisgasse 8**

Versehen Sie sich mit

Reinh. Gerling:

## ② „Die Praxis der Redekunst“

und die Ausbildung zum Volksredner.

Das Werk erschien wenige Tage vor Ausbruch des Krieges. An eine Auslieferung war natürlich nicht zu denken. Wir ließen die Auflage ruhen und bringen sie jetzt zur Ausgabe, da nach dem Kriege die Versammlungs- und Redetätigkeit mit aller Kraft einsetzen wird. Es ist eine Überflutung mit Kriegsliteratur eingetreten, und auch unsere Feldgrauen wenden sich, wie zahllose Briefe bekunden, jenen Büchern zu, die den Existenzkampf nach dem Kriege zu fördern geeignet sind. Zu diesen Büchern gehört unstreitig

### Reinh. Gerlings: Praxis der Redekunst,

denn der Autor, der selbst über 3000 Vorträge gehalten hat, führt den Leser in die geheime Werkstatt des Redners, zeigt, wie der Vortragsstoff gesammelt, gesichtet und wirkungsvoll verwertet werden soll. Er lehrt, wie man selbst mit schwacher Stimme große Wirkungen erzielen und trotz größter Anstrengung frei bleiben kann von Ermüdung, Heiserkeit und Katarrh beim Sprechen. Besonders wertvoll sind die Anleitungen zur mündlichen Berichterstattung im Geschäftsleben usw. und zur Führung einer siegreichen Debatte.

|| Lic. Dr. Boehmer in „Die Studierstube“ schreibt: „Treffliche Winke für die Rede, aus denen auch ein Pfarrer noch manches gewinnen kann.“

Preis 2 Mark geheftet, bar 33 1/3% und 11/10 — bedingt mit 25%.

„ 3 „ gebunden, 2 Probeexemplare mit 80 Pfennig = 60%. Prospekte für die Kundschaft gratis.

----- **Orania-Verlag Oranienburg** -----



In wenigen Tagen erscheint:

Ⓜ

Hermann Bahr  
**Simmelfahrt**  
 Roman

Vierte und fünfte Auflage

Geheftet 4,50 Mark · Gebunden 5,50 Mark

Aus Besprechungen:

Der künstlerische Wert des Buches liegt nicht darin, daß es ein ausgesprochenes katholisches Glaubensbekenntnis ist, sondern darin, daß es alle Elemente unserer modernen Bildung zur sinnvollen Anschauung zusammenfaßt, die von selbst unserer Zeit und ihrem Ringen das einzig mögliche Ziel zeigt: die Realisierung aller ihrer Ideale in der Kirche. Ich kenne kein Buch, worin das mit den Mitteln der darstellenden Kunst so überzeugend und einleuchtend zur Anschauung käme wie in diesem durchaus modernen, aber nicht modernistischen Buch.

(Richard v. Kralik im Allgemeinen Literaturblatt)

Die übersinnliche Bedeutung des Werkes drückt sich in Mitteln von schönster, rundester Sinnlichkeit aus. Spielt

auch der Roman eigentlich nur in der Seele eines Menschen, so ist das doch die Seele eines durch Geburt und Umwelt sehr nahe bestimmten österreichischen Aristokraten. Und ebenso menschlich bestimmt und seelisch belichtet sind alle, die ihm auf seine qualvoll sehnsüchtigen Fragen Rede und Antwort stehen, sei es durch ihr bedenkenlos tätiges Dasein, sei es aus der Tiefe ihres weltüberlegenen Geistes oder aus den Geheimnissen ihres menschenfernen Gemüts. Diese Gruppe von kräftigen und feinen, klugen, tiefen, seltsamen und in jedem Falle interessanten Menschen gibt in ihrer sinnvollen Anordnung das bedeutende und geschlossene Weltbild, das die künstlerische Vollkommenheit eines Romans ausmacht.

(Berliner Börsenkurier)

S. Fischer, Verlag, Berlin



Wer ein geschmackvolles Buch zu billigerem Preise  
verschenken will, bevorzugt unanmehrl. die  
„**Bilder deutscher Vergangenheit**“  
bei **Gretzlein u. Co. G.m.b.H. Leipzig.**

**Z** In meinem Verlage erschien soeben:

**Der Weihnachtsbaum von Ktesiphon**

Eine Träumerei seinen Brüdern in Feldgrau erzählt  
von **Alfred Bassermann**

47 S. 50  $\text{h}$  ord., 30  $\text{h}$  netto und 7/6 gegen bar.

In feinsinniger, sehr poetischer Weise erzählt der bekannte Danteforscher, daß Germanen und Orientalen die Sage vom Sonnenbaum und Baum des Lichts gemeinsam ist, daß sich in all ihren Überlieferungen bis zu der Sage vom dürren Baum auf dem Wasser Feld, der wieder grünen und blühen soll, wenn der Friedenskaiser nach siegreich beendeter Schlacht seinen Schild an ihn hängt, der Grundgedanke eines uralten Menschheitstraumes wiederkehrt, der feste, unerschütterliche Glaube an den endlichen Sieg des Guten über das Böse, von dem auch Dante zu sagen weiß und der in der Weihnachtsnacht am Ufer des Tigris so merkwürdig lebendig wird.

Die „Träumerei“ wird nicht nur jeden Freund alter Volks-sagen und Mythen erfreuen, sie ist auch eine vortreffliche anregende Gabe fürs Feld.

Ich bitte zu verlangen.

**Heidelberg**  
Mai 1916.

**Gustav Koesler Verlag**  
J. S. Eckardt.

**Z** Soeben erschienen:

**Die Bildnisse der  
Römischen Kaiser  
und ihrer Angehörigen**

Von Augustus bis zum Aussterben der Konstantine

Kritische Auswahl

von

**E. A. Stückelberg**

Universitäts-Professor in Basel

Leinwandband, klein 8°, XVI Seiten mit 171 Tafeln und alphabetischem Register

Preis  $\text{M}$  8.— ord., 6.— no., 5.60 bar und 13/12.

In seiner Vollständigkeit bedeutet das Büchlein eine Neuheit; für Historiker, Lehrer, Schüler, Forscher, Museen, Kunstliebhaber und Münzsammler ein brauchbares und willkommenes Hilfsmittel, das die Geschichte des heidnischen Rom durch Bilder erläutert.

Wir bitten zu verlangen.

**Zürich.**

**Art. Institut Orell Füssli,**  
Abt. Verlag.

**Verlag von Georg Thieme in Leipzig**

Heute wurde nach den eingegangenen bed. Bestellungen versandt:

**Rauber-Kopsch,  
Lehrbuch**

der

**Anatomie des Menschen**

Zehnte Auflage

6. Abteilung.

$\text{M}$ . 8.50 ord.,  $\text{M}$ . 6.35 no.

Damit liegt die 10. Auflage des ganzen Werkes vollständig vor.

Leipzig, den 30. Mai 1916.

**Georg Thieme.**

**Knodt, Lichtein sind wir!**

**Knodt, Lösungen und Erlösungen!**

können bezogen werden:

in Stuttgart bei **Reff & Koehler** sowie **Koch & Co.,**  
in Leipzig bei **J. Goldmar** sowie **K. F. Koehler.**

München, Mai 1916

**Müller & Fröhlich,**  
Verlagsbuchhandlung.



★

Von New York nach  
 Jerusalem <sup>und in</sup> die Wüste  
 von  
 Dr. Th. Preyer

★

Mit der Ausfahrt von New York, mit Panik, Umkehr auf dem hohen Ozean, zweiter Ausfahrt und Flucht quer durch England setzt Preyers Buch ein. Neun Kriegsgebiete hat dieser deutsche Ingenieur-Offizier gesehen: Ostpreußen, Galizien, Polen, Nordfrankreich, Belgien, Nordrußland, Gallipoli, die asiatische Türkei, die arabische Wüste. In malerischen Bildern beschreibt er Jerusalem im Weltkrieg, den Aufenthalt unter kampfsgewohnten Beduinen, die Quellenuche in Sandwehen und Sonnenglut. Abendland und Morgenland sind der Schauplatz seiner Erlebnisse, die mit der sicheren Urteilskraft des Forschers dargestellt sind, im männlichen Geist eines Pioniers der Zukunft.

Allstein-Kriegsbücher  
 Preis 1 Mark

(Z)





# ABEL<sup>UND</sup> MÜLLER

## JUGENDSCHRIFTENVERLAG

SEEBURGSTR. 94 LEIPZIG FERNRVF: 1547

BANKKONTO: BEI DER ALGEM. DEUTSCH. CREDIT-ANSTALT LEIPZIG :: POSTSCHECKKONTO: LEIPZIG N° 10701

Leipzig, Ende Mai 1916.

### Preiserhöhung.

### Rabatterhöhung.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Unter dem 1. Juni 1916 treten für unsere Verlagswerke folgende Preise in Kraft:

	ord.	netto	bar		ord.	netto	bar
Preise bisher	7.—	4.90	4.20	jetzt	8.—	5.60	4.80
„ „	5.—	3.50	3.—	„	5.50	3.85	3.30
„ „	4.50	3.15	2.70	„	5.—	3.50	3.—
„ „	6.—	4.20	3.60	„	7.—	4.90	4.20
„ „	4.—	2.80	2.40	„	4.50	3.15	2.70
„ „	3.60	2.50	2.15	„	4.—	2.80	2.40
„ „	3.—	2.10	1.80	„	3.50	2.45	2.10
„ „	2.50	1.75	1.50	„	2.80	2.—	1.70
„ „	2.—	1.40	1.20	„	2.20	1.55	1.35
„ „	1.80	1.30	1.10	„	2.—	1.40	1.20
„ „	1.50	1.05	—90	„	1.80	1.30	1.10

Die Preise für die Sammlung „Meister des Märchens“ bleiben die alten ord. M. 1.50, netto M. 1.05, bar M. —.90.

Wir bitten Sie höfl. unser Konto dementsprechend abändern zu wollen.

Hochachtungsvoll

Abel & Müller.



®
®  
**Georg Müller Verlag München**  
 In ca. 10 Tagen erscheint  
 der  
**Roman**  
 von  
**Justus Schönthal**

# Flieger über London

mit farbiger Umschlagzeichnung von M. Schwarzer

nach dem Urteil von Fachleuten:

„Einer der spannendsten und aktu-  
ellsten Romane des Jahres 1916“.

Die erste Auflage ist vor Erscheinen durch Vorbestellungen vergriffen. Die zweite Auflage gelangt gleichzeitig zur Versendung.

Geheftet M. 3.—



Gebunden M. 4.50



Ⓜ

Im Juni erscheint

# Goethes Briefwechsel mit seiner Frau

Herausgegeben von

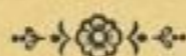
Prof. Dr. Hans Gerhard Gräf

Mit 12 Bildertafeln, einem Faksimile und einem Schlußstück

Ausstattung von Prof. E. R. Weiß

Zwei Bände

Geb. M. 15.— In Halbleder geb. M. 20.—



Hundert Jahre

nach dem Tode Christiane von Goethes  
erscheint dieses Werk ihrem Andenken zu Ehren.Sämtliche Briefe Christianens, soweit sie erhalten sind, werden darin  
zum ersten Male veröffentlicht.Mit den vorhandenen Briefen Goethes an seine Frau und  
einer Reihe von Briefchen des kleinen August geben sie  
ein wahrheitsgetreues Bild  
von Goethes Familienleben.



(Z)

Die Veröffentlichung von

# Goethes Briefwechsel mit seiner Frau

ist die endgültige gerechte Würdigung Christianens  
und ein eigenartiges und notwendiges Gegenstück zu  
Goethes Briefen an Frau von Stein.

Durch dieses Werk ist der alte übelwollende Klatsch über die „Mamsell  
Vulpus“ ein für alle Mal abgetan. Er war des deutschen Volkes  
unwürdig. Durch diesen Briefwechsel werden wir von nun an wissen,  
was Christiane wert und was sie Goethe wert gewesen ist.

So stellt sich das Buch auch als willkommener Beitrag zu dem Thema

## Goethe aus nächster Nähe

dar, denn es ist ein menschlicher, kein literarischer oder wissenschaft-  
licher Briefwechsel; er ist für alle Goethe-Freunde und alle Freunde  
von Briefen bestimmt. Er ist — und nicht in letzter Hinsicht — auch  
ein Buch für die deutschen Frauen!



Vorzugsbedingungen bis 30. Juni 1916:

40% — Einbände mit 25% — u. 11/10

Weißer Bestellzettel

---

Literarische Anstalt Rütten & Loening  
Frankfurt a. M.







Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. Gr.

Ⓜ

Mitte Juni erscheint in meinem Verlage:

# Kriegstage in Südwest

Selbsterlebnisse von E. Willich,

einer kürzlich nach mancherlei Irrfahrten aus Südwest  
zurückgekehrten jungen Deutschen.

Hier ziehen die schweren Kriegstage Deutschsüdwests  
von der Mobilmachung  
bis zum Einzug Bothas in Windhuk

an uns vorüber. Die Verfasserin zieht Vergleiche mit den Kriegsverhältnissen der Heimat und zeigt, wie viel furchtbarer der Krieg auf das in der fernen Kolonie von Heimat und Welt abgesperrte Häufchen Deutscher lastete. Mit wie hoher Begeisterung ging ganz Deutschsüdwest daran, das bereits durch so viel deutsches Blut geheiligte Stück afrikanischer Erde dem Vaterland zu erhalten! aber Uebermacht, Hinterlist und Not erwiesen sich stärker als alle Tapferkeit und Aufopferung. Die selbst über den Stand des europäischen Kampfes gänzlich im Ungewissen schwebende und von feindlichen Preßberichten geängstigte Bevölkerung mußte mit zusammengebissenen Zähnen und unter harten Entbehrungen das bittere Ende herankommen lassen, den Tag erleben, an dem der Verräter Botha das Unionbanner in der Landeshauptstadt aufpflanzte. Auch der Bericht über den von der Verfasserin durchfochtenen Kampf um die Helmsfahrt wirft ernste Lichter auf die Kriegsleiden der Auslandsdeutschen.

Das Buch wird sicher manche Auflage erleben.

Verfasserin ist vielen Zehntausenden durch ihre Vorträge bekannt.

Ⓜ

Preis 1 Mark

Ⓜ





Zur Versendung liegt bereit:



② **Die deutsche Schule**  
**auf deutscher Grundlage**  
 von  
**Wilhelm Schremmer.**

11 Bogen Text.

Geheftet M. 3.20, gebunden M. 4.—.

Ein einheitlicher Schulgedanke, aus dem Kriegserlebnis herausgehoben, für Deutschland und Österreich! Das ist das Buch, das das gesamte deutsche Volk, wo es auch wohnt, braucht. Es umfaßt die Gegenwart, die Vergangenheit und weist in die Zukunft. Es geht hindurch durch alle Verwirrnisse der Bildungsziele der letzten Zeit, es erhellt und umfaßt alle Schulnot mit einem einzigen kraftvollen Gedanken; es räumt auf, es klärt die dumpfe Schulluft. Man war längst müde geworden vom Tagesstreit langweiliger Schlagwörter, von der Eigensucht der Bildungsparteien und der Fachmeinungen. Man sehnte sich wahrhaft nach einer einzigen großzügigen Grundlinie. Hier ist sie von Wilhelm Schremmer gezeichnet. In seinem Werke kommt ein einheitliches, volkstümliches deutsches Bildungsziel zum Durchbruch. Es wird siegen. Das Buch erfährt die Träume Tausender, viele werden das Buch mit dem Gedanken aus der Hand legen: ja, das wollten wir!

Wilhelm Schremmer ist in der deutschen und österreichischen Schulwelt kein Unbekannter. Er hat den Bundesgedanken im Reiche der Schule zuerst verkündet. Hier legt er klar und einfach, zusammenfassend die Grundlage für die österreichische und die deutsche Schule dar. Sie muß deutsch sein, soweit das deutsche Volk in allen Gauen und Stämmen, in Nord und Süd in Frage kommt. Die Grundlagen und die Durchführung des deutschen Gedankens durch allen Unterricht, durch jede Erziehung, durch alle Schuleinrichtungen und Schulgattungen ist fast verblüffend einfach. In wenigen Zügen werden ganze Schulprobleme umrissen und gelöst. Ein Ziel, ein Weg! Man denkt an das Wort alter Meister, daß die Einfachheit die wahre Größe bedeutet. Man lese nach, was hier in diesem Buche über die Einheitschule, über Deutsch, Religion, Geschichte . . ., über Stadt und Land auf dem Schulgebiete, über die Kriegslehren für die Schule, über das Bildungsvielerlei, über die Kräftezersplitterung, über das deutsche Volk, die deutsche Volkskunde, über die körperliche Ausbildung . . . gesagt wird. Es faßt überall das Sehnen der vielen zusammen und löst es in einen großen, mächtig fließenden Strom. Diese starke Vereinheitlichung ist das beste Zeichen der Einfachheit.

Zur Einführung einzelne Exemplare bar mit 40%,  
 wenn bis 15. Juni bestellt. Partie 13/12.

Wir bitten zu verlangen. Weißer Zettel anbei.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, 31. Mai 1916

**Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase**



# Verlag von Friedrich Brandstetter, Leipzig

Demnächst wird ausgegeben:

(Z)

(Z)

## A. W. Grube

# Geographische Charakterbilder

2. Teil: Amerika, Asien, Ozeanien, Antarktis

21. Auflage bearbeitet und herausgegeben von

Seminaroberlehrer Dr. Hans Stübler

VIII und 807 Seiten Oktav. Mit 5 Dreifarbendruckern und 16 Tonbildern

Ladenpreis geb. M. 7.25, in Rechnung M. 5.—, bar M. 4.50. Ladenpreis geb. M. 8.50, in Rechnung M. 6.—, bar M. 5.50. Partie 7/6 geb. M. 34.— bar.

Der vermehrte Umfang des Bandes und die gestiegenen Herstellungskosten machen eine Erhöhung des Verkaufspreises notwendig. In Uebereinstimmung mit dem Beschluß der Börsenvereins-Hauptversammlung nehme ich daher die Gelegenheit wahr, dem verehrlichen Sortiment einen größeren Verdienst auch prozentual einzuräumen. Sie verdienen in Zukunft bei Rechnungsbezug etwa 30%, bei Barbezug 35%, bei Partiebezug über 40%, am Bande also M. 3.— statt M. 2.50, d. s. 20% Mehrverdienst. Ich hoffe, daß der größere Erlös an sich und der prozentual größere Gewinn Sie veranlassen wird, dem Werke Ihre Gunst in erhöhtem Maße zuzuwenden.

Mit heutigem Tage gelten auch für Band 1 und 3 die oben angegebenen erhöhten Preise, zu denen Sie die auf Lager befindlichen Stücke verkaufen wollen.

Gleichfalls in Kürze wird erscheinen:

## Gude's Erläuterungen

# Deutscher Dichtungen

Ausgeführte Anleitungen zur ästhetischen Würdigung und unterrichtlichen Behandlung

Fortgeführt von Ernst Linde

8. Band: Das nachklassische Drama

Ladenpreis geb. M. 3.50, in Rechnung M. 2.35, d. s. 33 1/2%! Ladenpreis in Halbfranz geb. M. 4.50, in Rechnung M. 3.10, d. s. 31%! Partie 13/12 unter Berechnung von 13 Einbänden.

Ernst Linde ist ein anerkannter Meister der Gedichtbehandlung, wie seine Mitarbeit am lesterschienenen Jahrbuch des Deutschen Lehrervereins bezeugt. Der neue Gudeband enthält Erläuterungen zu 11 Dramen von Körner, Kleist, Uhland und Grillparzer, die in den Schulen behandelt werden.

Die Preise für gebundene Bände 1—7 werden von heute ab ebenfalls auf M. 4.50 erhöht. Bedingt kann ich zurzeit nur geheftet liefern.

In nächster Zeit werde ich allen Handlungen, die von obigen Werken Bände zur Verfügung am Lager haben, eine Aufstellung senden, um die noch vorhandenen Stücke zu erhöhtem Preise verbuchen zu können, damit zur nächsten D.-M. nicht zweierlei Preise verrechnet werden.

Ich sehe der Angabe Ihres Bedarfs entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

Leipzig, den 31. Mai 1916

Friedrich Brandstetter



**„Endlich! - das Soldatenliederbuch!“**

so schreibt Otto Ernst Sutter im „März“ über

Ⓜ

# Klabund

## Das deutsche Soldatenlied

**wie es heute gesungen wird.**

Mit vielen Bildern von Emil Preetorius

Geh. M. 3.—, geb. M. 4.50

Luxus-Ausgabe in Ganzpergament M. 15.—

Zur Versendung gelangt die zweite Auflage

Otto Ernst Sutter schreibt darüber im „März“:

**„Endlich! - das Soldatenliederbuch, das wir seit langem ent-  
behrten . . . Eines der schönsten Denkmäler des deutschen  
Soldatengeistes.“**

**Ein wahrhaft glücklicher Wurf.“**

Alfred Mayer in der „Vossischen Zeitung“:

**„Diese Anthologie ist endlich der lange erwartete voll-  
ständigste Wegweiser.“**

**Der Geist aus Friedrichs d. Gr. Zeiten ist darin lebendig“.**

Stefan J. Klein in der Wiener „Wage“:

**„Von besonderem, unvergänglichem Wert. Man  
kaufe es, lese es und weise ihm auf dem Bücher-  
schrank einen Ehrenplatz an, denn man wird in dieser  
reichen Sammlung immer wieder blättern wollen...“**

**Auf dem hier beiliegenden Zettel mit 40%, 25 Ex. mit 50%, Einband no.**

**Georg Müller Verlag München**



Ⓜ

In Bälde erscheint:

# Das Tor der Welt

Roman von Lo Lott

Geheftet M. 3.50

18 Bogen

Gebunden M. 4.50

Ein Buch voll dramatischer Handlung, voll packenden Lebens. Der Roman spielt in Hamburger Großkaufmannskreisen und endet in den Tagen der Kriegserklärung. Selten ist wohl Klügeres und Treffenderes gesagt worden über den Gegensatz englischer und deutscher Wesensart, über das vor dem Krieg häufige Nachäffen englischer Gewohnheiten, über das blinde Anerkennen vermeintlicher englischer Überlegenheit. Reizende Gesellschaftsbilder aus dem Hamburger Leben sind geschickt eingeflochten, und eine reichbewegte Handlung, die sich zu fast dramatischer Höhe steigert, hält den Leser unausgesetzt in Atem. Alle Charaktere sind scharf umrissen, lebensecht, überzeugend.

So entstand ein Buch, das neben anregender Unterhaltung viel Interessantes und vor allem viel Lebenswahrheit bietet und dem man einen beträchtlichen Wert als wichtiges Zeitdokument aus dem Deutschland dicht vor dem Weltkrieg nicht abstreiten kann.

Dresden-Blasewitz, Juni 1916

Carl Reißner

## Sigmar Mehring

# Riefe im Kriege

Mit zahlreichen Bildern von

Ⓜ

Heinrich Zille

Ⓜ

Geheftet Mf. 2.—, gebunden Mf. 3.—

ist so außerordentlich stark verlangt worden, daß die beiden ersten Auflagen bereits durch Vorbestellungen vergriffen sind. Ein Neudruck wurde sofort aufgegeben, die Versendung des Buches kann aber erst in 8 Tagen erfolgen.

A condition kann ich zunächst nicht liefern

sondern erst nach Fertigstellung eines weiteren Neudruckes

Auf dem hier beiliegenden Zettel vor Erscheinen

40% und 7/6, 25 Exemplare mit 50%, Einband netto

**Georg Müller / Verlag / München**



Ⓩ

Binnen kurzem erscheint:

Ⓩ

# Die wichtigsten Kanalhäfen und ihre Bedeutung für den Krieg

Von

Professor F. W. D. Schulze  
Danzig

Mit 13 Abbildungen

Preis 50 Pfg.

Bezugsbedingungen: 30% und bar 7/6.

Der Leser empfängt eine allgemeinverständliche, gut unterrichtende Beschreibung der Lage und der Einrichtungen der Häfen **Zeebrügge** und **Ostende**, die sich zurzeit schon in unserm Besitz befinden, des starkbefestigten **Dünkirchen**, von dem für die Personenüberfahrt wichtigen **Calais**, das auch besondere kriegerische Bedeutung hat, und **Boulogne**, das zu einem Flottenstützpunkt ausgebaut wird, von dem hauptsächlich dem Überfahrtsverkehr dienenden **Dieppe**, von dem größten französischen Handelshafen **Le Havre** und dem bedeutenden Kriegs- und Handelshafen **Cherbourg**. Dann zeigt der Verfasser andererseits, wie die Häfen an der Südküste Englands **Plymouth**, **Portland**, **Southampton**, **Portsmouth**, das den britischen Hauptkriegshafen bildet, und **Dover** sämtlich zu Flottenzwecken hervorragend geeignet und den französischen und belgischen weit überlegen sind. Aus den Schilderungen läßt sich unschwer ermessen, welchen hohen Wert, trotz der Vorzüge der englischen Häfen, die schon in unsern Händen befindlichen und die hoffentlich noch zu erobernden Kanalhäfen auf dem Kontinent besitzen. Das Heft, das zugleich den X. Jahrgang der volkstümlichen Sammlung „**Meereskunde**“ einleitet, ist von **größtem zeitgemäßen Interesse**.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler &amp; Sohn

Hyperionverlag · Berlin SW. 61



In diesen Tagen erscheint:

## GODARD D'AUCOURT THEMIDOR

### MEINE GESCHICHTE UND DIE MEINER GELIEBTEN.

NACH EINER IN LA HAYE 1775 VERANSTALTETEN AUSGABE UND DEM DRUCK VON CAZIN 1781. INS DEUTSCHE ÜBERTRAGEN VON HEINRICH TÖPFER. MIT EINER VORREDE VON G. DE MAUPASSANT.

### ZWEITE AUFLAGE

200 Seiten.

Geheftet M. 3.—, in feinem Pappband gebunden M. 4.—.  
Vorzugsausgabe auf Strathmore-Japan. In Handlederband  
(15 Exemplare) M. 30.—.

Dieses von den Bibliophilen sehr geschätzte Buch, „ein Meisterwerk!, ein wahrhaftiger Spiegel der geistigen, eleganten, wohlgeborenen und wohlgezogenen Debauche von diesem amoureuosen Ausgang des 18. Jahrhunderts“, war längere Zeit vergriffen. Das Erscheinen dieser neuen Auflage, im Juni 1914 angekündigt, wurde durch den Ausbruch des Krieges aufgehalten und sollte einer späteren Zeit vorbehalten werden. Die fortwährenden Reklamationen der damaligen Besteller und häufige, dringende neue Aufträge zeigen uns aber, dass das Interesse der Bücherfreunde für dieses Buch auch in dieser Zeit noch rege ist, und veranlassen uns, es doch schon jetzt herauszubringen. Die reizvolle Ausstattung wird zu einem guten Absatz beitragen.

\* \* \*

Bezugsbedingungen:

bis 15. Juni 1916 bestellt:

40 Prozent und 7/6 Ex.

(Einband netto) gegen bar.

Später:

in Rechnung: 30 Prozent, gegen bar 35 Prozent u. 11/10 Ex.  
:: (Die Vorzugsausgabe stets nur bar mit 30 Prozent.) ::

Ⓩ





In neuer 2. verbesserter Auflage liegt vor:

## Beyer's Handarbeitsbücher der Deutschen Moden-Zeitung



### Band 27: Hohlsaum- und Leinendurchbruch-Arbeiten

entworfen und zusammengestellt

von Thuseelda Düsing.

Ⓩ

Die seit einiger Zeit wieder in Aufnahme gekommenen Durchbrucharbeiten boten die Veranlassung, in diesem Buche eine Sammlung schöner Arbeiten zusammenzustellen und eine sachliche Anleitung zur Herstellung für alle, die sich diese dankbare Handarbeit zu eigen machen wollen, anzufügen.

Preis: Mark 1.50.

Verlangzetteln anbei.

Verlag Otto Beyer, Leipzig, Schloßgasse 9.

Goldener Preis: Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, Leipzig 1914.

Nur hier angezeigt!

Ⓩ

In Kürze wird erscheinen:

# Franziskus von Assisi

Eine Darstellung

von

Robert Saltschick

5½ Bogen Büttenpapier. Preis: Kartonniert M. 2.50. In Ganzleder (nur fest oder bar) M. 6.—.

Die Lebensgeschichte des heiligen Franziskus muss eine magische Anziehungskraft für besinnliche Menschen haben, denn immer wieder lockt Dichter und Denker der Stoff, sich in dieses Menschenschicksal zu vertiefen und es von neuem zu gestalten. So hat hier Robert Saltschick, der in seinem Buche „Der Mensch und sein Ziel“ schon einmal das Problem des Menschenlebens behandelt hat, jetzt während der Kriegszeit diese Lebensgeschichte in einem wunderschönen kleinen Büchlein wiedererzählt, schlicht, ohne Voraussetzungen an den Leser zu stellen, ohne allen gelehrten Apparat, aber mit tiefer Teilnahme des Herzens.

Der Gegenstand wird heute noch mehr Leser anziehen als in der Friedenszeit. Denn jetzt, wo jeden Tag Tausende von Männern für ihr Volk und ihr Vaterland sich zu opfern bereit sind, wird von dem Bilde des Franziskus, der für sein Lebensideal, das sich ihm in der Nachfolge Christi und in der hingebenden Liebe für den Nächsten verkörperte, auch mit seiner ganzen Existenz eingetreten ist, vielen draussen und daheim, Männern und Frauen, Trost und Kraft ausstrahlen.

Kommt das kleine Buch für die Reichsbuchwoche wohl auch zu spät, so bietet sich doch immer wieder von neuem Gelegenheit, durch eine wirklich edle Gabe Licht und Freude daheim und draussen zu verbreiten.

Wir hoffen, Ihre Aufmerksamkeit nicht umsonst auf diese vornehme Neuigkeit zu lenken, und empfehlen Ihrer Beachtung unsere Vorzugsbedingungen:

40% bar bei Vorausbestellung, nach Erscheinen 33⅓% und 9/8 bar!

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck München

## Ältere Verlagskataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.



# Das neue Gesetz über Kapitalabfindung!

Sofort nach Annahme durch den Reichstag erscheint in meinem Verlage:

Wie erhalte ich als

**Kriegsbeschädigter**

oder als

**Kriegerwitwe**

eine

**Kapitalabfindung**

**an Stelle von Kriegsversorgung?**

Das neue Gesetz über Kapitalabfindung an Stelle von  
Kriegsversorgung / Kapitalabfindungsgesetz / vom Mai 1916

**Allgemeinfaßlich erläutert**

von Major F. Meier,

**Referent der Renten-Abtlg. des Kriegsministeriums!**

**Ein Massenartikel ersten Ranges.**

Das Gesetz steht im Mittelpunkt des Interesses aller Volkskreise. Besonders kommen als Käufer in Frage: Kriegsbeschädigte, Kriegerwitwen, Eingezogene des Heeres und der Marine, Kriegsfürsorgestellten, alle staatlichen u. kommunalen Verwaltungen, Darlehnskassen u. Banken, Siedlungsgenossenschaften, alle ländlichen Kreise, Berufs-genossenschaften aller Art, Baugewerbe usw. usw.

Oldenburg i. Gr., Mai 1916.

**Gerhard Stalling Verlag.**

Mit amtlicher  
Genehmigung  
der  
Renten-Abteilung  
des  
Kriegsministeriums

Verkaufspreis  
50 Pfennig  
32 Pf. bar u. 11/10  
Frei-Exemplare.  
Nur bar □□□□

①





**W. W. W.**

Die  
tapferen schlesischen  
Regimenter  
Herbstschlacht bei  
**LABASSÉE-ARRAS**  
25.9.-13.10.1915.



Verlag L. Heege  
Schweidnitz

(Verkleinerte Wiedergabe.)

**Schlesische Privatbänder**

nach Zeichnungen von  
Georg Lebrecht

Bisher erschienen:

**Warschau**

**La Bassée - Arras**

50 Pf. ord.

1-9 Ex. —, 38 p. St. bar, 10 Ex.  
3,50, 40 Ex. 12,80, 100 Ex. 30.— gem.

**L. Heege, Verlag**

Schweidnitz.

**J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung,**  
G. m. b. H. Berlin W. 10.

Demnächst erscheint:

Die  
**Erbenhaftung**  
nach dem  
**Bürgerlichen Gesetzbuch.**

Von

**G. Riesenfeld,**  
Rechtsanwalt in Berlin.

1916. Groß-Oktav. 2 Bände. Preis etwa 24 Mark.

Das Werk ist in der Hauptsache für die Praxis bestimmt und wird von dem tätigen Juristen bei Lösung der vielfach schwierigen Fragen, die sich aus der Erbenhaftung ergeben, gern zu Rate gezogen werden. Der mit der Materie aufs innigste vertraute Verfasser gibt darin eine eingehende Darstellung der Lehre von der Erbenhaftung, wobei er von der Ansicht ausgeht, daß die Haftung der Erben grundsätzlich eine unbeschränkte ist, und daß es zur Beschränkung der Haftung eines der dafür angegebenen Mittel bedarf. — Während im ersten Bande die Grundsätze der Erbenhaftung unter Berücksichtigung der dabei in Betracht kommenden Institute der Vorbereitungen der Beschränkungsmittel und der Beschränkungsmittel selbst erörtert werden, haben im zweiten Bande diese Institute eine gesonderte systematische Behandlung erfahren.

Wir bitten, sich für das Buch in nachdrücklicher Weise zu verwenden. Als Interessenten kommen die **Gerichte, Notare, Nachlassverwalter, Rechtsanwälte, Rechtslehrer** usw. in Betracht.

Neu erscheint als Fortsetzung:

**Pfarrer Johannes Engel,**  
**Fackel und Schwert VI**

Zeitpredigten für die Pfingstzeit

Preis ord. M. 1.—  
netto M. —.75  
bar M. —.65

Wir bitten umgehend zu verlangen.

**J. Schnell'sche Buchhandlung**  
Warendorf i. W.

**Niederdeutsche**



**Bücherei**

Swanglose Sammlung zur  
niederdeutschen Literatur, Sprache u. Kultur  
Richard Hermes Verlag Hamburg

Angebotene Bücher.

**Billige Reste:**

Bibliothek  
des Imperialismus:

Brooks-Adams, Das Herz  
der Welt. Dtsch. v. Jul.  
Sachs. Mit 6 Karten.  
1908. (M. 4.—)  
für 50 s u. 11/10.

A. T. Mahan, Die weiße  
Rasse u. die Seeherr-  
schaft. Dtsch. v. Jul.  
Sachs. 1909. (M. 4.—)  
für 50 s u. 11/10.

**Ferner:**

Eugen Baron d'Albou,  
Vom Kaiser (Franz  
Josef I.). Geleitwort  
von Freih. v. Helfert.  
1909. (M. 2.75)  
für 30 s u. 11/10.

Keller S., Leni u. Ernst.  
Eine Kindergeschichte f.  
Eltern. 1910. (M. 3.50)  
für 40 s u. 11/10.

Bestellungen erbittet

Wiener Universal-Buch-  
handlung u. Antiquariat  
Wten IX, Währingerstr. 15.

F. J. Reinhardt in Fulda:  
12 Nov. Test. gr. et lat. Textus lat.  
ex Vulg. (Tauchnitz. 4 M.) Geb.  
12 Mäder, allg. Einleitung in das  
A. u. N. Test. 2. Aufl. Geb.  
12 Braune, einf. u. dopp. Buchhal-  
tung. 7. Aufl. Geb.  
1 Schmidts Jahrb. d. ges. Medizin,  
83. Jahrg.  
Alles mit 50%.

S. Hirzel in Leipzig:  
Zeitschr. d. Dtschn. u. Oesterr. Al-  
penvereins. Jg. 1897-1901 geh.,  
1902-15 geb. Tadellos erhalt.



**Polytechn. Buchh.** in Ilmenau:  
 1 Ideal Moment-Rechentabellenheft. Geb.  
 1 Kochs Eisenbahn-Verkehrs-Atl. von Europa. Geb.  
 1 Gartenlaube 1891, 1903, 04, 06. Gebunden.

**Ak. Bh. v. G. Calvör,** Göttingen:  
 1 Die Insel. Jg. 1, Nr. 1. 4. 5. 9.  
 1 Das Dtsche. Reich in gesundh. u. demograph. Beziehg. Festschrift f. d. Teiln. a. 14. Intern. Kongr. f. Hyg. u. Dem. Berlin 1907.  
 1 Säuglingsfürsorge d. Haupt- u. Res.-Stadt Berlin. Gew. d. 3. Int. Kongr. f. Säugl.-Schutz. Bln. 1911.  
 1 Säuglingsfürsorge in Gross-Berlin. 3. Int. Kongr. f. Säuglingschutz. Berlin 1911.  
 2 Le Héraut, Nr. 1.

**E. Meltzer's Buchh.** in Waldenburg i. Schl.:  
 1 Brassert u. Aschenbach, Ztschr. f. Bergrecht. 8. Bd. 1860—67.  
 1 Allgem. Landrecht f. d. preuss. Staaten. 4 Tle. in 3 Bdn. 1863.

**Gesuchte Bücher.**

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

**Julius Benkö** in Budapest:  
 \*1 Balzac, Oeuvres cplt. Schöne Orig.-Ausg. Geb.  
 Angebote gefl. direkt.

**Paul Gottschalk** in Berlin:  
 \*Meckels Archiv f. Anat. u. Phys. Bd. 6 od. kplt.  
 \*Clinica Chirurgica. 1—18.  
 \*Verhangl. d. Anatom. Ges. Versamml. 19.  
 \*Anatom. Anzeiger. Erg.-H. 27.

**Carl Bath** vorm. Mittler's Sortbh. A. Bath in Berlin W. 8:  
 \*1 Artillerist. Monatsh. 1913, Jan. od. kplt.  
 \*1 Nautische Tfln. (Toeche, Kiel.)

**Ernst Wasmuth A.-G.** in Berlin:  
 \*Falke, Majoliken.  
 \*Ausgrabn. von Olympia. Ergebn. d. v. Dtschn. Reich veranstalt. Ausgr. 1890—97. Bd. 2. Archit.-Tafeln. Berlin 1892. Zahlen guten Preis! Aber kein Phantasiepreis!  
 \*Koldewey u. Puchstein, Tempel Unteritaliens u. Siziliens.  
 \*Viollet-Le Duc, Dict. de l'archit. Vol. I apart. Geh. od. geb.  
 \*Rozinsky, dtsche. Kunstgesch.

**Hirschwald'sche Buchh.** in Berlin NW. 7:  
 Chirurg. Operationslehre, v. Bier, Braun u. K.

**Universitäts-Buchhandlg.** in Freiburg (Schweiz):  
 Fischer, K., Geschichte der Philosophie. Vorletzte Aufl. Bd. 1.

**Paul Gottschalk** in Berlin:  
 \*Sitzungsber. d. Wiener Akad., Phil.-hist. Kl. Bd. 33. 36. 39. 127/128. Kplt. u. def. od. Reihe m. dies. Bdn.

**Ernst Röttger's Bh.** in Cassel:  
 Scheer, letzte Gänge.  
 Riehl, Naturgesch. d. Volk. 4. Bd.

**R. Oldenbourg** in München:  
 1 Luegers Lex. d. gesamt. Techn. 2. Aufl. Geb.

**C. F. Schulz & Co.,** Plauen i. V.:  
 Münsterberg, japan. Kunstgesch. Falke u. Frauberger, Schmelzarb.

**Gebr. Grundgeyer** in Rostock:  
 \*1 Toussaint-Langensch., Altgriechisch, v. A. Tege. Kplt. (Neu 27.—)  
 \*1 — Lateinisch, v. C. Willing. Kplt. (Neu 27.—)

**Goldstein'sche Bh.,** Frankfurt, M.:  
 \*Fischzucht. Alles.  
 \*Käsebereitung. Alles.  
 \*Nutz-Geflügelzucht. Alles.  
 \*Poularden-Zucht u. -Mästg. (besonders in französ.).  
 \*Bibel f. Israel, v. Doré.

**J. L. Beijers** in Utrecht:  
 \*Jahresber. d. roman. Philologie.  
 \*Fallquist, assyr. Beschwörungsserie.

**Martinus Nijhoff** im Haag (Holl.):  
 Deutsche Juristenzeitg. 1914, 15.  
 Miniaturen: Ausschnitte a. Manuskripten d. Mittelalters.  
 Galeotti, — Ficoronius, Gemmae antiquae. 1757.  
 Schmarsow, Masaccio-Stud. 1895. 4 Bände.  
 Zeitschrift f. wiss. Mikroskopie. Index I.

Gazette des Ardennes. Kplt. u. e.  
 Liller Kriegzeitg. Kplt. u. einz.  
 Dtsche. Lodzer Zeitg. Kplt. u. e.  
 Archiv des öffentl. Rechts. Bd. 3—5. 15—20 od. auch and. einz. Bde., gröss. u. klein. Reihen.  
 Müller, Islam. (Aus Onckens Weltgeschichte.)

**H. L. Schlapp** in Darmstadt:  
 \*Cohen, Kants Kritik d. Erfahr.  
 \*Droysen, Alexander d. Gr.  
 \*Staub, Komm. betr. G. m. b. H. Neueste Aufl.  
 \*Dehio, Kunstdenkmäler. Kplt.  
 \*Mähly, griech. u. röm. Lyriker.  
 \*Geibel, klass. Liederbuch.  
 \*Handbuch d. Ing.-Wissenschaft: Tunnelbau.

**Bangel & Schmitt** in Heidelberg:  
 \*Wiedersheim, Bau des Menschen.  
 \*Helfferich, das Geld.  
 \*Wagner, Geographie. 9. A.  
 \*Klass. d. Kunst: Rembrandts Radiergn., — Holbein.  
 \*Altmann, Finanzwiss. Mehrfach.  
 \*Langer-Toldt, Anatomie. N. A.  
 \*Stevenson, Dict. of Roman coins.

**W. Jacobsohn & Co.,** Breslau V:  
 Direkte Angebote. \*  
 \*Kuhn, illustr. Kunstgesch. Einz. Lign. von 26 ab.

\*Schillings Schriften. Dresd., Arnoldi. 12°. 1838. Bchn. 65—69.  
 \*Geschichte der Kriege in Europa. 1827. Bd. 3—5.  
 \*Jurist. Wochenschrift 1900—02.  
 \*Wattenbach, Geschichtsquellen. 6. Aufl. Bd. 2.  
 \*Kleist, H. v., Werke. 1826. Bd. 2.  
 \*Anz. z. German. Nat.-Mus. 1903, Heft 2—4.  
 \*W. Scott. Stuttg., Hoffm. (Kl.-A.) Bd. 7—11.  
 \*Pläne zum österr. Gen.St.Werk Krieg 1866.

**Hugo Steinitz** in Berlin SW. 68:  
 Rein, d. Kind. I u. kplt.  
 Heckler, Bildnisk. d. Griech.  
 Boccaccio, Dekam. Insel-Verl.  
 Balzac, 30 tolldreiste Gesch.  
 Meister d. Graphik. I. II. III.  
 Wundt, Gesch. d. griech. Ethik.  
 Waetzoldt, Einf. in d. Kunstgesch. Fichtes Werke. (Meiner.) B. 1.3.5.  
 Kirchner, philos. Wörterbuch.  
 Elsenhans, Psychologie.  
 Grdr. d. Sozialökonom. I. II. III.  
 Münsterberg, chines. Kunstgesch.  
 Lübke-Semrau, Kunstgesch.  
 Hausenstein, d. nackte Mensch.  
 Müller-Graefe, Entw. d. Kunst. Band 2.

Leixner, Gesch. d. fremd. Literat.  
 Forrer, Reallex. d. Altertums.  
 Neumann, Rembrandt.  
 Zwiedineck-Süd., Sozialpolitik.  
 Technik im 20. Jahrh. I. II.  
 \*Mayer, allg. Teil d. Strafr.  
 \*Binding, d. Normen. II, 1.  
 \*— strafrechtl. Abhandlgn.  
 \*Wachenfeld, Lehrb. d. Strafr.

**J. Schweitzer Sortiment** (Arthur Sellier) in München:  
 \*Martens, Völkerrecht.  
 \*Tocqueville, Demokratie in Nordamerika.  
 \*Redlich, engl. Parlamentarismus.  
 \*Tezner, Kaiser.  
 \*— Volksvertretung.  
 \*Wieser, Recht u. Macht.  
 \*Stahl, Philosophie d. Rechts.  
 \*Binding, Grdr. d. Strafproz.-R.

**H. O. Sperling** in Stuttgart:  
 \*Schriften, die das Beschiessen v. Flugzeugen u. die Verwendung von Entfernungsmessern usw. behandeln. Auch Zeitschriften mit Abhandlgn. darüber kommen in Frage.

**Fr. W. Thaden** in Hamburg:  
 \*Remittendenexemplare guter Romane in gröss. Anzahl, geb., billig, fürs Feld.

**Ferd. Wyss**, Sort. in Bern:  
 1 Langenscheidts Unterr.-Briefe: Englisch. Kplt.  
 1 Kayserling, die jüdisch. Frauen in d. Geschichte.

**Schaub'sche Buchh.** in Düsseldorf:  
 Holz, Fress-, Sauff-, Venuslieder.  
 Reddemann, Fürsorge g. Feuersgefahr.

Krameyer, Schadenfeuer.  
 \*Molitor (?), Dampfspritze.  
 Schaeff, Jagdtierkunde.  
 Ganghofer, Klosterj. (i. Blindenschrift).  
 Havard, Porzellane.  
 Grahn, Ber. betr. Druck i. Wasserl. Dienstanw. über Wasserversorg. f. Feuerwehr Berlin.

**Huwald'sche Buchh. (O. Hollesen)** in Flensburg:  
 \*Brockhaus' grosses Konv.-Lexik. Neueste Auflage. Kplt.  
 Angebote direkt erbeten.

**Dr. H. Lüneburg's Sort. u. Ant.** in München:  
 Reissert, Indigo.  
 Ullsteins Weltgeschichte.  
 Zeitschr. f. angew. Chemie. Geb.  
 Chemikerzeitung. Geb.  
 Stahl u. Eisen. Geb.  
 Chemisches Zentralblatt. Geb.  
 Mögl. v. Anfang an!  
 Ranke, d. Mensch.  
 Schnitzler, Anatol.  
 Ganghofer, Schweigen im Walde.  
 Bilz, Naturheilverf. m. 6 Mod.  
 Bülow, Allein ich will.  
 Horst, Starnb. See.

**H. Warkentien** in Rostock i. M.:  
 \*Muss-Arnold, assyr. Handwrtb.  
 \*Meissner, Supplement zu den assyrischen Wörterbüchern.  
 \*Brockelmann, Geschichte d. arabischen Literatur. 2 Bde.  
 \*Brockelmann, Grundriss d. vergleich. Grammatik der semitischen Sprachen.  
 \*Keilinschriftl. Bibliothek.  
 \*Becker, de valore fideicommissorum. Rostock 1752.  
 \*Mantzel, de fideicommissi qualitate. Rostock 1742.  
 \*Mantzel, de requisitione concensus. Rostock 1747.  
 \*Hannemann, über die Gültigkeit des Fidei-Commisses. Schwerin 1795.  
 \*Mellmann, Doctrina de fidei commissi. Altona 1793.

**Albert Handreka** in Buchholz, Sa.:  
 Deutsch, Reichs-Adressbuch 1914 oder 1915.  
 Schleiermacher, Predigten.

**H. Mayer**, Stuttgart, Calwerstr. 13:  
 \*Kalender f. Elektrot. (Oldenbg.)  
 \*Weyrauch, Bogenträger.  
 \*Frenssen, Hilligenlei.

**Serig'sche Buchh.** in Leipzig:  
 \*Langenscheidts Unterrichtsbr.: Russisch.  
 Das Märchenbuch, hrsg. von der Jugend-Gartenlaube.

**E. Bachmann** in Rosenheim:  
 \*Redwitz, Odilo. Gebdn.  
 \*Hausschatz, Dtschr. Geb. Jgge.  
 \*Welt, Alte u. neue. Geb. Jgge.



- Alfred Lorentz** in Leipzig:  
 Alt, christl. Kultus.  
 Blondel, l'action. 1893.  
 — Hist. et dogme.  
 Dahlke, buddhist. Erzählgn.  
 Delitzsch, Babel u. Bibel. 3. Vortr.  
 Duns Scotus, Opera omnia.  
 Hassert, Verkehrsgeographie.  
 Horat. Flacc., ed. Kiessling: Oden.  
 Justinus Miechoviensis, Litan. lauritan.  
 Lessings Werke, v. Muncker.  
 Schmieder, kl. Schriften.  
 Septuaginta, ed. Tischendorf.  
 Sombart, Juden u. Wirtschaftsl.  
 Sperber, bibl. Gesch. 2 Bde.  
 Thomas Aquinatis opera omnia.  
 Voll, Entwicklungsgesch. d. Mal.  
 Waagen, Lebenserinnergn.  
 Harburger, strafrechtl. Begriff Inland.  
 Loening, dtchs. Strafrecht. 1885.  
 Zentralblatt f. Bakteriologie. Beide Abteil. Kplt.  
 Allgem. Bibl. f. Schulwesen (von Böckh). Bd. 3 u. 5. 1775, 88.  
 — Zeitg. f. dtche. Volksschullehr. (Lehmann u. Merz). Jg. 2. 4—6. 1818—22.  
 Arch. d. Erziehungsge. (Stephani.) 1791—94.  
 GutsMuths Biblioth. d. Pädagog.-Lit. 1803, 05 u. f.  
 Lesebuch f. Landschulmeister. 1784—87.  
 Magazin f. Erziehg. (Sell.) 1782. 4. Stück.  
 — f. Philologen (von Ruperti-Schlichthorst) 1797. II. III.  
 Nachricht. v. Schulwes. i. Bayern. Jg. 1. 3. 4. 7. 8. 11 u. f.  
 Rhein.-westf. Monatsschr., v. Rossel. Bd. 1. 13. 14. 15.  
 Schlesw.-holst. Blätter f. Polizei. 1801—03.  
 Schulfreund, Bairisch. (Stephani). Jahrg. 1. 6—10. 12—21. 24. 25. (1811—32.)  
 Stephani, Staats-erziehungswissenschaft. 1797.  
 Taschenb. f. Schulmeister. 1790—1797. (Moser.)  
 Vierteljähr. Nachrichten von Kirchen- u. Schulsachen. 1830—32.  
 Weiss-Tillich, Beitr. z. Erziehungskunst. 1803—05.  
 Wie Boreas s. Kinder lehrt. (Dieter.) 1816.  
 Wochenblatt f. Elementarlehrer. (Rossel.) Jg. 2—5.  
 — f. rechtschaff. Eltern. (Sattler.) 1773.  
 Zeitschrift f. Volksschulwes. (Carstensen.) 1824—30.  
 Zerrenner, Jahrb. f. Volksschulwesen. 1825. 1. Bd., 2. H.
- A. Urlaub, Buchh., Weissenfels:**  
 \*Tappeiner, Arzneimittell. Geb. Angebote direkt mit Post erbeten.
- G. A. v. Halem** in Bremen:  
 Rembrandt als Erzieher. Gebdn.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:  
 \*Witz- u. Karikaturenmagazin, v. Drobisch u. and. Alle Hefte.  
 \*Vierteljahrshäfte f. Truppenführung 1904, 05.  
 \*Brockhaus' Konv.-Lex. 1900—06.  
 \*Salings Börsenjahrbuch 1913—15.  
 \*Oppenheimer, Oekonomie.  
 \*Spinozas Werke. (Verl. Meiner.)  
 \*Onckens Weltgeschichte.  
 \*Gurlitt u. Lübke, Gesch. d. neueren Baukunst. Kplt. u. e.  
 \*Günther, Heilige u. Narr.  
 \*Strindberg. Alle Einzelbde. Lwd. od. Hfz.  
 \*Jahrb. d. Millionäre: Hessen.  
 \*Weingartner, Ratschl. f. Beethov.  
 \*Schlenther, Hülsen u. s. Leute.  
 \*Die Kunst. Alle Jahrgge.  
 \*Neue deutsche Rundschau 1901. H. 2. 3. 5. 9 u. kplt.
- Gsellius** in Berlin W. 8:  
 \*Reymont, russ. Bauern.  
 \*Alfieri, Autobiographie, v. Hayn. 1812.  
 \*Koberstein, Grundr. d. dtchn. Nationalliteratur. 5. Aufl., von Bartsch. Kplt. Geb.  
 \*Menzel, Wolfg., dtche. Dichtung. 3 Bände.  
 \*Maurenbrecher, England im Revolutionszeitalter.  
 \*Schriften d. Goethe-Ges. 1 u. f. Jahrb. d. Goethe-Ges. 1 u. f.  
 \*Schedels Chronik. Dtsch. 1493.
- J. Lincks Buchh., Karlsruhe i. B.:**  
 Rziha-Seidener, Starkstromtechn. Mann, Heiner., d. drei Göttinnen. 3 Bde. Geb.  
 2 Kunstwart 1913, Oktoberheft.
- Wilh. Aug. Müller, Basel, Schw.:**  
 \*Romanes, geist. Entw. im Tierr. — do. beim Menschen.  
 \*Hellwald, menschl. Familie.  
 \*Wunder d. Natur. 3 Bde.  
 \*Häberlin, Wissensch. u. Philos.  
 \*Lommel, Exp.-Physik.  
 \*Roth, europ. Laubmoose. 2 Bde.  
 \*Sahli, klin. Unters.-Method. 5. A.  
 \*Windelband, Lehrb. d. Gesch. d. Philos. 6. A.  
 \*Heil. Schrift d. A. T., hrsg. von Kautsch. 3. A.  
 \*Aristoteles, Metaphysik, deutsch von Lasson.  
 \*Hebbels Werke. Säk.-Ausg., von Werner.  
 \*Biblia sacra vulg. ed. aux. Hetzenauer.  
 \*Strasburger, Lehrb. d. Bot. 12. A.  
 \*Prowazek, Physiol. d. Einzellig.  
 \*Müller-Br., graph. Stat. II, 1.  
 \*Zittel, Gdrz. d. Paläontol. I.  
 \*Heer, Fel. Notvest.
- Wilh. Koch** in Königsberg i. Pr.:
- \*Springers Kunstgesch. I. II. III. IV.  
 \*Sämtl. Schriften v. G. Schilling üb. Musikwissenschaft.
- Friedr. Kilián's Nachf., Budapest:**  
 Studio Year-Book 1907.
- Schöneberger Centralbuchhdlg.** in Berlin-Schöneberg:  
 Bücher u. Schriften über:  
 Römische Altertumskunde.  
 Römische Töpfe u. Tiegel.
- Josef Šafář** in Wien VIII/1:  
 \*Mayer, dtchs. Lesebuch. A. einz.  
 \*Reclams Universum 1915.  
 \*Illustr. Zeitung 1915.  
 \*Woche 1915.
- J. F. Steinkopf** in Stuttgart:  
 Fischer, L. Uhland u. Uhlands Leben. (Cotta.)  
 Hahn, J. Mich., Briefe v. d. erst. Offenbarung Gottes od. d. Syst. s. Gedanken.  
 \*Blumhardt, Hausandacht. Bd. 2. — Predigtblätter aus Bad Boll. (3 Bde. 1879—81.)  
 Sick, Krankenpflege.  
 \*Lange's Bibelwerk, theol.-homil. Bd. 18; Schmoller, Hosea.
- M. Plass** in Bonn a. Rh.:
- Calmet, Hist. de Lorraine.  
 Merian, Mog. Col. Trev. (1646.)  
 Alte farb. Ansicht. v. Elberf. etc. Porträts von Kinkel, — Schurz.
- Joseph Jolowicz** in Posen:  
 \*Grüner, Schulwes. d. Netzedistr.  
 \*Mägdleins Dichterwald. Ca. 1880.  
 \*Lengnich, Geschichte d. Lande Preussen.  
 \*Toussaint-L., Englisch.  
 — Spanisch.  
 \*Zimmer, Fichtes Religionsphilos.
- \*Lienhard, Wege nach Weimar. 6 Bände.  
 \*Grashey, Atlas typ. Röntgenbild.  
 \*Spener, Katechismus.  
 \*Autographen v. Gustav Mahler.  
 — von Jacques Offenbach.
- C. E. Rappaport** in Rom, z. Zeit in Zürich 6, Dorfstrasse 41:  
 \*Marx, franz. Medaillen. 1898.  
 \*Kirchner u. Blochmann, d. mikr. Pflanzen- u. Tierwelt d. Süßwassers. I. Protozoa. 1895.  
 \*Trevisan, i generi e le specie d. Batteriaceae. 1889.  
 \*Landolt, Porträts von Mitgliedern d. Familie,  
 \*Alte Bücher üb. Uhrmacherkunst.  
 \*Gmelin, Porträts d. Fam. u. alles sonst sie Betr.  
 \*Adriatisches Meer. Alte Bücher u. Landkarten.  
 \*Alte Musterbücher v. Buchdr.  
 \*Salomon Landolt. Porträt, gegen sein Pferd gelehnt. Folio.  
 \*Luftschiffahrt. Alles Ältere: Bücher, — bildl. Darst., — Autogramme etc.  
 \*Kataloge erbeten.
- Friedr. Krieger** in Duisburg:  
 \*Scherer, dtche. Lit.-Gesch.  
 \*Weber, Dreizehnlinden. Pr.-A.  
 \*Russ. Vögel der Heimat.
- W. Schneider & Cie., St. Gallen:**  
 Gartenlaube mit Welt u. Frau. 1 kplttr. Jahrgang.
- F. Rohrer** in Lienz, Tirol:  
 \*Fiala, Münzen u. Medaillen der welfischen Lande. Jeden Bd.  
 \*Archiv f. Gesch. u. Landeskunde Vorarlbergs. Jeden Bd.  
 \*Muchar, Gesch. d. Steiermark. Bd. 1. Auch defekt.  
 \*Wurzbach, biograph. Lexikon d. Kaisertums Oesterr. Bd. 6. Auch eine Reihe mit diesem Bde.  
 \*Jahrbuch d. k. k. Central-Komm. f. Baudenkmale. Bd. 2. 3. 4. 5 = 1857—61. Wien.  
 \*Gothaer Taschenbücher. D. Jggé. 1900—15 aller Abteilgn.  
 \*Monumenta Concilior. general. sec. XV. Tom. 1, 2. Vindob. 1857, 73. Fol. Auch einz.
- Ludwig Röhrscheid** in Bonn:  
 \*Heilfron, dtche. Rechtsgesch.  
 \*Schlatter, d. philos. Arbeit seit Cartesius.  
 \*Troeltsch, Ernst, ges. Schr. 2 Bde.  
 \*Gartenlaube 1904, 11.  
 \*Das neue Universum. Bd. 26. 27.  
 \*Kaufmann, A., Gedichte. 1852.  
 \*König, hebr. Wörterb.  
 \*Bartsch, Chrestomathie de l'anc. franç.
- Buchh. Forst, A.-G., Antwerpen:**  
 \*1 Mager, dt. Sprachbuch. I. II.  
 \*1 Mager, franz. Elementarwerk. (Cotta 1852?)  
 Angebote direkt.
- J. Max & Comp.** in Breslau I:  
 1 Neue Rundschau 1912.  
 1 Krylows sämtl. Fabeln, übers. von C. v. Gernet.  
 1 Blei, von amourensen Frauen. Sammlg. Kultur. Mögl. Lederbd.  
 \*1 Langguth, Goethe als Pädagog. 1887.  
 \*1 — Goethes Pädagogik. 1886.  
 1 Fischer, Kuno, Geschichte der neuer. Philosophie. Kplt. od. e.  
 \*1 Bier-Braun-Kümmel, chirurg. Operationslehre. 3 Bde.  
 \*1 Oken, Studentenjahre auf der Wartburg. 1817.  
 \*1 Kieser, d. Wartburgfest am 18. Oktbr. 1817. Jena.  
 \*1 Haupt, Landsmannschaft, Burschenschaft. Lpzg. 1820.  
 \*1 Herbst, Ideale u. Irrtümer des akad. Lebens uns. Zeit. Stuttgart 1823.  
 \*1 Wesselhöft, dtche. Jugend u. Burschenschaft. Magdebg. 1828.  
 \*1 Bechstein, Ludw., Wollen und Werden. Halle 1850.  
 \*1 Keil, Rich. u. Rob., Geschichten Burschenschaft. Lpzg. 1850.  
 \*1 Keil, Rich. u. Rot, Geschichten d. jenaischen Studentenlebens. Jena 1858.  
 \*1 Die Bank 1913, 14, 15.  
 \*1 Kartell-Rundschau 1915 u. vorherige Jgge.  
 \*1 Schaefer, Einf. in d. theorel. Physik. I.



- Hermann Meusser**, Berlin W. 57: Schüle, techn. Wärmemechanik. 1. Aufl.
- Müller-Breslau, Statik. II, 1 u. 2. Cracau, Drogist. 3 Bde.
- Schlechtendal-Hallier, Flora. 1892—1897.
- Fontane, ges. Werke. Bd. 2/3 ap.
- Amelang'sche Bh.**, Charlottenburg: Egelhaaf, Geschichte d. neuesten Zeit vom Frankfurter Frieden bis z. Gegenwart. 4. Aufl. 1913.
- J. Hess** in Stuttgart, Büchsenstr.: \*Entscheidgn. d. R.-G. in Civils. Register zu Bd. 51—61.
- \*— do. 74—85 m. Reg. Origbd.
- \*Laband, Staatsr. 4 Bde. 5. A.
- \*Daun, Theor. d. Himmelskörp.
- Speyer & Käerner**, Freiburg i. Br.: \*Gerhardt, Auskultation etc. 6. A.
- \*Kühnemann, Differ.-Diagnostik. 4. A.
- Strauss'sche Bh.**, Frankfurt a. M.: \*Alles über die Familie Merck, Hammelburger u. Schweinfurter Linie.
- Dietrich Reimer**, Berlin SW. 48: \*Richter, O. P., Bibl. Geogr. Germaniae.
- Friedrich Pustet** Abt. Ausland in Regensburg: 1 Spielhagen, problemat. Naturen. 2 Bde.
- Aug. Joerges Wwe. & Sohn** in Schemnitz, Ung.: \*Drevenyák, Alles über diese Familie, Porträts, Wappen etc.
- Edmund Meyer** in Berlin W. 35: \*Mommsen, röm. Gesch. Bd. 5.
- \*Springer, Handbuch der Kunstgeschichte. Bd. Renaissance.
- \*Helfferich, Geld.
- \*Apell, A., Katalog d. Werkes v. Joh. Chr. Erhard. Leipz. 1866 u. 1875.
- \*Jahn, C., Kat. d. Werkes v. Joh. Adam Klein. München 1863.
- \*Brennglas, Berliner Volkshumor. Bd. 1—3 u. Bd. 3 apart. 1. Aufl. Brosch. in Orig.-Umschl.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50: \*Neue deutsche Rundschau 1894—1903. Auch einz. Hefte.
- Otto Veit** in Borna: Toussaint-Langensch., engl. Unt.-Briefe. Kplt. Gut erhalten.
- Fidelis Steurer** in Linz a. d. D.: Statz, gotisches Musterbuch.
- Wallishausser'sche k. u. k. Hofbuchh.** in Wien: \*Stratz, Körperpflege der Frau.
- W. Wörmbeke** in Düsseldorf: \*Jordan, zwei Wiegen.
- \*Friedenthal, das Weib.
- A. Freyschmidt** in Kassel: Freytag, dram. Werke. 2 Bde. in 1 Bd., ev. den Bd. einz., enth. Graf Waldemar.
- Velh. & Kl.'s Mtsh., Febr. 1916.
- Franz Leo & Comp.** in Wien I: Kautsky, Agrarfrage.
- Karlweis, das grobe Hemd.
- Voglsang, Freiherr v., sozialpolit. Schriften. I—XII.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig: \*Zenker, Dict. turc-arabe-pers.
- \*Vambéry, das Türkenvolk.
- \*Heyd, Histoire du commerce du Levant.
- \*Jovius, türkische Keyseren.
- \*Le Beau, Histoire du Bas-Emp.
- \*Koskinen, Dict. finois-franç.
- \*Abhandlgn. f. d. Kunde d. Morgenlandes.
- \*Acta Soc. scient. fennic. T. 1-20.
- \*Berichte, Lit., aus Ungarn, hrsg. v. Hunfalvy u. Heinrich. Jg. 1—15 (Budapest).
- \*Orientalisten-Congr. 1—15. Alles.
- K. André'sche Buchh.**, Prag I-969: \*Kerner v. Marilaun, Pflanzenleb. 2. u. 3. Aufl.
- \*Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Kpl. u. einz. (Einband?)
- \*Oesterr. Staatswrtb.
- \*Biedert, d. Kind. 18.—ord.
- \*Ullsteins Weltgesch. Kplt. Tadellos. Preiswert.
- \*Böhmen (aus: Monarchie). Billig.
- \*Borek, Gramm. franç.
- \*Balling, Kissingen.
- \*Hager, pharm. Praxis. N. A.
- \*Guter Kamerad, m. »Verwehte Spuren«.
- \*Adel Böhmens. Alles, wie Schimon etc.
- \*Cholevius, d. Roman. d. 17. Jh.
- \*Fischer-D., Frau als Hausärztin.
- \*Erfurter Führer, — Kaninchenzüchter. Neuere Jgge.
- \*Monumenta Slavov. merid. Kplt.
- \*Kataloge: Rechtswissenschaft.
- \*Brehm. 3. Aufl. Bd. 8 u. Orig.-Decke zu I—X.
- \*Olearius, persische Reise. (Bibl. denkw. R.)
- \*Herrmann, Schwiagerv. Kondelik.
- \*Meyers u. Brockhaus' gr. Konv.-Lex. N. A. Billig.
- \*Brosch., Jurist., v. Bernatzik, — Unger, bes. Handeln.
- \*Böhmen, — Prag, — Huss. Alles v. 1680—1880. Stets. A. Stiche, Münzen etc.
- \*Stransky, Republ. Bojema. Lat. u. deutsch.
- Friedr. Nagel** in Stettin: Brockhaus' u. Meyers gr. Konv.-Lex. Neueste Aufl.
- F. H. W. Reichenau's Buchhdlg.** in Harburg a. E.: 1 Nachtigal, Sahara u. Sudan. I/II.
- 1 Rohlf's, quer durch Afrika.
- 1 Meyer, H., ostafrik, Gletscherfahrten.
- 1 Lenz, Timbuktu, Reise durch Marokko.
- A. Reichmann** in Wien IV/1: \*Land, Hans, Sünden.
- \*Auernheimer, Lebemänner.
- Heinz Clausnitzer** in Stuttgart: \*Schumann, Mathemat. als Fackelträgerin einer neuen Zeit.
- \*Pauli, Schimpf u. Ernst.
- \*Adamy, Weihnachtsbuch.
- \*Süddt. Monatshefte 1914, Sept.
- \*Militärhandb. f. Württemberg.
- \*Clara Viebig. Alles.
- \*Ganghofer. Alles.
- \*Zingeler, Zollern-Nürnberg.
- \*Schmehl, Elem. d. analyt. Geometrie d. Ebene.
- \*Shaler, Elementarb. d. Geologie.
- \*Bögner, Rothenburg.
- N. G. Elwert** in Marburg: \*Hoffmeister, Th., hess. Volksdichtung.
- \*Metschnikoff, Verlängerung des Lebens. Dtsch., engl. od. franz.
- \*Ray Lanttexter, on comparative longevity in Men and lower animals. Lond. 1870.
- \*Horst, over Levens duer en Dood in het Dierenrijk. Leid. 1886.
- Buchh. L. Auer** in Donauwörth: Clauss, d. russ. Bankwesen.
- Frobenius, d. schwarze Dekamer.
- Kaehler, Handelshochschule.
- Kunze, Systematik d. Weihemünzen u. and. Werke üb. Weihem.
- A. Francke Sort.** in Bern: \*Gerhard von Kugelgen. (R. Wöpke, L.)
- \*Oser, Friedr., neue Lieder.
- \*— Bruder Adolpus.
- \*— Schweiz. Kunst i. Bild u. Lied.
- \*Tschudi, Tierleben d. Alpenwelt.
- \*Handwörterb. d. Staatswissensch. 3. Aufl. 8 Bde. Geb. Gut erh. Exemplar.
- Gerold & Co.** in Wien: \*Boy-Ed, zwei Männer.
- \*Claassen, Zuckerfabrikation.
- Naumann, Briefe üb. Religion.
- Ratgeber d. Dürerbundes 1915.
- Schulthess, europ. Geschichtskal. Bd. 51—53.
- Schulze, H., chemische Versuche. Halle 1746.
- Pally de Lessert, Fastes des provinces africaines sous la domination romaine. 2 vols.
- Heinrich Schrag** in Nürnberg: \*Franzos, Halb-Asien. 6 Bde.
- \*Kalender bayer. u. schwäbischer Kunst. Jg. 1911 u. 15.
- \*Hankel, Gesch. d. Mathematik.
- Campe, Dürer-Reliquien.
- Reicke, Gesch. der Reichsstadt Nürnberg.
- \*Beheim, Mich., Buch v. d. Wienern. 1462—65. (Hrsg. v. Karajan, Wien 1843.)
- Eduard Schmidt** in Leipzig: Flower's Collection, event. Mappe od. einz. Bde.
- Reisnersche Buchh.** in Liegnitz: \*1 Dehio, Handbuch d. deutschen Kunstdenkmäler. Bd. 1. Geb. Angebote direkt erbeten.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig: (C) Zeitschr. f. physikal. Chemie. Bd. 1-23. 33. 65. 72—83. 85—91.
- (L) Jellinek, Staatslehre.
- (L) Liszt, Strafrecht.
- (L) Vogel, Acetylen.
- (L) Gadamer, Toxicologie.
- (L) Feer-F., Kinderheilkde.
- (L) Schnabel, Hüttenkunde.
- (L) Leunis, Leitf. d. Min.
- (L) Broschüren v. M. Planck.
- (R) Ule, Erde.
- (R) Kloss, sächs. Landesprivatr. 2. Aufl.
- (R) BGB. v. Reichsgerichtsräten.
- (R) Hartmann, Philos.
- (R) Balzac, Mädchen m. Goldaug.
- (R) Michaelis, Wörterbuch. 8. A.
- (R) Jacobis Werke. 1819.
- (R) Gegenbaur, Anatomie d. Menschen. 7. A.
- (R) Spalteholz, Anatomie. 7. A.
- (R) Stöhr, Histologie.
- (R) Nathansohn, Botanik.
- (R) Giesenhagen, Botanik. 6. A.
- (R) Dostojewskis Werke.
- (R) Corning, Anatomie.
- (R) Meyer, Pharmakologie. 3. A.
- (R) Schmaus, Anatomie. 10. A.
- (R) Vierordt, Perkussion.
- (R) Dietrich, Futtermittel.
- (R) Bechtel, indogerm. Lautlehre.
- (R) Beneke, Erziehungslehre.
- (R) Sieber, Kreta.
- (R) Siebert, Ratgeber.
- (R) Lichtenberg, Schriften. 1844.
- (R) Nibelunge Nôt, v. Bartsch.
- (R) Rübsaamen, Zooecidien.
- (R) Rühle, Genus Bosmina.
- (R) Fuchs, Sittengeschichte.
- (R) Prittwitz, neue Lieder.
- (R) — Balladen.
- (R) Benseler, Schulwörterbuch. 6.—13. A.
- (R) Wilmanns, dtische. Gramm.
- (R) Tentzel, Saxonica Numismat.
- (R) Semper, Künste.
- (R) Ricci, Ventrice trine etal.
- (R) Konarski, poln.-dt. Sprache.
- (R) Agrippa, mag. Werke.
- Georg Ostertag** in Glogau: Zernicki-Szeliga, der poln. Adel.
- Julius Herz** in Wien I: \*Goethes Werke. Bd. 10. (Bibl. Inst.) Alter brauner Einb.
- \*Beer, orient. Politik Oesterr.
- \*Landolt-Börnstein, physik.-chem. Tabellen.
- \*Renan, Ernst, Werke. 6 Bände. (Brockhaus.)
- \*Jännicke, Keramik.
- \*Schürer, Gesch. Israels. Nste. A.
- \*Litzmann, Clara Schumann. B. 1.
- H. Hagerup** in Kopenhagen: Bulletin scientif. de la France et de la Belgique. Vol. 37—46.
- Buffon, Oeuvres complètes, p. Richard et Suppl. de Cuvier. 32 vol. Paris 1825—28 od. eine andere gute Ausgabe.



- R. Streller** in Leipzig:  
Archiv f. latein. Lexikographie.  
Zeitschr. f. mathem. Unterricht.  
30—41.  
Breuss, pathol. Beckenform. II.  
Cervantes, Don Quixote, illustr. v.  
Doré.  
Detmer, pflanzenphysiol. Prakt.  
Eberstadt, Wohnungswes. 2. A.  
Finnland im 19. Jahrh. 1899.  
Föppl, Festigkeitslehre etc.  
Gercke u. N., Altertumswissensch.  
Gruchot, Beiträge. 1—24.  
Hütte, Taschenbuch.  
Eisenbahntechnik d. Gegenw. I.  
Handwörterb. d. Staatswissensch.  
3. Auflage.  
Heyse, ges. Novellen.  
Karup, Lebensversicherung.  
Kiepert, Diff.- u. Integr.-Rechn.  
Knapp, Theorie d. Geldes.  
Kneschke-Ledebur, Adelslexika.  
Langbein, galv. Metallniedersch.  
Müller, Islam.  
Meyer-Jacobson, organ. Chemie.  
Moltkes Schriften. 8 Bde.  
Niese, röm. Geschichte.  
Parisius, Bilder d. Altmark.  
Petroleum. Jg. 1—9.  
Puppe, Atlas gerichtl. Medizin.  
Sigwart, Logik.  
Ullsteins Weltgesch. Kplt. u. I.  
Stendhal, Briefe. 1910.  
Volkins Reise.  
Voigt, Wiederbeleb. d. klassisch.  
Altertums.  
Wislicenus, geograph. Ortsbest.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:  
(A) Müller, S., Urgesch. Europas.  
(A) Deite, Seifenfabr. I.  
(A) Hölscher, die mit Suffix acum  
u. -iacum gebild. frz. Ortsnam.  
(A) Warneys Jahrb. A. I-XIV.  
(A) Rechtsprechg. d. Oberlandes-  
gerichte. 1—31.  
(A) Paul, Prinz. d. Sprachgesch.  
4. Auflage.  
(A) Delbrück, Kriegskunst. I.  
(A) Brugmann-D., Gramm. d. in-  
dogerman. Spr.  
(A) Nestle, Euripides.  
(A) Das Erbe v. Athen, H. 1—9.  
(A) Sommer, lit. Laut- u. Formen-  
lehre, m. Erläut.  
(A) Merguet, Handlex. z. Cicero.  
(A) Krusch, metall. Rohstoffe.  
(A) Wiesner, Rohstoffe d. Pflan-  
zenreichs.  
(A) Sombart, der Bourgeois.  
(A) Eheberg, Finanzwiss. 13. A.  
(A) Wiese, Sozialpolitik.  
(A) Helferich, das Geld. 2. A.  
(A) Schär, Handelsbetriebslehre.  
(A) Grunzel, Handelspolitik.  
(A) Philippovich, polit. Oekon.  
(A) Plenge, Discontpolitik.  
(A) Hellauer, Welthandelslehre.  
(A) Nussbaum, Hypothekenwesen.  
(A) Prometheus. Kplt. u. einz.
- Johs. Burmeister** in Stettin:  
\*1 Dahn, ein Kampf um Rom.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
Lessing, Tapis orientaux.  
Fatio, Fauna des vertébrés de la  
Suisse. Bd. 1 u. 5.  
Thinburn, British birds.  
Anderson a. Wieton, Mammals of  
Egypt.  
Dobson, Catal. of the Chiroptera.  
1878.  
Monumenta Germaniae architect.  
Soweit ersch.  
Hermaea, hrsg. v. Strauch. Soweit  
erschienen.  
Palmsruch, Svensk Botanik.  
Wahlenberg, de vegetatione et cli-  
mate in Helvetia. 1813.  
— Flora Lapponica. 1812.  
— Flora Carpatorum. 1814.  
Scartazzini, Enciclopedia dantesca.  
Fischer, Kirchenlied d. 17. Jahrh.  
Hebbel-Forschungen. Nr. 2 u. f.  
Bausteine z. Gesch. d. neueren dt.  
Literat. Bd. 4 u. f.
- Lampart & Comp.** in Augsburg:  
Frobenius, L., der schwarze Dek.  
— schwarze Seelen.  
— und Afrika sprach.
- Franz Ohme** in Leipzig:  
Graesel, Handb. d. Bibliotheksl.  
Arnold, R., allgem. Bücherkde.
- Hermann Wulle** in Münster:  
\*Leben der Kath. Emmerich. 1. A.  
\*Möhler, Symbolik.  
Münsternummer v. Niedersachs.  
— von Deutschland.
- A. Spiro** in Posen:  
\*Dahn, — Freytag, — Raabe. N.  
A. Preisw.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:  
\*Milenowsky, Märchen a. Böhmen.  
\*Willkomm, Sagen d. Oberlaus.  
\*Kalewala, Dtsch. v. Schiefner.  
\*Kaufmann, Quellen zu Simrocks  
Sagen.  
\*Liebrecht, Gervasius v. Tilbury.  
\*Bechstein, Sagen Thüring. A. e.  
\*Pröhle, Kinder- u. Volksmärch.  
\*Schleicher, litauische Märchen.  
\*Krainz, Mythen a. Steierm.  
\*Bechstein, Märchen. 1889.  
\*Meyer, alban. Märchen.  
\*Mogk, german. Mythologie.
- J. Rieker'sche Univ.-Bh.**, Giessen:  
Salkowski, Institutionen. 9. Aufl.  
Zeitschrift f. Philosophie u. spek.  
Theologie, v. Fichte-Ulrici. Bd.  
9. 1843.  
Pertner, meteorol. Optik. 1902-06.  
Leunis, Synopsis d. Tierkde. 2. A.  
Langenscheidt, franz. Unterr.-Br.
- Wick & Janssen** in Elberfeld:  
Kuhnt, Käfertabellen.
- W. John's Buchh.** in Bromberg:  
\*1 Ritter, Lehrb. d. Mechanik.
- G. A. Bäschlin** in Bern:  
\*Bader, Kommentar z. Bundesges.  
üb. d. zivilrechtl. Verhältn.
- Friedr. Steffen** in Dortmund:  
\*Handbuch d. ges. Sexualwissen-  
schaft, v. Bloch.
- K. J. Müller**, Berlin W. 8, Mohren-  
strasse 29:  
\*Herrmann, Feldmesskunst.  
\*Wustmann, Weimar u. Deutschl.  
(Goethe-Jahrb.)  
\*Lorscheid-Hovestadt, Lehrbuch  
d. organ. Chemie.  
\*Lietz, Emlohstobba.  
\*Koppelman, dtische. Synopse
- O. Paul's Buchh.** in Bonn:  
\*Kleinpaul, Rätsel d. dt. Sprache.  
\*Müller-Pouillet, Physik. 8. oder  
9. Auflage.  
\*Spitzweg. Grosse Ausg.  
\*Slatin-Pascha, mit Feuer und  
Schwert im Sudan.  
Rhein. Antiquarius. Vollständ.
- Brüder Tisza** in Budapest:  
Ledebur, Eisenhüttenkde. I—III.  
5. Auflage.
- Tausch & Grosse** in Halle a. S.:  
1 Grisebach, d. neue Tannhäuser.  
1 Reichermann, ut Noatange. Bd.  
5 und 8.
- E. Wende & Co.** in Warschau:  
\*1 Brentano, über das Verhältnis  
von Arbeitslohn u. Arbeitsleist.
- Josef Šafář** in Wien VIII/1:  
\*Duchenne, Physiologie der Be-  
wegung.  
— Electrisation localisée.  
\*Bollinger, patholog. Anatomie.  
\*Mraček, Syphilis.  
\*— Hautkrankheiten.  
\*Türk, klin. Haematologie.  
\*Monatsblätter d. Augenheilkunde.  
Band 33—51.
- J. Kauffmann** in Frankfurt a. M.:  
\*Goethes Faust. Ausg. Diederichs.  
Num. Expl.  
\*Schudt, jüdische Merkwürdig-  
keiten. 4 Tle. Tadellos erhalten.  
Angebote direkt erbeten.
- Ed. Bote & G. Bock** in Posen:  
Eger, Reichshauptpflicht-Gesetz.  
(Kommentar.)  
Woermann, Gesch. d. Kunst. 3 Bde.
- M. Rieger'sche Univ.-Buchdrg.** in  
München:  
Spitzer, Karik.-Briefe a. Bayreuth.  
Dehio, Handb.: Süddeutschland.  
Sombart, moderne Kapitalismus.  
Stern, Psycholog. d. Aussage.  
Tschirch, indische Heil- u. Nutz-  
pflanzen.  
Morgenstern, Galgenlieder. 1. Aufl.  
Ravaisson, franz. Philosophie im  
19. Jahrh.
- K. André'sche Bh.**, Prag I—969:  
\*Rétif de la Bretonne. Alles,  
dt. od. frz. (Sow. nicht verb.)  
\*Sternberg, Bergwerke Böhmens.  
1834—36. Eilt!
- Eug. Haag** in Luzern:  
1 Roscher, Grundriss zu Vorlesgn.  
über Staatswirtschaft. 1843.  
1 Herbert, Kinder der Zeit.  
1 Liliencrons sämtl. Werke. Bd.  
11—15. Halbfranz geb.  
1 Eclogae geolog. helvet.
- Björök & Börjesson**, Stockholm:  
\*Jaennicke, Marken u. Mono-  
gramme auf Fayence, Porzellan  
etc.
- C. Schmidt's Bh. (Karl Krebs)** in  
Döbeln:  
\*Rheinhard, Alb. d. klass. Altert.
- Eggenbergersche Buchh.** in Buda-  
pest IV/5:  
1 Bethmann-Hollweg, Civilprozess  
d. german. Rechtes.
- Bruno Becker** in Eilenburg:  
\*1 Winkler, Benzinmotoren.  
\*1 Valentin, Automobile.
- Ernst Hühn** in Cassel:  
1 Lienhard, der elsäss. Garten.  
1 Ewers, Hans Heinz, Moganni  
Nameh.
- Jacob Dybwad** in Christiania:  
\*Arnold, Gleichstrommaschine.  
Bd. 1/2. Letzte Aufl.  
Angebote direkt erbeten!
- Morgen-Verlag**, Leutesdorf (Rh.):  
\*Die Septuaginta. Uebers. d. hebr.  
Bibel ins Latein. v. Tischendorf.
- J. H. Robolsky** in Leipzig:  
Grundriss d. roman. Philologie,  
hrsg. von Gröber.
- A. Erslev** in Kopenhagen:  
Roux, Kampf der Teile im Orga-  
nismus.
- Heinrich Staadt** in Wiesbaden:  
Walther, meth. Handb. üb. Taub-  
stummen-Unterricht.
- Caritas-Buchh.**, Freiburg i. Br.:  
\*Annegarn, Weltgeschichte.  
\*Fischer-Henle, BGB.
- Wilhelm Frick** in Wien:  
Biedermann, Goetheforschgn.  
David, fotogr. Praktikum.  
Illustr. Forst- u. Jagdlex. (Parey.)  
Grashey, Handb. f. Förster.  
Nitzsch, Gesch. d. dtschn. Volkes.  
Vollmer, Wörterb. d. Mythologie.  
Das deutsche Waidwerk (Parey).  
Mikrokosmos. Jahrg. II. III.  
Brehm, gefang. Vögel. 2 Bde.
- Rudolf Grabner** in Innsbruck:  
\*Freytag, Soll u. Haben.  
Angebote direkt erbeten.
- F. Volekmar, Auslandabteilg. E.**  
in Leipzig:  
Ploetz, Auszug. Gut erhalten.
- Th. Blaesing** in Erlangen:  
Hofmann, gerichtl. Medizin, hrsg.  
v. Kolisko. Geb.
- H. Ebbecke**, Leipzig, Eilenburger-  
strasse 4:  
Carmina burana, v. Schmeller.  
Willkomm, d. Europamüden. 1838.
- Herm. Bauhof** in Regensburg:  
1 Velh. & Kl.'s Mtsh. 1906, H. 1.
- Buchh. Forst A.-G.**, Antwerpen:  
Angebote (mit Liste) gut. französ.  
Literatur, besonders Romane  
sind uns stets willkommen.
- Friedrich Hofmeister** in Leipzig:  
Zukunft 1914/15.



Olaf Norli in Kristiania:  
Graetz, Gesch. d. Juden. 11 Bde.  
Alb. Neubert in Halle a. S.:  
Matthisson, Erinnerungen.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:  
\*Kiepert, Differential- u. Integr.-  
Rechnung. 2 Bde.

Jean Biedermann in Lausanne:  
Münchn. medicin. Wochenschrift  
1910. Kplt.  
— 1899, Nr. 12 apart.

Antiquariats-Kataloge üb. Kunst,  
Medizin u. Ansichten erbeten.

Willy Fischer, Weissenfels a. S.:  
Rossmässler, 4 Jahreszeiten.  
— Mensch im Spiegel d. Natur.

Manz' Sortiment in Wien:  
Angebote direkt.

\*Haller, Albr. v., sämtl. Werke.

M. Jacobi's Nachf. in Aachen:  
Herders Konv.-Lex.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

Um ohne Zeitverlust feste Be-  
stellungen auf

Karl Hans Strobl  
„Die Kristallkugel“  
Neue Novellen  
geh. M. 2.80, geb. M. 3.55

erledigen zu können, bitte ich die-  
jenigen Firmen, die mehr als ein  
Expl. bedingt erhalten haben, um

Rücksendung  
desselben. Für schnelle Erledigung  
wäre ich besonders dankbar.

Hochachtungsvoll

L. Staackmann, Verlag,  
Leipzig.

## Angebotene

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum 1. Juli suche ich für mein  
Sortiment einen zuverlässigen,  
tüchtigen Gehilfen od. Gehilfin.  
Ang. m. Zeugnisabschr., Ge-  
haltsanspr. u. Photogr. erbeten.  
W. Schwalbe, Emden, Ostfriesl.

## Wien.

Zum 1. Juli oder früher  
suche ich einen selbständig  
arbeitenden

### Sortimentsgehilfen.

Angebote mit Zeugnisab-  
schriften und Angabe der  
Gehaltsansprüche um-  
gehend erbeten.

Wien VIII/1, Schloßelg. 22.

Josef Salfar.

Gesucht zum 1. Juli einen  
strebenden, fleißigen Gehilfen, der  
an selbständiges, gewissenhaftes  
Arbeiten gewöhnt ist. Angebote  
mit Gehaltsforderung erbeten an  
Capaun-Karlowa'sche Buchh.  
in Celle.

## Wien.

Großes Wiener Sor-  
timent sucht zu mög-  
lichst baldigem Eintritt  
einen vollkommen mili-  
tärfreien Sortimentler  
von guter allgemeiner  
u. fachlicher Bildung,  
der in der Lage ist, ein  
Geschäft in Vertretung  
des Chefs selbständig  
zu leiten. Anfangsge-  
halt Kr. 300.—, bei  
entsprechender Qualifi-  
kation auch mehr, bei  
zufriedenstell. Leistung  
bald steigend. Die  
Stelle ist dauernd u.  
entwicklungsfähig. —  
Kurze Angebote mit  
Abschrift nur des letzten  
Zeugnisses u. „Lebens-  
stellung“ Nr. 1081 an  
die Geschäftsstelle des  
B.-B. erbeten.

Für mein medizinisches Spe-  
zialsortiment suche ich zu bal-  
digem Eintritt einen jüngeren,  
tüchtigen, militärfreien oder  
kriegsbeschädigten Gehilfen.  
Angebote erbitte ich mit Bild,  
Zeugnisabschriften u. Angabe  
der Gehaltsansprüche.

Berlin NW. 6, Karlstr. 31.  
Otto Enslin.

## München

Zuverlässiger, militär-  
freier, im Sortiment er-  
fahrener, nicht zu junger  
Gehilfe mit guten Um-  
gangsformen zum 1. Juli  
gesucht. Gef. Angebote mit  
Photographie, Zeugnissen u.  
Gehaltsansprüchen erbittet  
umgehend

Fritz Becker.

## Berliner Verlag

sucht zum 1. Juni, event. 1. Juli  
militärfreien Herrn (auch Kriegs-  
beschädigten) oder Dame für Aus-  
lieferung und Kontenführung.  
Direkte Angebote mit Zeugnis-  
abschriften u. Gehaltsanspr. unter  
G. A. 1090 an die Geschäfts-  
stelle des B.-B. erbeten.

Zum 1. Juli suche für meine  
Sortimentsabteilung einen tüch-  
tigen, erfahrenen militärfreien  
Herrn resp. eine Dame. Verlangt  
wird völlige Kenntnis aller buch-  
händlerischen Arbeiten. Angebote  
mit Zeugnisabschr. und Gehalts-  
ansprüchen erbittet  
Insterburg.

Frz. Roddewig's Buchh.

Zum 1. Juli verlässlicher junger  
Gehilfe, mit Bestellungen vertraut  
und guter Verkäufer, gesucht.  
Angeboten bitte Photographie,  
Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderg.  
beizufügen.

Buchhandlung Schwaedt,  
Wiesbaden.

Zum baldigen Eintritt suchen  
wir hauptsächlich für den Laden-  
verkehr einen tüchtigen Sorti-  
mentler mit gewandten Umgangs-  
formen und guten Literaturkennt-  
nissen. Angebote mit Gehaltsan-  
sprüchen erbitten

Lehmann & Wenzel,  
Buch- und Kunsthandlung  
Gesellschaft m. b. H.,  
Wien, Kärntnerstraße 30.

## Stuttgart.

Zu möglichst sofortigem  
Eintritt suche ich militärfr.  
Gehilfen, der sich über tüch-  
tige Leistungen durch Zeug-  
nisse ausweisen kann. An-  
gebote erbitte direkt.

Friedrich Stahl,  
Agl. Postbuchhändler,  
Stuttgart.

Zum 1. Juli noch ein jüng.  
Gehilfe gesucht. Kriegs-  
beschädigter bevorzugt. Der  
Posten eignet sich besonders  
für Herren, die im Antiquariat  
Bescheid wissen und gewandte  
Verkäufer sind. Angebote mit  
Gehaltsansprüchen und An-  
gaben über die Militärver-  
hältnisse erbittet

Hannover, Gr. Hegidienstr. 4

Fr. Cruse's Buchhandlg.  
Alfred Trotschik.

Für 1. Juni oder später suchen  
wir

### tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin

für Ladenverkehr und Bestellbuch.  
Gewandte Umgangsformen und sehr  
gute Literaturkenntnisse sind er-  
forderlich. Gutes Gehalt wird ge-  
zahlt. Angebote mit Zeugnisab-  
schriften und Gehaltsforderungen  
erbittet die

Baebeker'sche Buchhandlung,  
Elsfeld.

### Tüchtiger Kontorist,

auch Kriegsbesch., auf sogleich oder  
später gesucht.

Hermann Helmke, Hildesheim.

Zum 1. Juli od. früher  
suchen wir für unsere  
Buchhandlung einen  
tüchtigen Gehilfen.  
Angebote unter An-  
gabe der bisherigen  
Tätigkeit und der Ge-  
haltsansprüche schrift-  
lich erbeten.

## Wien I.

Hugo Heller & Cie.  
Agl. bulg. Kammer-  
buchhändler.

## Gesuchte

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen

In dieser Abteilung beträgt der An-  
zeigepreis auch für Nichtmitglieder d.  
Börsenvereins nur 10 H für die Zeile.

## Saisonplatz oder Badeort.

Tüchtiger junger Buchhändler,  
anerkannt guter Verkäufer, lange  
Zeit im Auslande gewesen, sprachen-  
kundig, vollständig militärfrei, sucht  
für sofort Stellung, am liebsten

## in der Schweiz

event. Filiale oder Kiosk.

Angebote an W. S. Hartmann  
in Osnabrück, Vohstr. 28, pt.

Ein ehemaliger Mitarbeiter, 33  
Jahre alt, verheiratet, militärfrei,  
sucht sich gelegentlich z. verändern.  
Der Herr beherrscht die doppelte  
Buchführung einschl. Abschluß-  
arbeiten, Kassenverwaltung, sowie  
alle im Verlage vorkommenden  
kaufmännischen Arbeiten. Aus d.  
Sortiment hervorgegangen, ist er  
seit einigen Jahren Hauptbuch-  
halter in ungeladener Stellung  
eines unserer größten Verlags-  
häuser.

Anfragen befördert und nähere  
Auskunft erteilt gern die  
Schwinger'sche Verlagsbuchhandlung,  
Hannover.

## Hannover — Darmstadt Wiesbaden — Stuttgart

Zum 1. Juli sucht tücht. Sorti-  
mentler dauernde Stellung.  
Angebote unter 1087 an die  
Geschäftsstelle d. B.-B.

Gänzlich militärfreier Gehilfe  
(Kriegsbeschädigter), 29 Jahre alt,  
sucht dauernde Stellung, wo ihm  
Gelegenheit geboten wird, ein  
eignes Heim zu gründen. Spätere  
Übernahme oder Teilhaberschaft  
sehr erwünscht.

Gefl. Angebote erbeten unter  
1086 durch die Geschäftsstelle  
des Börsenvereins.



Junger Mann, der 2 Jahre in Buchhandlung mit Nebenbranchen tätig gewesen, sucht für sofort oder später Stellung in mittlerem oder kleinerem Sortiment Norddeutschlands.

Gef. Angeb. erb. u. Nr. 1084 an die Geschäftsstelle des B.-B.

### Für Leipzig. Verlagsgehilfe,

36 Jahre alt, verh., militärfrei, mit allen Arbeiten u. dopp. Buchf. vertr., sucht für Juli od. Oktober d. J. Stellung. Gef. Angeb. u. 1087 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erbet.

### Jüngerer Gehilfe, der demnächst vollständig vom Militärdienst entlassen wird, sucht selbständigen Posten

in kleinerer Buch- und Papierhandlung, die später ev. käuflich übernommen werden kann.

Gef. Angebote erbeten unter D. U. 1091 an die Geschäftsstelle des B.-B.

### Berlin

oder Norddeutschland bevorzugt. Jg. ev. Sortimentsgeh. sucht Stellung z. 1. VII., eignet sich vorzüglich zum Kundenverkehr; Geschmack i. Schaufensterdekoration, Bestellbuch. Vollständig militärfrei! Beste Referenzen. Angebote mit Gehaltsangabe unter „E. E. 29“ befördert

Leipzig. F. Volckmar.

Ich suche für einen Verleger-Gehilfen, 33 Jahre, in Berlin verheiratet, mit 12 jähriger Tätigkeit in guten Häusern, für sofort geeignete Stellung. Inseratenfach bevorzugt, da Erfolge in schriftlicher und persönlicher Propaganda nachgewiesen werden können. Gef. Angebote unt. G. N. 30 erbeten. Leipzig. f. Volckmar.

Junger Sortimenter, 19 J. alt, in allen Arbeiten des Sortiments bewandert, sucht zum 1. Juli Stellung (evt. auch Verlag). Norddeutschland bevorzugt. Gef. Angeb. u. 1088 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

### Vermischte Anzeigen.

Für Feldbüchereien erbitten wir Angebote von Restauflagen und Remittenden-Posten usw., von für Feldbüchereien geeigneten Büchern, insbesondere Belletristik u. Pantomimica, möglichst unter gleichzeitiger Beifügung von Mustern.

Leipzig.

**Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H.**

Für den Versand- u. Reisevertrieb geeignete Verlagsartikel gesucht. Gef. Angeb. mit Prospekten unter 1085 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Für Reisevertrieb — Holland

bitte ich um Angebote in erstklassigen illustrierten Prachtwerken über Architektur, Innendekoration, holländische Malerei, ev. auch Naturkunde. (Nur Werke im Preise über 50 M. br. kommen in Betracht.) Beziehe nur bar, bitte um günstigste Angebote. Bankreferenz.

Angebote erbeten an Dr. G. Schueler, uitgever, Bussum, Holland, Villa Schueler.

60000 Bogen maschinenglatt Druckpapier, holzfrei, Format 70:104 cm, 64 kg, sofort lieferbar. Preis 1000 Bogen 45 M. Probebogen zu Diensten. Angebote an d. Geschäftsstelle des B.-B. u. 1069.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar G. Bartels, S.-Weißensee.

### Schöneberger Centralbuchhdlg. Bln.-Schöneberg.

Bitte um Zusendung von Prospekten und Katalogen in mehrfacher Anzahl geeignet für interessierte gebildete Ausländer, deutsch, französisch, russisch, englisch (Unterhaltung, Wissenschaft, Kunst).

## Abfah in Holland Verleger!

Jetzt gehen in Holland nur Werke

### in holländischer Sprache

Holland ist, vom Kriege verschont, jetzt kaufkräftiger geworden, denn je. — Ich bitte um Angebote von Kunstverlegern, die geneigt sind, Prachtwerke (nicht unter 50 M. br.) in holländischer Übersetzung herauszugeben, und bin auch bereit, gediegene Übersetzung und ev. Deckelzeichnung durch erste holl. Künstler zu besorgen.

Vertrieb erfolgt zugleich mit meinen holl. Architekturwerken durch meine Reisenden, die ganz Holland bereisen, an Bibliotheken, Bibliophilen, Architekten und vermögende Private.

Auch Angebote in Einzelblättern (Radierungen, gediegene Farbdrucke nach holl. Malern) erwünscht.

Beziehe bar, bitte daher um äußerste Offerte für ganze Auflage. Ausgaben, die bereits in Holland durch den Buchhandel verbreitet sind, ohne Interesse.

Offerte erbeten an Dr. G. Schueler, uitgever, Bussum, Holland, Villa Schueler.

## Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Erfasskasse. — Kantate 1916, S. 685. — Hauptversammlung der Vereinigung der Kunstverleger, G. B. S. 689. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen, S. 690. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek, S. 690. — Kleine Mitteilungen, S. 691. — Personalnachrichten, S. 692. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 3693. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind, S. 3694. — Anzeigen-Zeil: S. 3695-3724.

Abel & Müller in Le. 3704.	Grufe's Buchh. in Hann. 3723.	Delwingsche Verh. in Hann. 3723.	Vind's Bh. in Karlsr. 3720.	Pustet 3721.	Stalling Berl. 3710. 3717.
Akad. Bh. v. G. Calvör in Wöt. 3719.	Dybwad 3722.	Herold'sche Bh. in Hamb. 3723.	Pist, Rechtsanw. Dr. S., 3695.	Rappaport 3720.	Steffen in Dortmund. 3722.
Amelang'sche Buchh. in Charl. 3721.	Ebbede in Le. 3722.	Hermes Verlag 3695. 3718.	Pöter, Ant. Rütten & Pöter, 3706. 3707.	Reichmann's Bh. 3721.	Steffen, Gebr., in Limb. 3695.
Amtsgericht Dessau 3695.	Eggenberger'sche Buchh. 3722.	Hetz in Stu. 3721.	Lorenz in Le. 3720.	Reimer, D., 3695. 3721.	Steinig 3719.
André in Prag 3721. 3722.	Elwert in Marb. 3721.	Herz in Wien 3721.	Lüneburg's Sort. u. Ant. 3719.	Reinhardt in Fulda 3718.	Steinkopf in Stu. 3720.
Art. Institut Drell Hüßli 3702.	Enslin 3723.	Hiersemann 3722.	Mang' Sort. in Wien 3723.	Reißner, C., in Dr. 3714.	Steurer 3721.
Bachmann in Rosenb. 3719.	Ersev 3722.	Hirschwald'sche Bh. 3719.	Max & Comp. 3720.	Reißner in Regn. 3721.	Strasbourg' Druderei u. Verlagsanst. vorm. H. Schulz & Co. 3708. 3709.
Baedeker in Elbj. 3723.	Fischer, S., Verlag 3701.	Hitzel in Le. 3718. U 3.	Melzer's Bh. in Wald. 3719.	Rieder'sche U.-Bh. in Gief. 3722.	Strauß'sche Bh. in Strf. a. M. 3721.
Bangel & Schm. 3719.	Fischer in Weisenf. 3723.	Hofmeister in Le. 3722.	Meyer's Bh. in Wald. 3719.	Rieger in Mü. 3722.	Streffand 3720. 3721. 3722.
Bartels in Weis. 3724.	Fock G. m. b. H. 3721. 3722. 3724.	Hoffmann, J., in Stu. U 1.	Mayer, S., in Stu. 3719.	Robolsty 3722.	Streller 3722.
Bäschlin 3722.	Frände Sort. in Bern 3721.	Hühn in Cassel 3722.	Meyer, Edm., in Brln. 3721.	Rodewig's Bh. 3723.	Tausch & G. 3722.
Bath 3719.	Frenschmidt in Cassel 3721.	Hunwald'sche Bh. 3719.	Morgen-Verlag 3722.	Rohracher 3720.	Teubner in Hamb. 3719.
Bauhof in Reg. 3722.	Frid in Wien 3722.	Hyperion-Verlag 3715.	Moffe, H., in Brln. 3695.	Röhrschid 3720.	Tieme, G., in Le. 3702.
Bed in Mü. 3716.	Gerold & Co. 3721.	Jacobi's Nachf. 3723.	Müller & Fröhlich 3702.	Röttger in Cassel 3719.	Tissa, Brüder 3722.
Beder in Mü. 3723.	Georgis Poligl.-Verlag U 4.	Jacobsen & Co. 3719.	Müller, G., Verl. in Mü. 3705. 3713. 3714.	Sächsisch. Schulbh. in Weis. 3697.	Tisch, in Le. 3702.
Beder in Eilenb. 3722.	Georgis Poligl.-Verlag U 4.	Johne's Bh. 3722.	Müller in Basel 3720.	Safar 3720. 3722. 3723.	Tisch, Brüder 3722.
Beijers in Utr. 7319.	Gerichtsschreiber d. Herzogl. Amtsges. Neufelwig 3695.	Joerges Bwe. & S. 3721.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schaub in Tüff. 3719.	Tisch, Brüder 3722.
Bibliothek d. B.-B. 3716.	Gerichtsschreiber d. Herzogl. Amtsges. Neufelwig 3695.	Jolowicz 3720.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schlapp 3719.	Tisch, Brüder 3722.
Biedermann in Lauß. 3723.	Geschäftsstelle d. B.-B. 3695.	Joostmann in Strf. a. M. 3722.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schmidt, Ed., in Le. 3721.	Ullstein & Co. 3703.
Björk & B. 3722.	Goldsteinsche Bh. 3719.	Kilian, Fr., in Bud. 3720.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schmidt in Döb. 3722.	Univerf.-Bh. in Freiburg. 3719.
Blaefing in Erl. 3722.	Gottschall 3719 (2).	Knauer, Th., in Le. U 4.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schneller & Cie. 3720.	Urlaub 3720.
Bohe in Hamb. 3695.	Grabner 3722.	Koch, W., in Königsberg 3720.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schnell'sche Bh. in War. 3718.	Veit in Borna 3721.
Boie & B. 3722.	Gretlein & Co. 3696. 3702.	Rochlers, R. F., Ant. in Le. 3721.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schöneberg's Centralbh. 3720.	Verl. Otto Meyer in Le. 3716.
Brand, Verlag, 3695.	Grundgewer, Gebr., 3719.	Roeffer, G., Verl. 3702.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schrag in Nürnberg. 3721.	Verl. Neueste Frauen-Korrespondenz in Le. 3695.
Brandstetter, Fr., in Le. 3712.	Gustentag 3718.	Rieger in Düsb. 3720.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schueler, Dr. G., 3724.	Veldmar, Fr., in Le. 3722. 3724 (2).
Buchh. v. Auer in Donauw. 3721.	Haag in Luzern 3722.	Rosen-Verlag 3695.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schulwiss. Brf. A. Haase in Le. 3711.	Wallhäuser 3721.
Buchh. Korb in Antw. 3720. 3722.	Hagerup 3721.	Rürsten's Verl. in Le. 3700.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schulz & Co. in Pl. 3719.	Warkentin 3719.
Burmeister 3722.	v. Salem 3720.	Sampart & Comp. 3722.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schwabdt 3723.	Wasmuth 3719.
Capann-Carlowa 3723.	Sandrecka 3719.	Sandhausverlag in Jena 3695.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schwalbe in Emd. 3723.	Wende & Co. 3722.
Caritas-Bh. 3722.	Sartmann in Osn. 3723.	Schmann's, J. J., Verl. in Mü. 3699.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Schweizer Sort. 3719.	Wid & J. 3722.
Clausnitzer 3721.	Sege in Schweidn. 3718.	Schmann & W. 3723.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Sperling in Stu. 3719.	Wiener U.-Bh. u. Ant. 3718.
	Seller & Cie. 3723.	See & Comp. 3721.	Müller, M. J., in Brln. 3722.	Spener & R. 3721.	Winter, Fr., in Le. U 4.
	Selme 3723.		Müller, M. J., in Brln. 3722.	Spiro 3722.	Wormbde 3721.
			Müller, M. J., in Brln. 3722.	Stadmann 3723.	Wulle 3722.
			Müller, M. J., in Brln. 3722.	Stadt 3722.	Wuß 3719. U 2.
			Müller, M. J., in Brln. 3722.	Stahl in Stu. 3723.	

Hierzu eine Beilage: Monatliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels Nr. 5.



chen glaubten den Vorsitz nicht übernehmen zu können), für ein weiteres Jahr als Vorsitzender zu amtieren, wodurch Berlin vorläufig Sitz des Verbandes bleibt.

Obwohl nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck, führt der Börsenverein doch auch ein Eigenleben, wie dies bei allen großen Verbänden der Fall ist, die, ausgehend von der Vertretung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder, nach und nach immer mehr ethische und kulturelle Aufgaben in sich aufnehmen und, Vergangenheit und Gegenwart in sich vereinigend, die Voraussetzungen für eine bessere Zukunft des ihrer Fürsorge anvertrauten Berufs zu schaffen suchen.

Was wir brauchen, uns zum Heil wards gegründet von den Vätern, Aber das ist unser Teil, daß wir schaffen für die Späteren.

In dem Leben des Börsenvereins hat sich insofern eine wesentliche Änderung vollzogen, als mit Kantate der 1. Vorsteher, Herr Geheimrat Siegismund, von seinem Amte zurückgetreten ist und Herr Artur Seemann die Geschäfte des 1. Vorstehers übernommen hat. Es ziemt uns nicht, die Verdienste des Herrn Geheimrat Siegismund, der ja dem Börsenverein als 2. Vorsteher erhalten bleibt, an dieser Stelle hervorzuheben, noch seinem Nachfolger Vorschußlorbeeren zu erteilen: die Deutsche Bucherei, deren Bau der Vollendung entgegengeht, kündigt, lauter als Worte es vermögen, von der unter dem Vorsitz des Geheimrats Siegismund geleisteten Arbeit, obwohl sie nur das veranschaulicht, was sich einer größeren Öffentlichkeit sichtbar machen läßt. Was könnte zudem auch gesagt werden, was nicht von jedem, der die Entwicklung des Börsenvereins in den letzten Jahren an seinem geistigen Auge vorüberziehen läßt, selbst empfunden wird? Denn kann man sich heute noch der Erkenntnis verschließen, daß ein großer Berufsverein nicht abseits stehen, nicht in der Enge ständischer Interessen verkommen darf, wo alle Kräfte sich in den Dienst des Vaterlandes stellen und jeder sein eigenes Leben durch Hingabe an höhere Zwecke bereichert fühlt?

Auch die Ernennung des Ministerialdirektors im sächsischen Finanzministerium Excellenz Dr. Schroeder zum Ehrenmitgliede des Börsenvereins, als Dank für die hervorragenden Verdienste des Genannten um die Gründung und Ausgestaltung der Deutschen Bucherei, gehört in das Kapitel von dem Eigenleben des Börsenvereins, so sehr sich auch der gesamte deutsche Buchhandel durch die Annahme dieser Ehrung seitens dieses hochgestellten Beamten selbst geehrt fühlt. Wir setzen die Worte seines an den 1. Vorsteher gerichteten Telegramms an den Schluß dieses Artikels, hoffend, daß sie in Erfüllung gehen und von allen im Dienste des Buches Stehenden zur Richtschnur genommen werden:

»Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler hat mich durch die Ernennung zum Ehrenmitglied hochgeehrt und beglückt. Ich bitte ihn, für diese von mir überaus hochgeschätzte Ehrung meinen aufrichtigsten Dank entgegenzunehmen, den heute persönlich darzubringen zum größten Bedauern drängende Geschäfte der Kriegszeit unmöglich machen. Mit dem Börsenverein und seinem hochverdienten Vorstande für die gute, zukunftsreiche Sache der Deutschen Bucherei zusammenzuarbeiten, gehört zur Freude meines Lebens. Möchte das große Werk erstehen und sich bewähren zu Gedeih und Ehren des Buchhandels und seiner kraftvollen Zusammenfassung im Börsenverein, zur Wohlfahrt und zum Besten unsers Volkes! Auch im Reiche des Geistes wollen wir Deutschen Sieger bleiben! Möchten der Börsenverein und seine verehrten Mitglieder wie bisher überall in vorderster Reihe stehen, um daheim und draußen, soweit die deutsche Zunge klingt, erfolgreichste und sieghafte Arbeit im Dienste des vaterländischen Gedankens zu vollbringen!«

### Hauptversammlung der Vereinigung der Kunstverleger. E. B.

Die diesjährige Hauptversammlung der Vereinigung der Kunstverleger fand am Donnerstag, den 11. Mai, vormittags 11 Uhr im Künstlerhaufe, Berlin, Bellevuestraße, statt.

In Vertretung des 1. Vorsitzenden, Herrn Ernst Schulze, der als Hauptmann in einer Garnison Dienst tut, eröffnet der 2. Vor-

sitzende, Herr Edgar Hanffstaengl, die Versammlung. Von den Mitgliedern sind 11 persönlich, 4 durch Vollmacht vertreten. Der 2. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erwähnt, daß außer dem 1. Vorsitzenden, Herrn Schulze, der 2. Schriftführer, Herr Herrmann, und der 2. Schatzmeister, Herr Ohlhoff, im Felde stehen. Außerdem sind von den Mitgliedern zum Heeresdienste eingezogen die Herren Vieg (Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst, Berlin), Mittentzwey (F. W. Windsch-Mittentzwey, Leipzig), Burchardt (Grandt & Co., Berlin), Heinig (Geldner & Heinig, Berlin), Richert (Sagert & Co., Berlin).

Die Vereinigung beklagt den Tod ihres Mitgliedes, Herrn Hertel, i. Fa. Clemens Kauffmann, Berlin, der den Folgen einer Verwundung im Lazarett erlegen ist, und des Herrn Grümmacher, i. Fa. Piersch & Co., Berlin, deren Andenken die Versammlung durch Erheben von den Sigen ehrt.

Eine Aufnahme neuer Mitglieder ist im verflossenen Vereinsjahre nicht zu berichten, dagegen sind ausgeschieden: P. Becker & Co., Berlin, Paul Hecksher, Berlin, Hugo Heller & Co., Wien, und Theodor Lichtenberg, Breslau.

Die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre hat sich im wesentlichen auf Auskunftserteilung, bzw. Beratung der Mitglieder beschränkt.

Mündliche Verhandlungen des 2. Vorsitzenden mit den in Frage kommenden Behörden führten zu einer Rundfrage bei den Mitgliedern, ob etwa noch größere Bestände von Kupferplatten für Heereszwecke zur Verfügung gestellt werden könnten. Es ergab sich jedoch, daß die größeren Firmen die verfügbaren Platten bereits abgegeben hatten.

In Sachen des holländischen Urheberrechts erhielt der Vorstand auf eine Anfrage den Bescheid, daß der Verkauf der vor Inkrafttreten des holländischen Urheberrechtsgesetzes rechtmäßigen Reproduktionen auch weiterhin gestattet sein soll, es sei denn, daß der Urheber oder seine Rechtsnachfolger Einspruch erheben. Neue Platten oder Klischees dürfen auf keinen Fall ohne Zustimmung des Urhebers oder seiner Rechtsnachfolger hergestellt werden. In Streitfragen übernimmt das Sekretariat des Bureau voor Auteursrecht voor beeldende Kunsten, Haag, Joan Meetsnyderstr. 21, die Vermittlung zwischen Verleger und Urheber.

Ein Mitglied konnte zweimal, einmal in Sachen der Anmeldung für amerikanisches Copyright, das andere Mal in einer Streitfrage zwischen ihm und einem Künstler, beraten werden.

Nach dem vom 1. Schatzmeister, Herrn Schroeder, erstatteten Kaschenbericht beläuft sich der Bestand des Vereinsvermögens am 1. Mai 1916 auf M 3545.18, wovon M 3500.— in Reichsanleihe angelegt sind. Da der Richtigebefund der Kasse von dem 1. Schriftführer, Herrn Schübe in Verbindung mit Herrn Höckert (i. Fa. Hanffstaengl Nachf., Berlin), der in Verhinderung anderer Vorstandsmitglieder hilfsreich einsprang, bestätigt worden ist, wird dem 1. Schatzmeister Entlastung erteilt. In der darauf folgenden Neuwahl des Vorstandes wird der bisherige Vorstand wiedergewählt mit Ausnahme des 2. Schatzmeisters, Herrn Ernst Ohlhoff, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, und dessen Amt Herr Richard Höckert, i. Fa. Hanffstaengls Nachf., Berlin, übernimmt. Der Vorstand setzt sich also wie folgt zusammen: Ernst Schulze (Stiefbold & Co., Berlin), 1. Vorsitzender, Edgar Hanffstaengl (Franz Hanffstaengl, München), 2. Vorsitzender, E. S. Schübe (Photographische Gesellschaft, Berlin), 1. Schriftführer, Karl Herrmann (Kupfer & Herrmann, Berlin), 2. Schriftführer, Eduard Schroeder (E. S. Schroeder, Berlin), 1. Schatzmeister, Richard Höckert (Hanffstaengls Nachfolger, Berlin), 2. Schatzmeister.

Hieran schließt sich eine Besprechung von Anträgen aus dem Kreise der Vereinsmitglieder, die, weil nicht rechtzeitig eingebracht, nur zur Beratung, nicht zur Abstimmung gelangen können. Es wird von einem Mitglied angeregt, in Zukunft Emballage nur noch zu einem Teil des berechneten Betrages zurückzunehmen. Ein anderes Mitglied gibt zu erwägen, ob nicht eine Erhöhung der Ladenpreise durch die allgemeine Preissteigerung geboten sei. Der Vorstand wird beauftragt, sein Augenmerk auf diese Punkte zu richten, um zu gebotener Zeit das Erforderliche auszuarbeiten.

Von den energischen Maßregeln, die die Firma Hanffstaengl in München im Verein mit anderen zur Bekämpfung des ausgedehnten gewerbmäßigen Nachdrucks seitens gewisser ausländischer Postkartenverleger unternommen hat, nimmt die Versammlung mit Genugtuung Kenntnis. Nachdem dem Vorstande noch der Dank der Versammlung für die im verflossenen Vereinsjahre geleistete Arbeit ausgesprochen worden war, schließt der Vorsitzende die Versammlung um 1 Uhr.



**Büchermarkt.** Bibliographisches Bulletin der schweizerischen Landesbibliothek und Literarischer Anzeiger. Bulletin bibliographique de la bibliothèque nationale suisse. 16. Jahrgang 1916, Nr. 3. (S. 88—124 nebst Anhang Literarischer Anzeiger. — Courier de la librairie. S. 1—8.) Verlag: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz-Bern. Im Jahresabonnement zweiseitig bedruckt Fr. 5.—; einseitig bedruckt, auf dünnem Papier und zwischen den Titeln bereits durchschnitten Fr. 6.—. Postabonnement Fr. 5.10, bzw. Fr. 6.10. Für das Ausland Fr. 6.25, bzw. Fr. 7.50.

Die stärkere Betonung des Heimatlichen, die sich bei uns als Folge des Krieges bemerkbar macht, hat in dem schönen und reichen Gebirgslande der von der Furie des Krieges verschonten Schweiz schon lange segensreiche Früchte getragen. Gefördert durch das ausgeprägte National- und Heimatgefühl, nicht minder auch durch das lebhaft literarische Interesse des Schweizlers, das sich auf die weitesten Volksschichten erstreckt, konnte sich auf verhältnismäßig engem Bezirke eine reiche und vielseitige Literatur aller Wissensgebiete entwickeln, die ihrerseits wieder erheblich anregend auf die dort schaffenden Geister wirkte und manche schöne Früchte trug, die weit über die Grenzen des Landes hinaus Beachtung und Bewunderung fanden. Schon seit geraumer Zeit wird in der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern alle Literatur gesammelt, die in der Schweiz erscheint oder irgendwie Bezug auf das Land hat, sodaß, ähnlich wie neuerdings in Deutschland in Gestalt der Deutschen Bücherei, eine Zentrale besteht, in der sich das gesamte geistige Schaffen des Landes vereinigt. Auch dort gilt es, nicht ein Büchermuseum zu errichten, vor dessen Toren die Menschheit andächtig stehen bleibt, sondern Mittel und Wege zu finden, die aufgestapelten Schätze lebendig zu machen und zu erhalten. Diesem Zwecke dient das obige bibliographische Bulletin, das, ursprünglich ein Rechenschaftsbericht über die Anschaffungen der Bibliothek, mehr und mehr zu einem Anzeiger für das Bücherkaufende Publikum zu werden scheint. Darauf weist auch der Titel »Büchermarkt« auf dem Umschlag hin. Der Hauptteil der vorliegenden Nummer besteht allerdings aus der Bibliographie, wobei besonderer Wert auf Ausführlichkeit und Genauigkeit der Titel gelegt wird. Daß man aber dabei ist, mit dem rein akademischen Charakter der Veröffentlichung zu brechen, geht daraus hervor, daß man vertrauenswürdigen Verlagsfirmen Raum für Anzeigen zur Verfügung gestellt, sowie einen besonderen Anhang (Literarischer Anzeiger) für Titelaufnahmen von Neuigkeiten und Bücherbesprechungen geschaffen hat. Diese Anfänge müssen im Interesse des Buchhandels und Publikums lebhaft begrüßt werden, weil in dem Zusammenwirken der Bibliotheken mit dem Buchhandel die Entfaltung einer heute besonders wünschenswerten, vorzugsweise literarischen und weniger geschäftlichen Propaganda des Buches erblickt werden kann, also ein Weg, der in erster Linie den wertvolleren Erscheinungen auf dem Büchermarkte zugute kommt. Würde auf ihm in vorsichtiger Weise weitergegangen werden, so hätten wir wohl das Mittel in der Hand, das sich immer mehr gegen die Masse der buchhändlerischen Drucksachen geltend machende Mißtrauen allmählich zu beseitigen und an dessen Stelle eine stärkere Beachtung der Vertriebsmittel zu setzen. Freilich gehören dazu ein beiderseitiges Entgegenkommen und Verstehen, die, frei von Standesvorurteilen und eigennütigen geschäftlichen Absichten, nur das eine Ziel im Auge haben, dem Wissen und der Bildung des Volkes zu nützen. P.

## Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

22. bis 27. Mai 1916.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 119.

\* = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Barfortiments-Katalog-Verlag G. m. b. H., Leipzig, Querstraße 21/23. [Dir.]  
Angabe in Nr. 119 hiernach berichtigen.

Barthel, Karl, Gera (Neuß). Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 121.]

Brauer, Adolph (F. Plötner), Dresden. Der Inh. Hofmusikalienhändler Stadtrat Franz Plötner wurde zum Hofrat ernannt. [B. 122.]

Geiger, S., Wien, jetzt: IV, Alleeasse 43. Inh. jetzt: Karl Hammel u. Karl Witte, [S. 1./V. 1916. [B. 24./V. 1916.]

Engelmann, Wilhelm, Leipzig, versendet während der Dauer des Kriegs nichts mehr an direkte Adressen. [B. 122.]

Ettinger's, W. S., Verlag der Praktischen Medizin (Inh. Th. Ettinger), St. Petersburg. Der Inh. Th. Ettinger ist verstorben. [B. 119.]

\*Flueler, S., Zürich I (Schweiz), Sihlstr. 95. Buch-, Kunst- u. Musikh. Seit Mai 1916. Inh.: Hedwig Flueler. Leipziger Komm.: Nummer. [B. 20./V. 1916.]

Goellner, Rudolf, Brandenburg (Havel). Infolge Einberufung des Inh. Geschäft geschlossen. [Dir.]

Göh, E. A., Martenbad. Für den Inh. Hans Grimm ist Emanuel Gustav Erben als zeichnungsberechtigter Kurator eingetragen. [B. 24./V. 1916.]

Habich, Th., Köln, ging nach d. Tode des seither. Inh. an W. Bonhage über, der firmiert: Th. Habich, Buchhandlung, Inhaber W. Bonhage. [B. 120.]

Häbel & Dend, Leipzig. Hermann Quensel ist Procura erteilt. [Dir.]

Johndorff & Co. G. m. b. H., Berlin, jetzt NW. 87, Jagowstr. 44. [Dir.]

Junghans, Gebr., Leipzig. An Franz Otto Junghans, Johannesberg, ist Procura u. an Frau Margarethe Josefine Junghans geb. Klein u. Arie Reinier Freem Gesamtprocura erteilt. [B. 25./V. 1916.]

Klingelhoeffer, R. & S., vormals Leopold Brandstätter, Hallein. Das Ausgleichsverfahren ist beendet. [B. 24./V. 1916.]

Kraper, Frau B., Zürich, ging käuflich mit Akt. u. Pass. auf Hedwig Flueler über, die firmiert: S. Flueler. [B. 20./V. 1916.]

Kröner, Alfred, Verlag, Leipzig. Der Inh. Kommerzienrat Alfred Kröner wurde zum Geheimen Hofrat ernannt. [B. 121.]

Langlois & Cie, Burgdorf (Schweiz), ging nach dem Tode von Frau Alfred Langlois-Seifert 2./IV. 1916 mit Akt. u. Pass. an eine Kommanditgesellschaft über. Frau Wwe. Marie Langlois-Dürst ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin. Joseph Engels ist Kommanditär. [B. 23./V. 1916.]

\*Rein, Emil (früher J. Bettenhausen), Gera (Neuß). Verh. u. Zeitungsvertrieb. Begr. 1./XI. 1898. Leipziger Komm.: Brockhaus. [Dir.]

\*Rein Nachf., Emil, Inh. Marie Rein, Oberhof u. Schwarzburg. Sort., Ant., Kunst-, Landt., Musik- u. Reisebuch. nebst Zeitungsvertrieb. Begr. 1./VII. 1909. Procur.: Emil Rein. Leipziger Komm.: Brockhaus. [Dir. u. B. 122.]

Riemann'sche Hofbuchh., E., Koburg. Die Witwe Marie Riemann geb. Röhrig führt das Geschäft nach dem Ableben ihres Ehemanns, des Hofbuchhändlers Bruno Riemann, allein fort. [B. 27./V. 1916.]

Ries, F., Kgl. sächs. Hof-Musikh., Dresden. Der Inh. Hofmusikalienhändler Stadtrat Franz Plötner wurde zum Hofrat ernannt. [B. 122.]

Scherl jr., Hermann, Berlin, ist erloschen. [Dir.]

\*Schnellhardt, Albin, Kassel-N., Engelhardtstr. 7. Buch- u. Zeitschriftenh. Begr. 1./XI. 1912. Leipziger Komm.: Maier. [Dir.]

Silomon, S. W., Bremen, ging nach dem Tode des seitherigen Inh. 16./III. 1916 an dessen Witwe, Anna Silomon geb. Jänede über. An Karl Hildebrand Silomon ist Procura erteilt. [B. 22./V. 1916.]

Vereinigte Hamburger Zeitungs-Kiosken Hermann Ritzinger, Hamburg. Der Inh. S. R. Ritzinger ist verstorben; das Geschäft ist von Frau Josephine Maria Klara verw. Ritzinger geb. Esch fortgesetzt worden. Carl Mathias Esch ist 1./IV. 1916 als Gesellschafter eingetreten. [B. 23./V. 1916.]

Verlag des Adreßbuch von Deutschlands Handels-, Industrie- u. Export-Firmen, Theophil Weber, Leipzig. Die Firma ist geändert in Theophil Weber, Adreßbuch-Verlag. [B. 24./V. 1916.]

\*Weber, Theophil, Adreßbuch-Verlag, Leipzig, Nürnbergerstraße 29, I. Seit Mai 1916. Postcheckkonto 989. Inh. wohnt in Böhlen. [B. 24./V. 1916.]

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1916, Nr. 119.

Bücher, Broschüren usw.

Vorngräber, Wilhelm, Berlin: Das schöne Buch. Eine Auswahl berühmter Werke aus dem Verlag Wilhelm Vorngräber, Berlin. 8°. 15 S.

Goerlich & Coch's Buch- und Kunsthandlung (Fritz Heintze), Breslau I, Ritterplatz 4: Literarischer Monatsbericht Nr. 5/6, Mai—Juni 1916. 16°. S. 50—72. Inhalt: I. Neuerscheinungen. II. Literatur für den Maimonat. III. Pfingsten. IV. Herz-Jesu-Literatur. V. Aloysius.



- Heller, Alfred: Die Organisation der Buchdruckerei. 8°. 214 S. Leipzig, 1916, Carl Ernst Poeschel, Verlagsbuchhandlung. Preis: geh. M. 7.—, geb. M. 8.—.
- Herdersche Verlagsbuchhandlung, Freiburg i. Br.: Jahresbericht 1915. (III. Nachtrag zum Haupt-Katalog von Neujahr 1913.) Mit einer Einleitung: Bartholomäus Herder als Feldbuchdrucker. Von Franz Meister. 8°. 62 Sp.
- Koehler, K. F., Barsortiment, Leipzig: Einlage Nr. 132 in K. F. Koehlers auswechselbares Schaufensterplakat »Neue Bücher von denen man spricht«. 29,5×18 cm.
- Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Zarnke in Leipzig. Nr. 11, 27. Mai 1916. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: Rolf Gustaf Haebler: Maarten Maartens. — Besprechungen über moderne Romane, Erzählungen aus dem Weltkrieg und Dramen.

**Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.**

- Bücherkrieg, Französischer. Hannoverscher Courier (Morgen-Ausgabe) vom 20. Mai 1916. Expedition: Hannover.
- Ferenczi, Siegmund: Das Papier im Kriege. Zeitungs-Verlag Nr. 21, 26. Mai 1916. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstr. 17.
- Frensch, Richard: Ein Tag beim Friedhofskommando. Volkshort Jahrg. 1916, Nr. 20. Verlag von Bernhard Meyer in Leipzig. (Der zur Zeit im Felde stehende Verfasser ist Inhaber der G. Müller-Mann'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig.)
- Friedrich, Dr. Hans: Zur Reichsbuchwoche 1916. (28. Mai bis 3. Juni.) Die Grenzboten Nr. 21, 24. Mai 1916. Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35 a, Verlag der Grenzboten, G. m. b. H.
- Derselbe: Die Reichsbuchwoche 1916 (vom 28. Mai bis 3. Juni). Allgemeine Zeitung vom 20. Mai 1916. Expedition: München.
- Reichl, Otto: Das geistige Leben der Kriegsteilnehmer (Gedanken zu der vom 28. Mai bis 3. Juni d. J. stattfindenden Reichsbuchwoche.) Die Post (Morgen-Ausgabe) vom 24. Mai 1916. Expedition: Berlin.
- Zur Durchführung der Preiserhöhung für Drucksachen. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker Nr. 37, 23. Mai 1916. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus.

**Antiquariats-Kataloge.**

- Fraenkel & Co., Antiquariat und Auktionsinstitut, Berlin N. 24, Artilleriestrasse 13: Auktions-Katalog Nr. 6: Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. 24 S. 384 Nrn. Versteigerung: Sonnabend, den 3. Juni 1916.
- Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognergasse 2: Bibliothek des Bücherfreundes 1916. Nr. 1: Neuerwerbungen auf dem Gebiete moderner Literatur. 76 S. 2333 Nrn.
- Harrassowitz, Otto, Buchhandlung und Antiquariat, Leipzig, Querstrasse 14: Bücherkatalog Nr. 374: Indien Teil II. Sanskrit-Literatur, Original-Texte und Kommentare, Uebersetzungen und Erläuterungsschriften (in alphabetischer Ordnung), enthaltend die Bibliothek von Dr. K. E. Neumann, Wien, und Teile der Bibliotheken von Prof. Dr. J. S. Speyer, Leiden, Prof. Dr. A. Ludwig, Prag, Prof. Dr. A. Holtzmann, Freiburg i. B. 80 S. 1918 Nrn.
- St. Goar, I., Buchhandlung und Antiquariat, Frankfurt a. M. Jungbafstrasse 5: Antiquariats-Katalog Nr. 106: Frankfurt a. M. Bilder und Bücher. 34 S. 551 Nrn. (mit Abbildungen).

**Kleine Mitteilungen.**

**Jubiläen.** — Am 1. Juni d. J. begeht die Firma J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M. den hundertsten Jahrestag ihres Bestehens. Die erste amtliche Erwähnung lautet: »29te April 1816 leistet Joh. David Sauerländer den Bürgereid als Buchhändler und Buchdrucker«, und im »Handlungs-Adress-Kalender von Frankfurt a. M. auf das Jahr 1817« ist eingetragen: »Gebrüder Sauerländer, in der Ziegelgasse No. 29, Buchhandlung und Buchdruckerei. E: Philipp Friedrich und Johann David Sauerländer«. Aus dem Geschäftsarchiv geht ferner hervor, daß die Gründung mit einem Kapital von 162 Gulden, und zwar einer Zahlung von H. R. Sauerländer in Marau, erfolgte. Der erstgenannte ältere Bruder, Philipp Friedrich, trat schon im Oktober 1818, durch ein jährliches Fixum abgefunden, wieder aus, sodas Johann David, geb. am 30. Septbr. 1789, alleiniger Inhaber blieb. Im Jahre 1845 tritt dessen zweitältester Sohn, Heinrich Memigius, und im darauffolgenden Jahre der drittälteste Sohn, Johann David, in das väterliche Geschäft ein. Letzterer wurde 1849 Teilhaber des Verlags, trat aber schon im Jahre 1854 wieder aus, um sich der juristischen Laufbahn zu widmen. Heinrich Memigius, geb. am 25. Februar 1821, übernahm im Jahre 1848, nach erfolgter Trennung von Verlag und Sortiment, zunächst das letztere für alleinige Rechnung. Am 1. Januar 1855 verkaufte er es wieder und trat in den Verlag

über, den er nach Rücktritt seines Vaters Johann David am 1. Juli 1864 übernahm. Letzterer führte nun nur noch die Druckerei weiter bis zu deren Verkauf an Mahlau & Waldschmidt 1867. Am 26. November 1869 starb er, 80 Jahre alt.

Am 1. Juli 1893 nahm der nunmehrige alleinige Besitzer Heinrich Memigius seinen einzigen Sohn Robert David als Teilhaber auf. Dieser, geb. am 22. April 1866, erhielt seine buchhändlerische Ausbildung in den Firmen Carl Jügel's Nachf., Sortiment, Frankfurt a. M., Besser'sche Buchhandlung (Wilh. Herz) in Berlin und Karl J. Trübner Verlag in Straßburg und ist seit dem Tode seines Vaters, am 12. Oktober 1896, alleiniger Besitzer der Firma.

Die Verlagstätigkeit war eine außerordentlich vielseitige und nahm schon in den ersten Jahren besonders auf belletristischem Gebiete einen bemerkenswerten Aufschwung. Bereits im Jahre 1819 wurde mit der Herausgabe fremdländischer Autoren in guter deutscher Übersetzung begonnen, ein Unternehmen, das, als erstes seiner Art in Deutschland, großen Erfolg hatte. Es erschienen zunächst Byron und Cervantes, später Cooper, Irving, Scott und Victor Hugo. Einen weiteren Zuwachs erhielt diese Richtung durch den Erwerb des »Rheinischen Taschenbuchs«, das im Jahre 1821 von der Firma Beyer & Peske in Darmstadt übernommen wurde. In den Jahren 1833—1839, der Periode des sogenannten »Jungen Deutschland«, brachte der Verlag zahlreiche Schriften von Beckstein, Döring, Dräxler-Manfred, Duller, Gublow u. a., auch fällt in diese Zeit die Gründung der Zeitschrift »Phönix«, Frühlings-Zeitung für Deutschland, herausgegeben von Dr. Ed. Duller, mit einem Literaturblatte von Dr. Karl Gublow, die jedoch bereits 1839 wieder einging. Von besonderer Bedeutung für den Verlag wurde die Herausgabe der Dichtungen Friedrich Rückerts. Die erste Verbindung mit Rückert fällt bereits in das Jahr 1828 (Mal und Damajanti). Dann folgten 1841 die Gedichte, 1843 der »Liebesfrühling« und 1867 die »Gesammelten Werke«. Auch die Schriften von Clemens Brentano erschienen in jener Zeit (1851) im Verlage Sauerländer. Im Anschluß an den belletristischen Verlag zog Sauerländer auch schon frühzeitig namhafte Künstler jener Zeit zur Mitarbeit heran. 1830 erschienen zu Cooper und Irving Kupfer-Sammlungen, das Rheinische Taschenbuch erschien seit 1833 mit Stahlstichen, die Hornschen Schriften, Rückert und andere mit Titeltupfern oder illustriert. Unter diesen Künstlern begegnen wir den Namen Jakob Becker, Vegas, Cornelius, Dielmann, Genelli, Henschel, Kaulbach, Klimsch, Lessing, Overbeck, Pixis, Rethel, Ludwig Richter, Schadow, Schnorr v. Carolsfeld, Schwind, Sonderland, Steinle, Thumann, Vautier und Veit. Eine kleine, aber wertvolle Sammlung von Original-Zeichnungen aus dieser Zeit befindet sich heute noch in Sauerländers Besitz. Rückerts Liebesfrühling führte den Verlag auch zur Herausgabe von Kunst- und Prachtwerken. So erschien 1858 der Liebesfrühling mit Farbendruckblättern von Franziska Schulte. Dieser Versuch war von einem ganz außerordentlichen Erfolge begleitet, trotz des hohen Preises von 14 Gulden = 24 Mark für die kartonierte und 21 Gulden = 36 Mark für die Maroquin-Ausgabe. Das waren noch Bücherpreise, die uns berechtigen, einmal von der »guten alten Zeit« zu reden. Und dazu noch der damals viel höhere Wert des Geldes! Dem gutgeglückten Versuche mit Rückerts Liebesfrühling folgten anfangs der 60er Jahre die Familien-Prachtwerkchen von Alwine Schrödter, die sich schnell die Gunst der kunstliebenden Geschenkegeber und -nehmer erwarben.

Auch auf dem Gebiete der Volksschriften war der Verlag erfolgreich tätig. Hier verdienen die Schriften W. D. v. Horns Erwähnung, vor allem die »Spinnstube«, die, von 1848 an von Ludwig Richter illustriert, eine weite Verbreitung fand. 1875 ging sie an Niedner in Wiesbaden über.

Die politischen Strömungen fanden in Sauerländers Verlag gleichfalls Ausdruck. Der Druck der »Stenographischen Berichte über die Verhandlungen der Deutschen konstituierenden National-Versammlung zu Frankfurt a. M.« führte infolge der Nähe des Sauerländerschen Geschäfts bei der historischen Paulskirche zu einem lebhaften Verkehr mit den Parlamentariern, darunter dem Fürsten Lichnowsky, dessen »Erinnerungen« auch bei Sauerländer erschienen sind.

Auch die religiöse Literatur der verschiedenen Bekenntnisse wurde von Sauerländer gepflegt. Neben dem »Gesangbuch für den evangel.-protestant. Gottesdienst der freien Stadt Frankfurt a. M.« findet sich auch ein umfangreicher katholischer Verlag vor, der sich an die Namen Hungari, Nickel, Veda Weber u. a. knüpft.

Auf wissenschaftlichem Gebiete erschienen zahlreiche Einzelschriften aus allen Zweigen, 1832 wurde der Verlag der »Allgemeinen Forst- und Jagdzeitung« und 1841 der des »Rheinischen Museum für Philologie« übernommen.

Mit dem Jahre 1893, also unter dem jetzigen Besitzer, setzt die Spezialisierung des Verlags ein. Die belletristische Richtung wird ganz aufgegeben und die wissenschaftliche — abgesehen von einer einzigen



Ausnahme, der Zeitschrift »Mutterchutz«, später »Sexual-Probleme« — auf die Zweige Forstwissenschaft, Handelswissenschaft und Volkswirtschaft beschränkt. Der Ausbau des forstwissenschaftlichen Verlags gründet sich auf die schon seit 1832 bei Sauerländer erscheinende »Allgemeine Forst- und Jagdzeitung«, die unter der Leitung der hervorragendsten Fachmänner noch heute, in ihrem 92. Jahrgange, an erster Stelle steht. Dieser schließen sich an die »Forstlichen Jahresberichte« und zahlreiche Einzelschriften angesehener Fachleute, vor allen die beliebten Lehrbücher des Oberlandforstmeisters Stoeger. Auf handelswissenschaftlichem Gebiete sei nur noch auf die in der ganzen Welt verbreitete Rhodische Handels-Korrespondenz und auf die in Fachkreisen geschätzten Werke Friedrich Leitners hingewiesen.

Unserem lieben Kollegen Robert Sauerländer wünschen wir heute von ganzem Herzen, daß ihm auch fernerhin Gesundheit und Kraft beschieden sein mögen, um seine alte, hochangesehene Firma durch die herrschende schwere Zeit glücklich hindurchzuführen zu weiterer gedeihlicher Blüte.  
M. Abendroth.

Auf ein 50jähriges Bestehen kam heute am 31. Mai die Gimmerthalsche Buchhandlung (Richard Hertel) in Arnstadt zurückzublicken. Der noch jetzt lebende im Alter von 75 Jahren stehende Gründer, Herr Ferdinand Gimmerthal, hatte sich in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle und bei Friedrich Thieme in Ratibor auf seinen Beruf vorbereitet. Um sich selbständig zu machen, mußte er nach den damaligen Bestimmungen die »Konzession zum Betriebe einer Buchhandlung« erwerben und eine schriftliche und mündliche Buchhändlerprüfung ablegen. Im Jahre 1901 verkaufte er sein Geschäft, das er 35 Jahre geleitet hatte, an Herrn Richard Remde, und zog sich ins Privatleben zurück. Seitdem hat er aber nicht aufgehört, alle Vorgänge im Buchhandel mit lebhaftem Interesse zu verfolgen; das Börsenblatt und die Wahlzettel gehören zu seiner liebsten Lektüre. Herr Richard Remde starb leider schon nach kurzer Zeit, und das Geschäft ging am 1. November 1904 in den Besitz des Herrn Richard Hertel über, unter dessen tatkräftiger Leitung es sich vorteilhaft entwickelt hat.

Das 25jährige Bestehen können am 1. Juni feiern die Firmen Ulrich Neßlen in Ebingen und Wilhelm Rauch in Hamburg. Die erstgenannte wurde von C. Schaffnit gegründet, ging aber schon am 1. Oktober 1893 an den jetzigen Inhaber über, der sie in die seines Namens änderte. Herr Wilhelm Rauch kam mit dem Jubiläum seiner Firma zugleich das 25jährige Jubiläum seiner Selbständigkeit begehren.

**Kriegstagung der ungarischen Ophthalmologischen Gesellschaft.** — Die Tagesordnung der Sitzung, die am 11. Juni in Budapest abgehalten wird, enthält folgende Verhandlungsgegenstände: 1. Trachom vom Standpunkt der Militärdiensttauglichkeit. 2. Sehstärke und Refraktionsfehler in bezug auf Diensttauglichkeit. 3. Lokalisation von Fremdkörpern im Auge und Orbita bei Kriegsverletzungen und deren Entfernung. 4. Augenverletzungen im Kriege. 5. Besprechung über die Kriegsblindenfürsorge und über Sehstörungen in Anbetracht der Invaldität. Den Teilnehmern am Kongress, die sich spätestens bis zum 31. Mai beim Bureau (Budapest VIII, Universitäts-Augenklinik Nr. 1) zu melden haben, wird außer Besichtigungen verschiedener Sonderkrankenhäuser ein Empfang durch die städtischen Behörden und eine Dampferfahrt auf der Donau geboten werden.

**Moderne Sprachen an höheren Lehranstalten.** — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hillebrandt, der Vertreter der Universität Breslau im preussischen Herrenhaus, hat dort den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, zur Vermehrung der Auslandskenntnisse an einer Reihe höherer Schulen statt des bisherigen Englisch oder Französisch allmählich andere moderne Sprachen obligatorisch einzuführen, ferner durch Reisestipendien nicht nur Oberlehrern, sondern auch jüngeren Universitätsdozenten die Möglichkeit zu gewähren, im Ausland sich die praktische Kenntnis der Länder zu erwerben, endlich besondere Vorkehrungen zur Förderung der Orientalistik zu treffen. Unterstützt ist der Antrag u. a. durch Graf Arnim-Boitzenburg, Dr. v. Wöttinger, Prof. Dr. Klein (Göttingen), Prof. Dr. Loening (Halle), Prof. Dr. Reinke (Kiel), Prof. Dr. v. Schmoller (Berlin), Prof. Dr. Ad. Wagner (Berlin), Prof. Dr. Waldeyer (Berlin), Prof. Dr. Zorn (Bonn).

**Friedhof- und Grabmalakunst.** — Als erste unter den deutschen Universitäten hat die Dresdener Hochschule die Kunst des Totenkultes alter und neuer Zeit in ihren Lehrplan aufgenommen, und zwar liest Professor Emil Högg in dem soeben begonnenen Sommerhalbjahr über Friedhof- und Grabmalakunst.

**Preisaufgaben der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin.** — Für das Studienjahr 1916/17 wurden folgende Preisaufgaben gestellt: »Unter welchen wirtschaftlichen Verhältnissen ist es angezeigt, sogenannte Schnellmast bei Schweinen zu betreiben, und unter welchen verdient die Mast älterer Tiere, die demnach eine mehr oder weniger lange Zeit nur reines Wachstumsfutter zu erhalten haben, den Vorzug?« — »Kritische Zusammenstellung unseres Wissens über den Mineralstoffbedarf der wichtigsten Haustiere.« — »Welche Aufgaben für eine rationelle Kombinationszüchtung mit Weizen sind mit Hinblick auf das Bestreben, Deutschland wirtschaftlich vom Auslande unabhängig zu machen, besonders wichtig, und nach welchem Plan müßten die Arbeiten durchgeführt werden?« — »Das Verfahren, nach welchem die neuesten Feinnivellements ausgeführt werden, ist kritisch anzugeben.« — »Die Arten der mechanischen Pflüge sollen an Beispielen beschrieben und kritisch besprochen werden. Im Anschlusse daran ist zu untersuchen, wie weit nach dem heutigen Stand der Technik für die Bodenbearbeitung in unseren Wirtschaften Gespanne durch mechanische Kraft ersetzbar sind.«

**Englische Zeitungen während des Krieges.** — Infolge des Papiermangels sind in England mehrfach Erhebungen über den tatsächlichen Absatz der Zeitungen nötig gewesen. Das wird, bei dem dort herrschenden Aufwandschwindel, nicht allen angenehm gewesen sein, wenigstens denen nicht, die dadurch ihren Rückgang offen bekennen mußten. Zu diesen gehört erfreulicherweise die bekannte deutschfeindliche Zeitung »Daily Mail«, von der jetzt bekannt wird, daß sie vom Mai bis September vorigen Jahres allein 158 000 Abnehmer verloren hat. Die gemäßigtere, liberalen Interessen dienende »Daily News«, hat dagegen ihren Leserkreis seit Kriegsbeginn um 350 000 vermehrt. Ob man hieraus schließen darf, daß das englische Volk den Aufbauschungen, Entstellungen und Unwahrheiten der »Daily Mail« schon längst keinen Glauben mehr schenkt und bestrebt ist, die Kriegslage zu sehen, wie sie tatsächlich ist?

**In Österreich verboten:** N. Johansen, Wie dem Krieg ein Ende machen? New York, Rosebank. — Bulletin. XIII. Jahrgang 1916, Nr. 42. Bern. — Das neue Europa. Nr. 6, 1916 Zürich. — Das Leben? Die wichtigste Frage für jeden Menschen. Aus Graf L. N. Tolstois Werken ausgewählt von F. S. O. (Franz S. Oндердонк). Wien, Selbstverlag. — Alpina. Nr. 7 vom Jahre 1916. Bern, Büchler & Comp. — Les Etats unis d'Europe. Nr. 16 vom Jahre 1915. Bern, Imprimerie Waeschi-Rognun. — Dr. Th. Greyerz, Zur Vorgeschichte des gegenwärtigen Krieges. Frauenfeld 1915, Huber & Comp. — Frauenbestrebungen. Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung. Nr. 5. Zürich, Union für Frauenbestrebungen.

### Personalnachrichten.

**Auszeichnung.** — Das König Ludwig-Kreuz für Heimausverdienste während des Krieges wurde Herrn S. Feldmann, langjährigem Buchhalter der Fa. Carl Marxhner in Berlin, verliehen.

### Gefallen:

im 32. Lebensjahre Herr Dr. Kurt Freise, Leutnant d. N. in einem Infanterie-Regiment, Mitinhaber der Firma Hermann Freise's Verlag in Parchim, deren Gründer sein Vater, der im Buchhandel auch durch seine Dichtungen bestens bekannte Herr Hermann Freise, ist. Dr. Freise war Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse;

ferner: Herr Arthur Schille, ein treuer Mitarbeiter der Firma K. F. Koehler in Leipzig.

**Wilhelm Hübbe-Schleiden †.** — Der bekannte Kolonialpolitiker und Führer der deutschen Theosophen Dr. Wilhelm Hübbe-Schleiden ist in diesen Tagen in Göttingen im 70. Lebensjahre verschieden. Wilhelm Hübbe-Schleiden war 1846 in Hamburg geboren; er studierte Volkswirtschaft und Jura und war während des Krieges 1870/71 dem deutschen Generalkonsulat in London zugewiesen. Später lebte er mehrere Jahre in Westafrika. Nach Deutschland zurückgekehrt, wurde er sehr bald bekannt durch sein kräftiges Eintreten für deutsche Kolonialpolitik. Die Frucht eines Aufenthalts in Indien ist das bedeutende Werk »Indien und die Indier«. Nicht nur als Kolonialpolitiker hat sich Hübbe-Schleiden einen Namen gemacht, seine umfangreichen Studien und die Bekanntschaft mit den Völkern des Ostens führten ihn auch dazu, sich der Religions-Philosophie zuzuwenden. In theosophischen Kreisen wurde Hübbe-Schleiden durch die Herausgabe der Monatschrift »Sphinx« bekannt, die viele Jahre ein literarischer Sammelplatz der okkultistischen Bestrebungen war.



**S. Hirzel Verlag**



**in Leipzig**

Mitte Juni erscheint:

# Die Sozialdemokratie

Ihr Ende  
und  
ihr Glück

Von

**Paul Lensch**

Dr. rer. pol. M. d. R.

Geheftet 2,50 Mark, gebunden 3,50 Mark.

Das Buch der jungen Generation in der Sozialdemokratie.

Der ehemalige Chefredakteur der Leipziger Volkszeitung über die entscheidenden Ereignisse in der Partei, über den durch die Sonderstellung der englischen Sozialisten verursachten Zusammenbruch der Internationale und den Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung Europas durch Deutschland.

Wenn bis 10. Juni bestellt, 10 und mehr Ex. mit 40% bar.

Späterer und Einzel-Rabatt auf weißem Zettel Nr. 122. Das Buch wird außerordentlich wirken, seine Verbreitung wird durch leidenschaftliche Teilnahme und Abwehr der Presse gefördert werden. Versorgen Sie sich reichlich mit Exemplaren. — In Kommission nur einzeln.

Leipzig, Ende Mai 1916

**S. Hirzel**



Erschienen Heft 1-5 **50%** Preis à 20 Pfg.

**Z** Bücher zum Totlachen, Heft 5  
**Paul Jeschek's Humorpasteten**



Humoristika ist ein begehrter Artikel im Felde! — Von Heft zu Heft wächst die Nachfrage!  
Echter deutscher Humor!

Beschleunigtes Kriegs-Angebot! — Müheles verkaufen ist die Danksagung!  
Lachen ist die beste Medizin!

**Der Weltbekannte!**  
Original-Humoresken, Witzpillen, Allsplitter und gereimte Schelmerereien.

Wer ein Heft kauft, erwirbt die ganze Serie!

**Probeabdruck aus Bücher zum Totlachen:**

In Frankfurt a. M. kommt ein Herr zum Bahnhof und sagt zum Schaffner: „Schaffner, wecken Sie mich in Hannover, aber ernstlich, und wenn ich nicht gutwillig rausgehe, dann schleifen Sie mich samt meinem Koffer raus.“ Der Herr schläft fest. Plötzlich heißt es: „Hamburg, alles aussteigen!“ Entsetzt reißt der Herr das Abteil auf und schimpft: „Schaffner, Sie Strolch, Sie Lump, was hab' ich Ihnen gesagt?“ Das hört ein anderer Schaffner, der sagt zu seinem Kollegen: „Läßt Du Dir denn das gefallen? Die Schimpferei ist doch Beamtenbeleidigung.“ „Was“, sagte der, „Beamtenbeleidigung? Na, da hättest erst mal den hören sollen, den ich in Hannover mit dem Koffer herausgeschmissen habe.“ Ulrich

Jedes Heft (24 S.) 20 Pf. ord., 13 Pf. no., 12 Pf. bar, von 50 Ex. an à 11 Pf., von 100 Ex. an à 10 Pf., auch gemischt.  
(Auf ein Fünfkilopaket gehen 140 Ex.)

An Firmen, die sich besonders für

**Bücher zum Totlachen**

verwenden wollen, liefere ich gern in Kommission.

Leipzig, Querstr. 8 **Franz Winter**

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

# Polyglott Kuntze

2000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet!  
**Für Deutsche.** 38 Hefte, jedes Heft 50 Pf.

Albanesisch	Holländisch	Russisch
Amerikanisch	Isländisch	Ruthenisch
Arabisch	Italienisch	Samoanisch
Arabisch-Syrisch	Japanisch	Schwedisch
Böhmisch	Keltisch-(Irish)	Serbisch
Bulgarisch	Kiswaheli	Slovakisch
Chinesisch	Kroatisch	Slovenisch
Dänisch	Lettisch	Spanisch
Englisch	Malaiisch	Türkisch
Esperanto	Persisch	Ungarisch
Finnisch	Polnisch	
Französisch	Portugiesisch	Soeben erschien Flämisch
Griechisch	Rätoromanisch	
Hindustanisch	Rumänisch	

**Für Ausländer.** 153 Hefte, darunter:  
**Deutsch** für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Serben, Polen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.

GEGR. 1846

FERNSPR. 1149

Wahrheit  
und Kraft



**TH. KNAUR**  
**GROSSBUCHBINDEREI**  
**LEIPZIG** TAUBCHENWEG  
No. 3

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für  
Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —